AUSGABE 06/26
NOVEMBER/DEZEMBER
www.fischundwasser.at

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

inkl. Lizenzpreise 2027 S. 44–47

Schönauer Wasser
Leben nach dem Fischsterben

Vorarlberg
Fischen im Ländle

COVERSTORY

SÜSSWASSER-DORSCHE

Im Spätherbst zieht ein ganz besonderer Fisch die Blicke auf sich: die Aalrutte. Autor Wolfgang Hauer widmet sich dem einzigen Dorschartigen des Süßwassers und zeichnet in Wort und Bild das Porträt eines heimlichen Jägers.

Österreichische Post AG | MZ 02Z031505 M | VÖAFV, 1080 Wien, Lenaugasse 14

Foto: www.hauer-naturfoto.at

In der Wiener Seestadt:

Asperner See

Foto: VÖAFV

Wer urbanes Angel-Feeling erleben will, ist in der Wiener Seestadt goldrichtig!

Der mittlerweile seit mehreren Jahren bestehende, 5 ha große See wurde 2026 zum ersten Mal befischt und garantiert nach wie vor Überraschungen für Fried- und Raubfischangler:innen.

Seien Sie mit dabei, wenn das erst 2. Angeljahr an diesem Gewässer richtig losgeht!

Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Barsch, Zander, div. Weißfischarten und ?...

Lizenzen auch erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Lobau
Harald Goldmann
Tel.: 0 676 961 98 44
E-Mail: harry1967.hg@gmail.com

www.lobaufischer.at

VÖAFV

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Wien. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Foto: Sebastian Freiler

Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ursprünglich wäre für die letzte Fisch & Wasser-Ausgabe im Jahr 2026 eine Titelgeschichte geplant gewesen, die sich der Fischerei vom Kajak aus widmet. Die unheimlich hohen Temperaturen des Sommers und Herbstes bedingten jedoch, dass ausschließlich Fotos mit Anglern in kurzen Hosen entstanden – für die November/Dezember-Nummer eher unpassend. Dieser Umstand ist darüber hinaus ein deutliches Zeichen für ein Jahr der extremen Hitze und der damit verbundenen Trockenheit, unter der wir und vor allem die Wasserlebewesen litten und leiden. Wir mussten kurzfristig umdisponieren und wollen stattdessen eine Fischart ins Rampenlicht stellen, die eindeutig besser zu dieser Jahreszeit passt: die Aalrutte, auch Quappe genannt. Autor Wolfgang Hauer ist ein wahrer Kenner dieses „Süßwasserdorschs" und beleuchtet sowohl die Biologie und Ökologie als auch den Fang dieser sehr speziellen und versteckt lebenden Fischart.

Etwas verspätet präsentieren wir nun endlich die Ergebnisse der Bestandsaufnahme am Schönauer Wasser, die vom Gewässerökologen Georg Holzer und seinem Team im April nach dem großen Fischsterben im Februar 2026 durchgeführt wurde. Auch wenn damals Tonnen an Fischen verendeten, gibt es doch einen gewissen Hoffnungsschimmer hinsichtlich des Fischbestands – vorausgesetzt, es gibt genügend Wasser. Beim mehrmonatigen Niederwasser der Donau ist das leider keine Selbstverständlichkeit. Ohne das Zutun der Verantwortlichen, mehr Wasser in die Untere Lobau zu bringen, droht der Niedergang derartiger Gewässer.

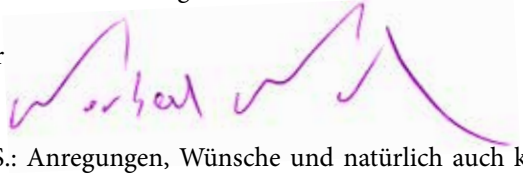
Auch wenn der Fluss Ybbs im Abschnitt der VÖAFV-Reviere heuer nicht von akuter Austrocknung gefährdet war, macht ihm ein anderes Phänomen schwer zu schaffen: Die sogenannte Hydrofibrillation wird von Wasserkraftwerken verursacht und setzt insbesondere Jungfischen stark zu. Immerhin kamen Vertreter der Fischerei und der Wasserkraft an einen Tisch und erarbeiteten gemeinsam Lösungen.

Nach einem ausführlichen Vereinsteil dürfen wir die geschätzte Leserschaft in unser westlichstes Bundesland entführen. Ein kleiner Reisebericht und ein Porträt über die rechtlichen Voraussetzungen für die Fischerei in Vorarlberg holen das vom Osten Österreichs manchmal etwas stiefmütterlich behandelte Ländle vor den Vorhang.

Kulinarisch befassen wir uns diesmal mit keinem Fisch, sondern dem aus Amerika stammenden Signalkrebs, der in vielen österreichischen Gewässern Massenbestände gebildet hat. Das etwas eisige Revier-Rätsel und ein diesmal sehr kulinarisch geprägter „Beiß drauf!"-Kommentar runden die letzte Ausgabe des Jahres ab.

Leicht verfrüht wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und ganz viele Wunschfische im neuen Jahr!

Ihr



P. S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind wie immer erwünscht an novak@fischundwasser.at

Foto: Georg Holzer

Foto: Martin Weidisch

Foto: Norbert Novak

Foto: www.hauer-naturfoto.at

Foto: Norbert Novak

03 Editorial

05 Splitter

06 Coverstory
Biologie, Ökologie, Geheimnisse und Praxis-Tipps für Fischer rund um den faszinierenden Dorsch des Süßwassers.

12 Bestandsaufnahme Schönauer Wasser
Eine Elektrobefischung bringt Licht ins Dunkel – was es nach der Tragödie im Nationalpark Donau-Auen noch an Fischen gibt.

14 Unsichtbare Gefahr für Fische
Wie turbinenbedingte Mikro-Pegelschwankungen den Nachwuchs an der Ybbs bedrohen und welche Lösungen Experten nun erarbeiten.

15 Unsere Vereine
Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

43 **Kleinanzeigen** – Anglerbörse
44 **Lizenzpreise 2027** für die Reviere des VÖAFV
48 **Fishing Kids** – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats
50 **Kurse und Workshops** des VÖAFV-Bildungsreferats
52 **Informationen** des VÖAFV-Umweltreferats

54 Fliegenfischen im Bregenzerwald
Ein Erkundungstrip an zwei Vorarlberger Gebirgsflüssen.

56 Fischerland Vorarlberg
Präsident Peter Mayrhofer im Gespräch.

58 Fischküche
Spannender Fang und edle Zubereitung invasiver Signalkrebse.

60 Revierrätsel

62 Beiß drauf!
Der bissige Essay von Clemens Haipl.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078
Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV
Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Clemens Haipl, Wolfgang Hauer, Georg Holzer, Sabine Hornacek, Martina Pichler
Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser
Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at
Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau
Erscheinungsart: 6 × jährlich Einzelpreis: 5,– Euro
Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at
Jahresabonnement für Österreich inkl. Postversand: 35,– Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/datenschutz/ abrufbar.

Kunst am Ufer: Artwalk am Wienerwaldsee

Foto: Norbert Novak

Obmann Salber am Stand des FV Wienerwald am Südufer.

Im September 2026 verwandelte sich der Rundweg um den Wienerwaldsee beim Art Walk in eine Freiluft-Galerie. Entlang der Uferpromenade präsentierten regionale Künstler:innen ihre Werke – ein Ereignis, das auch für Angler spannende Aspekte bot. Viele Arbeiten thematisierten die Ökologie des Stausees, Uferzonen und den Rohstoff Wasser. Damit griffen sie Kernthemen auf, die uns Fischern seit jeher am Herzen liegen: Gewässerschutz und der Erhalt intakter Lebensräume.

Der rund 4,5 Kilometer lange Rundweg bot zudem Gelegenheit, vertraute Hotspots und Wasserstrukturen aus einem völlig neuen, künstlerischen Blickwinkel zu betrachten. Der Tag zeigte eindrucksvoll: Ob mit der Rute in der Hand oder beim Betrachten von Kunst am Ufer – der schärfere Blick für die Natur stärkt letztlich das Verständnis für den achtsamen Umgang mit unseren Fischgewässern. ■

2027 notwendige Erhöhung der VÖAFV-Fischereilizenzen

Im Zuge der Gemeinnützigkeitsreform 2025 des Finanzministeriums wurde vom geltenden Sammelerlass abgeleitet, dass jener Teilbereich des VÖAFV, der sich mit der Bewirtschaftung eines Eigen- oder Pachtrevieres (Besatz, Lizenzverkauf usw.) befasst, umsatzsteuerpflichtig ist. Das bedeutet, dass sämtliche Fischereilizenzen, die vom VÖAFV an seine Mitglieder verkauft werden, eine auf finanzgesetzlicher Grundlage vorgeschriebene Preiserhöhung erfahren.

Wir bitten Sie daher um Verständnis für diese spürbare Teuerung, die auf steuerrechtlichen Grundlagen basiert und keineswegs im Sinne einer Gewinnabsicht erfolgt. Der VÖAFV bleibt statutengemäß für alle an der Fischerei Interessierten in seiner täglichen Arbeit auf Gemeinnützigkeit ausgerichtet. Das heißt auch, dass Mitgliedsbeiträge und Einschreibgebühren davon unberührt bleiben.

Zusätzlich sind marginale Erhöhungen der Lizenzpreise aber heuer leider auch unumgänglich. Diese haben wir allerdings – wie in den vergangenen Jahrzehnten – mit großer Bedacht durchgeführt und wurden somit möglichst gering gehalten.

Die neuen Lizenzpreise für 2027 haben wir für Sie übersichtlich auf den Seiten 44 bis 47 aufbereitet. ■

Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) trauert um

Leopold Gräupel

ehem. Vizepräsident des VÖAFV
ehem. Obmann der Landesorganisation Wien

der am 5. Oktober 2026 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

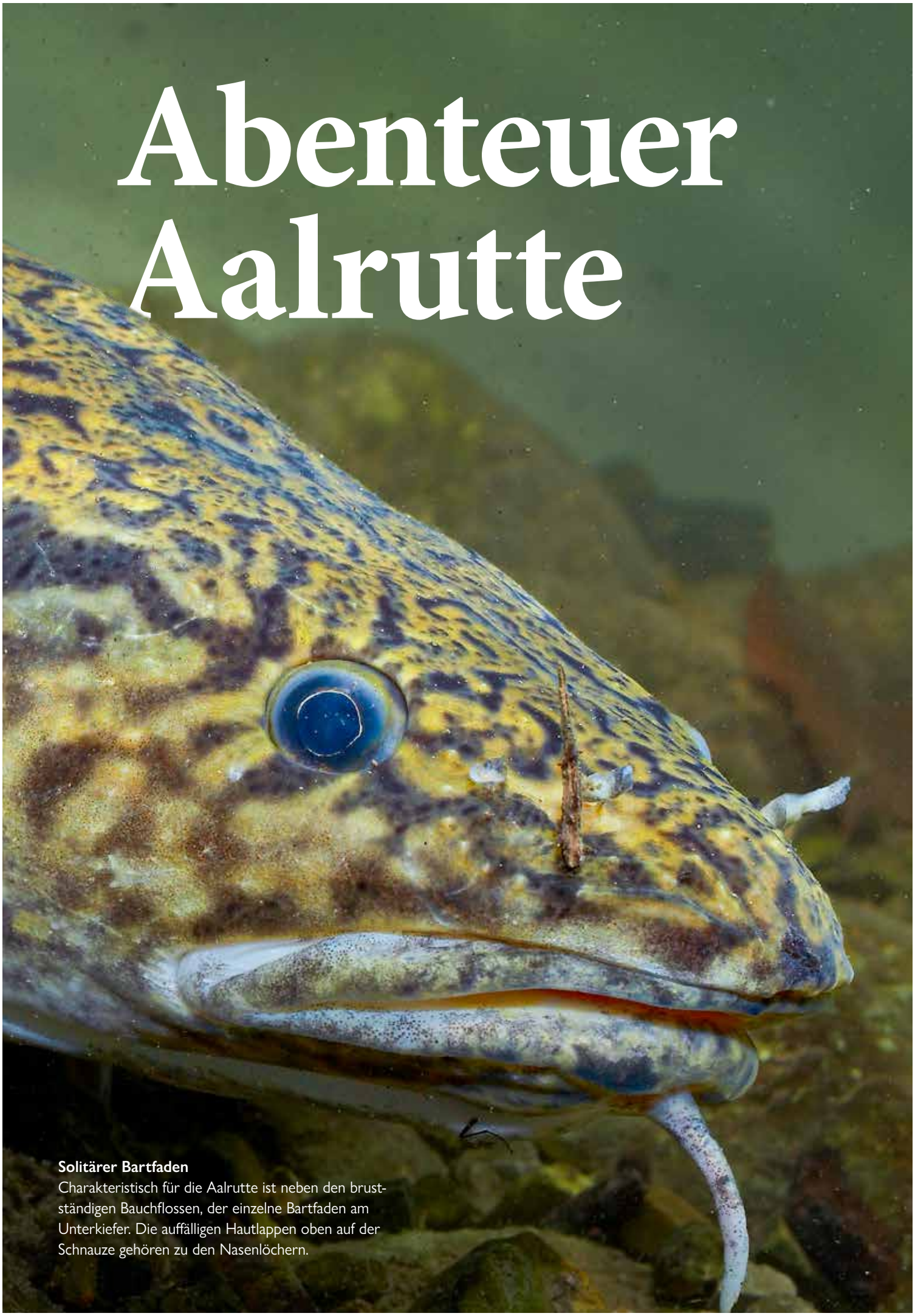
Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken und einen würdigen Platz in der Geschichte des VÖAFV und der Landesorganisation Wien bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im Oktober 2026

Abenteuer Aalrutte



Solitärer Bartfaden
Charakteristisch für die Aalrutte ist neben den brustständigen Bauchflossen, der einzelne Bartfaden am Unterkiefer. Die auffälligen Hautlappen oben auf der Schnauze gehören zu den Nasenlöchern.

Foto: www.hauer-naturfoto.at

Einst fälschlicherweise als Laichräuber verfolgt, erholt sich die Aalrutte dank Schonung und Besatz langsam wieder. ***Wolfgang Hauer*** beleuchtet das Leben und den Fang des faszinierenden Winterfisches.

Während der Großteil unserer Fische den Winter eher ruhig verbringt, herrscht bei den Aalrutten Hochbetrieb. Sie laichen je nach Gewässer zwischen Dezember und März. Lange Nächte und eiskaltes Wasser sind die Bedingungen, die dazu notwendig sind. Wenn die Wassertemperaturen im Dezember oder Jänner auf etwa vier Grad Celsius sinken, geht es los. Dort, wo es sie heute noch gibt, versammeln sich Aalrutten in kleinen Schwärmen an den Laichplätzen. Normalerweise sind das gut durchströmte Bereiche mit sauberem, kiesigem Gewässergrund. Meist tauchen nur wenige Rogner am Laichplatz auf; diese werden dann rasch von mehreren Milchnern umworben, so entsteht ein regelrechter „Knäuel" aus Rutenleibern, in dessen Zentrum der Rogner schwimmt. Obwohl Aalrutten so wie Forellen oder Äschen über Kies laichen, schlagen sie keine Laichgruben, sondern geben ihre Eier beim Laichakt einfach direkt über dem Gewässergrund ab. Die driften dann ein Stück mit der Strömung ab und bleiben im Lückensystem zwischen den Steinen hängen. Wie bei allen Dorschartigen findet man auch bei der Aalrutte sehr hohe Eizahlen. Bis zu 800.000 Stück pro Liter Laich sind möglich. Entsprechend klein sind daher nicht nur die Eier, sondern auch die Larven dieser Fischart.

In großen Seen und ihren Ausflüssen gelten andere Regeln. Etwas anders sieht die Sache in den tiefen Voralpenseen aus: Auch dort leben Aalrutten und wachsen zu teilweise großen Exemplaren heran. Die Laichzeit verschiebt sich hier oft bis in den Februar oder März, weil diese Fische hier meist erst dann die passenden Temperaturen vorfinden. Das Gleiche gilt übrigens auch für jene Voralpenflüsse, die von großen Seen gespeist werden, wie etwa die Traun im Salzkammergut. Aalrutten laichen übrigens gerne in der Tiefe über Quellaustritten – dort, wo im Spätherbst auch die Seesaiblinge für Nachkommen sorgen.

Zwerge unter Zwergen. Abhängig von der Wassertemperatur schlüpfen die kleinen Aalrutten nach einigen Wochen und sind dann gerade mal 4–5 Millimeter lang. Da die Bestände der Aalrutten in vielen Gewässern stark zurückgegangen sind, wird diese Fischart seit einigen Jahren auch in der Fischzucht Kreuzstein am Mondsee künstlich erbrütet und vorgestreckt. Die frisch geschlüpften Larven werden, sobald sie zu fressen beginnen, mit lebendem Zooplankton gefüttert, also winzigen Planktonkrebsen. Allerdings gibt es unter diesen Planktonkrebsen auch größere Arten, die von den winzigen Ruttenlarven nicht gefressen werden können. Ja, sogar räuberische Planktonkrebse, die so groß sind, um ihrerseits die winzigen Aalruttenbrütlinge zu fressen, gibt es. Deshalb werden spezielle Planktonnetze verwendet, mit denen hauptsächlich die Larvenstadien (sog. Nauplien) des Zooplanktons herausgefiltert werden. So ist es möglich, die winzigen Ruttenlarven mit lebendem Plankton anzufüttern. Die kleinen Aalrutten wachsen schnell, und schon nach wenigen Wochen, bei einer Größe von rund zehn Millimeter, fressen sie bereits normales Zooplankton. In der freien Wildbahn ernähren sich die kleinen Rutten von winzigen Organismen des Makrozoobenthos.

Erfreuliche Bestandsentwicklung in manchen Revieren. Auch wenn die heutigen Aalruttenbestände nicht annähernd an jene der Vergangenheit heranreichen, so tragen die Bemühungen verantwortungsvoller Bewirtschafter und die gesetzlichen Schonbestimmungen dennoch Früchte. Besatzmaßnahmen mit Aalrutten sind oft recht erfolgreich, da sich die kleinen, lichtscheuen Fische tagsüber verstecken. Das massenhafte Vorkommen der Meeresgrundeln in der Donau dürfte den Aalrutten zusätzlich entgegenkommen und für eine gute Nahrungsgrundlage sorgen. So gibt es beispielsweise in einigen gepflegten Donaurevieren wieder ganz passable Bestände, die auch einer maßvollen Befischung standhalten.

Sinnlose Verfolgung in der Vergangenheit. Im Irrglauben, sie sei als Laichräuber für den Rückgang der Salmonidenbestände in vielen Gewässern verantwortlich, und wohl auch wegen ihres ungewöhnlichen Aussehens wurde die

Foto: www.hauer-naturfoto.at

Typische Marmorierung
Abhängig vom Untergrund sind Aalrutten manchmal einfach dunkelbraun mit schwarzer Marmorierung, oder grüngelb mit dunkler Zeichnung gefärbt.

Höhlenbewohnerin
Hier fühlen sich Alrutten wohl, steiniger Untergrund mit Totholz und zahlreichen Tagesverstecken.

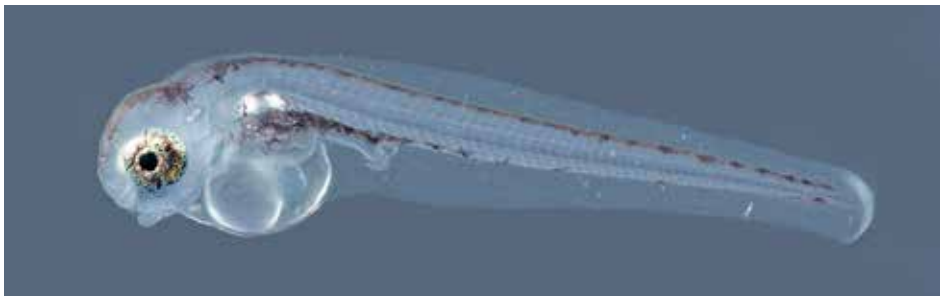
Fotos: www.hauer-naturfoto.at (2)

Aalrutte in der Vergangenheit von manchen Gewässerbewirtschaftern unerbittlich verfolgt. Massenfänge während der Laichzeit, vor allem unterhalb von Kraftwerken, waren nichts Ungewöhnliches. Und das, obwohl man längst wusste, dass abdriftende Aalrutteneier in vielen Gewässern einen wesentlichen Anteil im Nahrungsspektrum von Bachforellenbrütlingen darstellen. Selbst der Umstand, dass Bachforellen, Seesaiblinge, Äschen, Koppen und Aalrutten seit dem Ende der letzten Eiszeit, also seit rund 10.000 Jahren, gemeinsam in unseren Gewässern vorkamen, konnte so manchen Bewirtschafter bzw. Fischer nicht überzeugen. Heute haben wir verstanden, dass ganz andere Faktoren zum Rückgang unserer Salmonidenbestände geführt haben.

Nicht nur im Winter. Traditionell wurden die Aalrutten fast ausschließlich im Winter und in der Nacht befischt. Da diese Fischart aber gerade zu dieser Jahreszeit laicht, ging das auch zu Lasten der Bestände. Deshalb haben zeitgemäße Fischereigesetze diese in vielen Gewässern selten gewordene Fischart im Winter geschont. Wobei es zum Teil unterschiedliche Schonzeiten in den Bundesländern gibt, was vor allem in Grenzgewässern für Verwirrung sorgen kann. Im Übrigen lassen sich Aalrutten auch außerhalb der Schonzeit fangen, wenn man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist und die Rahmenbedingungen passen. Naturgemäß sind die Monate vor und nach der Schonzeit am günstigsten. An Fließgewässern hat man die besten Fangchancen bei hohem, trübem Wasser, dann kann man diese interessanten Fische sogar am Tage fangen. Ansonsten gehe ich bevorzugt bei Nacht auf Aalruttenfang; die besten Erfolge habe ich dabei in finsteren Nächten bei Schlechtwetter.

Fressen und gefressen werden
Diese kleine Aalrutte ist gerade mal 5 cm groß, und ernährt sich von kleinen aquatischen Lebewesen. Doch auch sie selbst muss vor Fressfeinden auf der Hut sein.

> Wegen ihres Aussehens und als vermeintlicher Laichräuber wurde die Aalrutte früher stark verfolgt.



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (5)

Zehn Zentimeter im ersten Jahr
Sind die winzigen Larven mit gerade einmal 5 mm Länge geschlüpft und stimmt das Nahrungsangebot, dann geht die Entwicklung relativ schnell. So können die Jungfische bei idealen Bedingungen bereits im ersten Jahr über 10 cm lang werden.

Auch in einigen großen Voralpenseen wie etwa dem Hallstätter See, Traunsee und Attersee (Bestimmungen beachten) gibt es noch bzw. wieder gute Aalruttenbestände. Sie dort zu fangen ist leider nicht ganz einfach, da die Fische sich meist in Tiefen zwischen 15 und 30 Metern aufhalten. Die aussichtsreichsten Stellen liegen meist in der Nähe von Bach- bzw. Flusseinmündungen und an Steilufern mit kiesigem oder steinigem Untergrund.

Köder mit Geruch. Der Topköder für Aalrutten ist zweifellos der Tauwurm, besonders wenn trübes, hohes Wasser herrscht. Ich ziehe die Schlängler von der Hakenspitze bis aufs Vorfach hinauf, so habe ich weniger Fehlbisse. Wenn die Aalrutten recht vorsichtig beißen – und das ist oft der Fall –, verwende ich auch einige Mistwürmer oder Dendrobena, die ich als kleines Bündel am Haken präsentiere. Natürlich funktionieren auch kleine Köderfische wie Koppen oder Grundeln recht gut. Dadurch kann man die lästigen Zupfer der Weißfische bei Wurmködern weitgehend vermeiden. Gute Erfahrungen habe ich auch schon mit Meeresfischen, z. B. Heringen oder Stücken davon, gemacht. Fischinnereien, besonders von Forellenartigen, eignen sich ebenfalls sehr gut zum Aalruttenfang. Sie verbreiten eine starke Witterung und lassen sich mit dem zähen Magen sehr gut am Haken befestigen. Apropos Witterung: Aalrutten lassen sich bei der Nahrungssuche vor allem durch ihren Geruchs- und Tastsinn (Bartfaden) leiten. Deshalb empfehle ich bei dieser Fischerei auch den Einsatz von Aromastoffen. Die besten Erfahrungen habe ich mit Lockstoffen mit Krabben-Aroma gemacht. Manchmal sind auch nachleuchtende Gummiperlen hilfreich; ich verwende sie bei der Fischerei an Seen in der Tiefe. Dabei sollte man nicht vergessen, dass die Leuchtkraft dieser Perlen nachlässt. Darum aktiviere ich sie ca. alle 30 Minuten bei der Köderkontrolle mit der Taschenlampe.

Robuste Montagen. Bei den Montagen sollte man auf Robustheit achten, denn die besten Fangplätze sind meist auch „Hängerparadiese“ und die Aal-

Gängige Köder
Tauwürmer,Mistwürmer und Köderfische (z. B. Grundeln) sind die gängigsten Köder bei der Aalruttenfischerei. Bei Minusgraden sollte man die Würmer aber vor Frost schützen (Fotos links & rechts).

rutten flüchten nach dem Biss bzw. im Drill gerne in irgendwelche Unterwasserhindernisse. Um sie im Fall des Falles dort wieder herauszubekommen, sollten Hauptschnur und Vorfach keinesfalls zu dünn gewählt werden. Ich verwende meist monofile Leinen mit 0,35–0,40 Millimeter Durchmesser, damit habe ich auch bei Minusgraden keine Probleme. Als Bissanzeiger verwende ich aus rein nostalgischen Gründen gerne Aalglöckchen; Knicklichter eignen sich natürlich genauso und es gibt ja auch Glöckchen mit Licht. In jedem Fall sollte man die relativ feinen Bisse der Aalrutte sicher erkennen. Meine Lieblingskombi sind zwei alte, aber kräftige Feederruten mit Stationärrollen. Da Aalrutten den Köder leider oft schlucken, verwende ich bei dieser Fischerei meist Circle Hooks (Kreishaken); dadurch verliere ich nicht mehr Fische im Drill und kann untermaßige Fische oder offensichtliche Muttertiere wesentlich leichter und mit besseren Überlebenschancen zurücksetzen. Ein robuster Unterfangkescher sollte beim nächtlichen Ruttenfischen ebenso wie eine verlässliche Stirnlampe und eine lange Lösezange zur Standardausrüstung gehören.

Das Problem mit den Problemkrebsen. Vor allem beim Nachtfischen hat man in vielen Gewässern leider das Problem mit den zahlreichen Signalkrebsen. Die finden unsere Köder am Grund fast immer, bevor eine Aalrutte überhaupt in die Nähe kommt. Und die Krebse nerven uns nicht nur mit ihrem ständigen Gezupfe, sondern fressen unsere Köder auch schnell und gründlich vom Haken. In solchen Situationen kontrolliere ich meine Köder sicherheitshalber in regelmäßigen Abständen. Um das Krebs-Problem zu entschärfen, biete ich meine Köder wenn möglich einige Zentimeter über dem Grund an: Entweder mit Drop-Shot-Montagen oder kurzen Seitenarmen, die vor dem Blei an der Hauptschnur befestigt sind. Das ist aber nicht immer realisierbar, zum Beispiel bei Steilufern.

Kapitale Quappen
In unseren Voralpenseen, aber auch in großen Flüssen können Aalrutten zu kapitalen Exemplaren heranwachsen.

Gefährdete Art
Vom einst geächteten Laichräuber wurde die geheimnisvolle Aalrutte zur gefährdeten Fischart. Es liegt an uns ihre Bestände verantwortungsvoll zu bewirtschaften. Hoffentlich gelingt uns das trotz extremer Hitzewellen und zahlreicher Prädatoren.

Steckbrief

Familie: Echte Dorsche (Lotidae)

Art: Aalrutte, *Lota lota* (Linnaeus, 1758)

Synonyme: Quappe, Rutte, Trüsche, Aalraupe; **Englisch:** Burbot

Merkmale: Die Rutte ist der einzige im Süßwasser lebende Vertreter aus der Familie der Dorschartigen. Das auffälligste Merkmal der Aalrutte ist wohl der einzelne Bartfaden am Unterkiefer. Die Färbung ist sehr variabel: Je nach Lebensraum können Rutten beinahe schwarz und ohne erkennbare Zeichnung sein, im Normalfall sind es jedoch schön marmorierte Exemplare mit einer dunkelbraunen bis gelbgrünlichen Grundfarbe. Die erste Rückenflosse ist kurz, die zweite lang und bis zur Schwanzflosse reichend. Auffällig und zugleich charakteristisch für die Dorschartigen sind die kehlständigen Bauchflossen. Bei den inneren Organen fällt die übergroße Leber auf.

Wachstum: Die Durchschnittsgröße liegt bei rund 35 cm, ausnahmsweise werden Rutten in großen Flüssen bzw. tiefen Voralpenseen bis über 80 cm lang und rund 5 kg schwer.

Verwechslungsarten:

- Der **Europäische Wels** hat zwei lange Bartfäden am Oberkiefer und vier kürzere am Unterkiefer, die Bauchflossen sind bauchständig.
- Der **Zwerg- oder Katzenwels** hat vier lange Bartfäden, jeweils am Unter- und Oberkiefer. Die Bauchflossen sind bauchständig, eine Fettflosse ist vorhanden.

Gefährdungsstatus laut Rote Liste Österreich: gefährdet (VU)

Gefährdungsursachen: Wie so oft liegen die Ursachen für die Bestandsrückgänge auch bei der Rutte in der Zerstörung der natürlichen Lebensräume. Wanderhindernisse durch Kraftwerke und fehlende bzw. nicht erreichbare Laichplätze wirken sich auf die Ruttenbestände fatal aus. Da die Rutte während ihrer Laichzeit in den Wintermonaten auch tagaktiv ist, fällt sie gerade dann fischfressenden Vögeln wie dem Kormoran besonders leicht zum Opfer. In der Vergangenheit wurde die Aalrutte aber auch durch die Fischerei stark dezimiert.

Und außerdem darf der Köder ja nicht zu weit vom Grund weg sein, weil ihn dann die Aalrutten nicht mehr finden. Ein Dilemma, mit dem wir wohl oder übel leben müssen. Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung von Auftriebskörpern (Styropor) im Köderfisch selbst oder am Haken/Vorfach bei Würmern.

Heimische Delikatesse. Aalrutten sind übrigens ausgezeichnete Speisefische, und ihre Filets scharf in der Pfanne herausgebraten sind eine Delikatesse. Dabei darf man sich vom arteigenen Geruch dieser Fischart am Anfang nicht irritieren lassen. Am liebsten esse ich in Butter gebratene Aalrutte nach „Müllerin-Art"; dazu braucht es neben dem Fisch nur Mehl, Butter, Zitrone, Salz, Pfeffer und etwas Knoblauch. Die viel gepriesene Ruttenleber ist allerdings extrem fett und nur in kleinsten Mengen bekömmlich. Außerdem sollte man auf Bandwurmfinnen achten, die sich gut sichtbar in manchen Lebern befinden. Die sind für uns Menschen völlig ungefährlich und lassen sich leicht entfernen. Manche Fischer häuten die Aalrutten vor dem Verzehr; ich persönlich mache das nicht, weil ich auf die knusprige Haut nicht verzichten möchte. In jedem Falle esse ich lieber eine selbst gefangene Aalrutte als einen importierten Dorsch. ■

Nach dem Fischsterben im Winter 2026:

Was lebt noch im Schönauer Wasser?

Nach dem Fischsterben im Schönauer Wasser untersuchte ein Ökologenteam den Bestand. ***Norbert Novak*** fasst zusammen: Das Verschwinden der Marmorkarpfen könnte heimischen Arten neue Chancen geben.

Foto: Norbert Novak

Das Schönauer Wasser
Dieses Foto stammt aus dem Juni 2011, wo erste Verlandungstendenzen klar ersichtlich sind.

Es war eine Schocknachricht für die Wiener Fischerszene: Im Februar 2026 kam es im Schönauer Wasser, einem rund 13 Hektar großen Donaualtarm im Nationalpark Donau-Auen östlich von Wien, zu einem verheerenden Fischsterben. Gut zehn Tonnen toter Fisch mussten damals von Einsatzkräften sowie Mitarbeitern der Stadt Wien geborgen werden. Den Großteil der Verluste machten riesige Marmorkarpfen aus, die ursprünglich aus Asien stammen und aus ungeklärten Ursachen ins Gewässer gelangt sind.

Um zu klären, was nach der Katastrophe überhaupt noch im Wasser schwimmt, gaben der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) und der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) eine wissenschaftliche Bestandserhebung in Auftrag. Ende April 2026 rüstete das Ökologenteam rund um Georg Holzer das große Elektrofangboot der Universität für Bodenkultur auf, um Klarheit über den aktuellen Fischbestand zu schaffen.

Maßarbeit im Altarm. Mit acht Kilowatt Gleichstrom und variabler Spannung tastete die Crew Uferzonen und Freiwasser ab. Die Methode: Bei der sogenannten Streifenbefischung fährt das Boot definierte Teststrecken ab, um die Dichte hochzurechnen. Durch den Strom betäubte Fische wurden gekeschert, vermessen und wieder schonend zurückgesetzt.

Zusätzlich nutzten die Biologen auch die Fang-Wiederfang-Methode: Am ersten Tag erhielten 125 größere Fische einen winzigen Flossenschnitt. Aus der Zahl der tags darauf erneut gefangenen Tiere lässt sich der Gesamtbestand mathematisch erstaunlich präzise hochrechnen. An den zwei Tagen wurden 79 Teststreifen mit fast zehn Kilometern Gesamtlänge befischt.

Erstaunliche Artenvielfalt. Die wichtigste Nachricht vorweg: Das Schönauer Wasser ist keineswegs tot. Insgesamt wiesen die Ökologen 1.202 Fische aus 19 verschiedenen Arten nach.

- **Große Artenvielfalt:** Von Wels, Zander, Hecht und Karpfen über Brachse, Nerfling und Schied bis hin zu Kleinfischen wie Bitterling und der invasiven Nackthalsgrundel reicht die Palette. Sogar ein vereinzelter Aal wurden registriert.
- **Massenfisch Laube:** Mit 59 Prozent stellt die Laube den mit Abstand größten Anteil hinsichtlich Individuendichte. Es folgen der Giebel (16 Prozent) sowie Rotauge und Güster mit jeweils fünf Prozent. Karpfen und Nerflinge machten je drei Prozent der Fänge aus, der Hecht kam auf zwei Prozent.
- **Gesamt-Biomasse:** Unter Berücksichtigung von Giebeln, die gerade beim Laichgeschäft waren und daher nicht gezielt befischt wurden, schätzen die Experten die Fischbiomasse aktuell auf etwa 130 bis 150 Kilogramm pro Hektar. Hochgerechnet auf das gesamte Gewässer entspricht das einem Bestand von knapp 1,7 bis 1,9 Tonnen Fisch.

An den tieferen Stellen (über drei Meter Wassertiefe) ist die Elektrofischerei übrigens eingeschränkt, da kapitale Fische eine hohe Fluchtdistanz an den Tag legen.

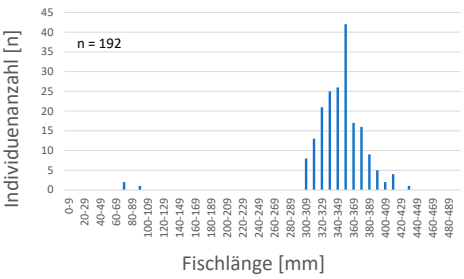
Fotos: Georg Holzer

Boots-Betankung
Die Elektro-Befischungen wurden mit einem speziellen Boot durchgeführt.

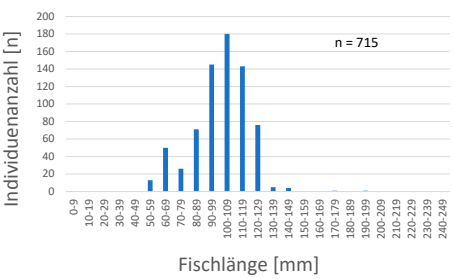
Die dominante Fischart
Der Giebel dominiert im Schönauer Wasser hinsichtlich Biomasse eindeutig.

Der tatsächliche Bestand an Großfischen dürfte also noch etwas höher liegen. Zudem waren Fische am zweiten Tag durch den Vortag gewarnt und flüchteten anscheinend schneller.

Das Ende der Riesenkarpfen. Besonders auffällig: Bei der Befischung konnte kein einziger Marmorkarpfen mehr gefangen werden. Das mag auf den ersten Blick schaden, ist „öko-biologisch" jedoch durchaus ein echter Glücksfall. Marmorkarpfen sind Filtrierer, die dem Wasser enorm viel Plankton entziehen. Durch diesen Nahrungsdruck und das versehentliche Einsaugen von Fischlarven hemmten die Giganten jahrelang den Nachwuchs heimischer Arten wie



Überalterung beim Giebel
Bis auf einzelne Ausnahmen wurden beim Giebel ausschließlich adulte Fische gefangen.

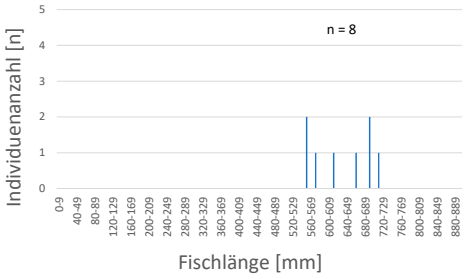


Nummer 1 bei Individuendichte
Die Laube ist die mit Abstand häufigste Art im Schönauer Wasser.

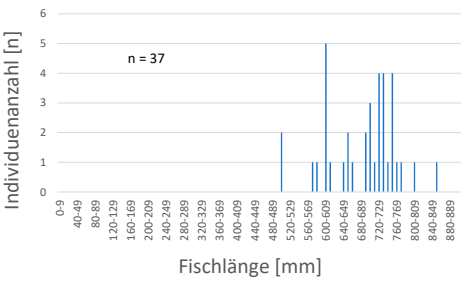
Maßiger Zander
Vereinzelt wurden auch größere Zander mit Längen über 50 Zentimeter nachgewiesen.

Hecht, Zander oder Brachse. Mit dem Verschwinden der Exoten haben die Larven unserer Räuber und Friedfische nun wieder Bahn frei.

Vorsichtiger Optimismus. Das Fazit fällt somit vorsichtig optimistisch aus: Der Schock vom letzten Winter sitzt zwar tief, aber die ökologische Basis für ein Erholen des Altarms ist da. Vorausgesetzt, es gibt genügend Wasser, was im heurigen Sommer offensichtlich nicht gewährleistet war. Um die Entwicklung der Fischbestände ohne den Druck der Marmorkarpfen weiterhin am Radar zu haben, wäre es förderlich, in den kommenden zwei Jahren Folgeuntersuchungen durchzuführen. ■



Wenige, größere Zander
In Summe wurden acht Zander zwischen 53 und 73 Zentimetern nachgewiesen.



Karpfen bis über 80 Zentimeter
Die gefangenen Karpfen waren alle als fangfähig einzustufen. Juvenile fehlen völlig.

Phänomen „Hydro-Fibrillation“

Hydro-Fibrillation – das feine Zittern der Pegel – belastet Flussökosysteme massiv. ***Norbert Novak*** beleuchtet die ökologischen Folgen für Fische und zeigt Lösungsansätze der Wasserkraft an der Ybbs auf.

Am 31. August 2026 versammelten sich in Amstetten Gewässer- und Fischökologen sowie Betreiber der Wasserkraftwerke an der Ybbs zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung. Im Zentrum der Diskussion stand das Phänomen der Hydro-Fibrillation. Mit diesem Fachausdruck sind kurzfristige Wasserstandsschwankungen in Fließgewässern gemeint. Veranstaltet wurde das Meeting von den Vereinen „Die Bewirtschafter“, „Rettet die Ybbs-Äsche“, „Thymallus Fliegenfischer Club“ und den Österreichischen Bundesforsten, die im Vorfeld auch entsprechende Studien zur näheren Erforschung des Phänomens in Auftrag gaben.

Zittern der Pegel. Während die ökologischen Schäden des klassischen Schwall-Sunk-Betriebs (große, sprunghafte Wasserstandsänderungen von bis zu mehreren Metern) seit Langem bekannt sind, rückt die Hydro-Fibrillation als „feines Zittern“ der Pegel zunehmend in den Fokus der Forschung. Hierbei handelt es sich um wiederkehrende Pegelschwankungen mit geringerer Amplitude – oft nur wenige Zentimeter oder Dezimeter –, die durch automatische Regulierungen, Turbinenanpassungen oder kleine Stauhaltungen im Sekundär- und Minutentakt verursacht werden.

Auswirkungen. Die Präsentation der Feldanalysen verdeutlichten, dass diese künstliche Unruhe im Flussbett durchaus verheerende Auswirkungen auf die Fischfauna hat – insbesondere auf empfindliche Altersstadien wie Jungfische.

- **Stranden von Larven und Jungfischen:** Die ruhigen, flachen Uferbereiche dienen Brut und Jungfischen als lebensnotwendiger Schutzraum. Zieht sich das Wasser im Minutentakt rasch zurück, stranden die schwimmschwachen Stadien im trockengefallenen Kies oder werden vom raschen Abfluss überrascht.
- **Energetischer Stress:** Die ständige Veränderung von Strömungsgeschwindigkeit und Fließtiefe zwingt Jungfische dazu, ununterbrochen ihren Standort anzupassen. Dieser Dauerstress zehrt an den Energiereserven, die eigentlich für Wachstum und die Überwinterung benötigt werden.
- **Verlust der Fischnährtiere:** Auch das Makrozoobenthos – Insektenlarven und Kleinstlebewesen an der Gewässersohle – leidet unter den ständigen Trockenfall- und Spülphasen.

Dämpfung schafft Abhilfe. Die Quintessenz der Veranstaltung war eindeutig: Für eine erfolgreiche Reproduktion heimischer Flussfische wie Äsche, Bachforelle und auch Cypriniden wie Aitel oder Barbe reicht die Wiederherstellung der Durchgängigkeit (Fischwanderhilfen) allein nicht aus. Ebenso entscheidend ist auch die Dämpfung der Hydro-Fibrillation, wie am Beispiel der Ybbs sehr deutlich wurde.

Testlauf. Die Kraftwerksbetreiber zeigten sich im Austausch mit den Ökologen gesprächsbereit und versprachen einen Testlauf am Kraftwerk Hausmening. Durch optimierte, geglättete Steuerungsalgorithmen bei der Turbinenregelung, geringere Pegelgradienten und aufeinander abgestimmte Stauketten-Betriebe soll das „Zittern“ des Flusses in Zukunft gezielt reduziert werden, um der Ybbs wieder ein natürlicheres, dynamisches Fließverhalten zurückzugeben. ■

Foto: Norbert Novak

Bewirtschafter und Kraftwerksbetreiber unter sich
Gewässerökologe Georg Holzer präsentiert die Ergebnisse seiner Studie über die Auswirkungen der Hydro-Fibrilliation auf die Fischbestände in der Ybbs.

FISCH & WASSER

VEREINE Extra

Kurse & Seminare

Achten Sie auf die vielfältigen Angebote des Jugend-, Bildungs- und Umweltreferats!

S. 48 – 53

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles aus Ihrem Fischereiverein.

HERBSTLICHER JAHRESAUSKLANG

Ein extrem trockenes Jahr liegt hinter uns – umso mehr wünschen wir unseren Mitgliedern für das neue Jahr steigende Pegelstände, ein starkes Miteinander und ein kräftiges Petri!

Foto: Norbert Novak/VÖAFV-Revier Donau Arnsdorf

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Dienstag, Sitzung 24.11. und 15.12. um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidesstraße 22.

Veranstaltung Albern Wien

Sonntag, 08. November: Kranzlegung für die Opfer der Donau. Beginn 14 Uhr im Hafen Albern.

Allgemeines

Das Schloss vom Schranken beim Friedhof der Namenlosen wurde noch nicht repariert, der Schranken ist derzeit noch händisch nach der Ein- und Ausfahrt laut Hafen Wien unbedingt zu schließen. Nach erfolgter Reparatur kann man wieder mit dem Chip den Schranken öffnen.
Am Alberner Hafen muss die Zufahrt zum Hafentor (Schranken) möglich sein, Fahrzeuge die den Schranken verparken, werden vom Hafen Wien zur Anzeige gebracht.
Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser:
Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2026 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.
Wir ersuchen, nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberem Zustand zu verlassen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung:
Obmann Werner Hauth,
Tel.: 0 681/107 60 281,
Obmann-Stv. und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck,
Tel.: 0 699/194 14 607.

Große Freude über den Fang beim Alberner Kinderfischen am Badener Teich.

Kinder, Jugendliche und Betreuer trotzten der Hitze beim Fischen am Badener Teich.

FV Albern: Erfolgreiche Teilnehmerin beim Kinderfischen am Badener Teich.

Für den Badener Teich: Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10 und Jugendbetreuer Rudolf Kaltenegger, Tel.: 0 664/428 11 26.
Adressenänderungen bitte an Obmann Werner Hauth per E-Mail unter: werner.hauth@gmx.at oder im Verbandssekretariat melden.
Wir wünschen Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und Prosit Neujahr 2027!

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Lizenzerwerb 2027

Ab 27.12.2026 gibt es die erste Möglichkeit, Einzahlungen für eine Lizenz 2027 zu tätigen. Alle Infos, sowie die genauen Abläufe und Vorgehensweisen rund um den Lizenzerwerb werden ab Mitte Dezember auf der Vereinshomepage veröffentlicht. In diesem Zusammenhang bitten wir euch, ab Mitte Dezember regelmäßig unsere Homepage zu besuchen.

Jahreshauptversammlung 2027

Am Sonntag, dem 24.01.2027, findet ab 9 Uhr die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Gasthaus Graf in 3300 Winklarn, Brücklerweg 1, statt.
Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Gedenkminute verstorbener Mitglieder, 3. Bericht des Verbandsdelegierten, 4. Bericht des Obmanns, 5. Bericht des Kassiers, 6. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vereinsvorstands, 7. Bericht des Kontrollobmanns, 8. Bericht der Gewässerwarte, 9. Anträge, 10. Allfälliges, 11. Ehrungen.
Anträge an den Vorstand durch die Mitglieder der JHV sind möglich, jedoch müssen etwaige Anträge spätestens 14 Tage vor Abhaltung derselben, schriftlich beim Vorstand eingelangt sein. Als rechtswirksam eingelangt gelten ausschließlich postalisch eingebrachte Schriftstücke an den FV Amstetten, z.H. Obm. Johann Danhofer, Schloßstraße 27, 3363 Hausmening
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Fischerkurse zur Erlangung der amtl. Fischerkarte

Auch im Jahr 2027 veranstaltet der Verein Amstetten wieder Kurse zur Erlangung der amtl. Fischerkarte für das Bundesland Niederösterreich. Die Kurse werden im Vereinslokal Gasthaus Graf in 3300 Winklarn, Brücklerweg 1, stattfinden. Die Fischerkurse finden jeweils am Samstag, 27. März 2027 von 9 bis 14 Uhr, Samstag, 18. September 2027, von 9 bis 14 Uhr und Samstag, 20. November 2027, von 9 bis 14 Uhr statt. Eine Anmeldung für die Kurse ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt möglich, erfolgt jedoch ausschließlich über die Homepage des NÖ-Landesfischerverbandes unter www.noe-lfv.at – „Kurstermine Region Amstetten – Kursveranstalter VÖAFV“ auswählen!

Müllansammlungen

Jeder sorgfaltspflichtbewusste Mensch sollte auf die Natur achtgeben und unsere Lebensräume nicht zusätzlich ver-

schmutzen. Gerade bei uns Anglern wird beim Thema Naturschutz und Verschmutzung an den Gewässern ein erhöhter Sorgfaltsmaßstab angewendet. Grundsätzlich gilt es, den Angelplatz so zu verlassen, wie man ihn vorgefunden hat. In den letzten Monaten stellten wir leider fest, dass weggeworfener Müll in Form von Schnurresten, Zigarettenstummeln und leere Verpackungen am Gewässer bzw. in den Revieren zurückblieb. Wir weisen deshalb noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass sämtlicher Unrat, welcher mitgebracht wird, auch wieder mitzunehmen und entsprechend zu entsorgen ist. Sollten wir in Zukunft weiterhin zurückgelassen Müll feststellen, werden wir entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten. Wir bitten in diesem Zusammenhang deshalb noch einmal um Zusammenhalt und Unterstützung bei Erhaltung der Sauberkeit in unseren Revieren!

Rückblick und Ausblick

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen UnterstützerInnen, PartnerInnen, Mitgliedern und KollegInnen für das sich zu Ende neigende Vereinsjahr 2026! Aus organisatorischer Sicht war es ein arbeitsintensives Jahr, in dem der Verein mehrere Veranstaltungen wie z. B. den Anglerflohmarkt, das Kommunikationsfischen, das Jugendfischen und das Tschernobyl-Kinderfischen veranstaltete. Zudem erfolgten sowohl im Frühjahr, als auch im Herbst die Gewässerreinigungen in allen Revieren. Auch hier möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei allen HelferInnen für die zahlreiche und großartige Unterstützung bedanken. In den vergangenen zwei Jahren schaffte es der Verein, sich ordentlich zu strukturieren und wichtige Kontakte aufzubauen. Mittlerweile darf der Verein sich über zahlreiche externe Unterstützung freuen. Vorausblickend kann man jetzt schon sagen, dass sämtliche Veranstaltungen (Flohmarkt, Kommunikationsfischen, Jugendfischen) wieder wie gewohnt veranstaltet werden. Zusätzlich laufen aktuell Planungen im kommenden Jahr auch sogenannte Praxistage für Einsteiger bzw. Fischereineulinge anzubieten. Dieser Kurs soll es den Anfängern ermöglichen, sich direkt am Wasser praktisch mit der Ausübung der Fischerei vertraut zu machen. Infos zu den Kursterminen, Anmeldemöglichkeiten,

FV Donaukanal: Ehrung von Vereinskassier Johann Winter anlässlich seines runden Geburtstages.

etc. werden wir natürlich entsprechend rechtzeitig auf unserer Homepage und über unsere Social-Media-Kanäle verlautbaren. In diesem Zusammenhang weisen wir auch gerne darauf hin, dass der Verein nun auch auf Youtube, Instagram und Facebook vertreten. Auch auf diesen Plattformen werden laufend Neuigkeiten veröffentlicht – es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizuschauen.

Weihnachtsgrüße

Wir wünschen allen Mitgliedern für die bevorstehende Adventzeit eine stressfreie und besinnliche Zeit mit der Familie. Außerdem wünschen wir vorab ein frohes Weihnachtsfest, vor allem Gesundheit sowie einen guten Rutsch, alles Gute für das neue Jahr und natürlich ein kräftiges Petri Heil 2027!

Kontakt

Anfragen jeglicher Art könnt ihr generell entweder direkt an unseren Obmann Johann Danhofer unter Tel.: 0 664/514 99 91 oder per E-Mail an: fischereiverein-amstetten@gmx.at richten. Ansprechpartner zu Fragen bzgl. Kontrolle oder Revierordnungen ist Kontrollobmann Alfred Bieringer unter Tel. 0 650/283 81 65.

DONAUKANAL

Aktuell

Die Jahresversammlung des Vereines findet am Samstag, den 12. Dezember 2026, mit Beginn um 11 Uhr im Café-Restaurant „Walter's Mühle" in 1220 Wien, Schilfweg 54 (ca. 300 m von der Vereinshütte entfernt), statt.

Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Bitte die neue Beginnzeit vormerken und 15 Minuten vorher anwesend sein. Tagesordnung:
1.) Eröffnung und Begrüßung; 2.) Berichte; a) Obfrau, b) Kassier, c) Kassenkontrolle, d) Sonstige, 3.) Verbandsbericht, 4.) Ehrungen 5.) Anträge, 6.) Allfälliges;
Anträge sind schriftlich bis spätestens 21. November 2026 an Obfrau Isabella Janisch, 1080 Wien, Lenaugasse 14/11, zu richten.

Oktoberfest Rückblick

Am 19. September fand heuer das Oktoberfest des Vereines statt. Bei Spanferkel (wurde anonym gespendet) und einem Fass Bier, gespendet von Kassier Johann Winter, anlässlich seines 80. Geburtstages, den er heuer im November feiert, stand einem geselligen Beisammensein nichts im Wege. Ein weiterer 80-jähriger Jubilar, nämlich Alexander Waldmann, konnte leider wegen eines Klinikaufenthaltes nicht an der Ehrung teilnehmen. Der vorgesehene Geschenkskorb und die Urkunde wurden nach Hause geliefert. Danke, wie immer an die vielen freiwilligen Helfer und MitarbeiterInnen, die jedes Mal zum Gelingen der Veranstaltung einen großen Beitrag leisten!

Terminvorschau

Die Lizenzeinzahlungen für 2027 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen jeweils von 17 bis 19 Uhr statt:
Lizenzen MW-Aspern und Donaukanal am Montag, 30. Dezember 2026, Freitag, 15. Jänner 2027, Freitag, 29. Jänner 2027 und Montag, 15. Februar 2027.
Montag, der 15. Februar 2027 ist der letzte Termin, um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2027 zu verlängern!
Ohne Vorweis der für 2027 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie Abgabe der Lizenz 2026 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2027 ausgegeben werden. Wir ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Vereinsabende

für Mitglieder und Interessenten jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 19 Uhr (von Oktober bis März ab 17 Uhr) direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-

Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel.-Nr.: 0676/622 74 91 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender E-Mail-Adresse zu kontaktieren: fv--donaukanal@chello.at

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein kräftiges Petri Heil für das Jahr 2027!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Jahreshauptversammlung

Am 09.01.2027 findet unsere Jahreshauptversammlung statt.
Beginn ist um 9 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Nutzen wir den Tag, um das neue Fischerjahr gemeinsam zu beginnen, wichtige Vereinsthemen zu besprechen und im Anschluss die neuen Lizenzen zu lösen. An diesen Tag finden Ehrungen statt.
Anträge für die Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis zum 25.12.26 zu beantragen

Oberes und Unteres Mühlwasser

Wichtige Information für alle Bootsbesitzer: Erneuerung unseres Bootsstegs
Liebe Bootsbesitzerinnen, liebe Bootsbesitzer, unser Bootssteg am Mühlwasser ist spürbar in die Jahre gekommen. Um auch in Zukunft eine sichere und komfortable Nutzung zu garantieren, wird der Steg Anfang 2027 komplett saniert.
Für die Durchführung der Bauarbeiten ist es zwingend erforderlich, dass der gesamte Stegbereich frei ist. Wir bitten euch daher höflich, euer Boot bis spätestens Ende 2026 (31. Dezember) aus dem Wasser zu holen.
Bitte beachtet, dass nach diesem Stichtag mit den Vorbereitungen für die Stegsanierung begonnen wird und ein Verbleib der Boote am Steg nicht möglich ist.
Wir danken euch herzlich für eure Mithilfe und Euer Verständnis für diese notwendigen Arbeiten. Bei Fragen könnt Ihr euch jederzeit gerne an uns wenden.

Begeisterung am Gewässer

Es sind die besonderen Momente am Wasser, die das Angeln so faszinierend machen. Die Ruhe der Natur genießen und auf den entscheidenden Biss warten. Genau diese Begeisterung teilen aktuell viele Nachwuchsangler auf unseren Gewässern. Wie viel Freude und auch Geschick die Jugend investiert, zeigte sich vor kurzem am Oberen Mühlwasser, als einer Junganglerin ein besonders schöner Fang gelang: Mit viel Geduld und dem richtigen Gespür überlistete Lisa Mechtler einen wunderschönen Hecht.
Wir gratulieren der erfolgreichen Fängerin ganz herzlich zu ihrem tollen Fisch und wünschen ihr sowie allen anderen Junganglern weiterhin viele spannende Stunden am Wasser, unvergessliche Erlebnisse in der Natur und natürlich allzeit ein kräftiges Petri Heil!

FV Donaustadt: Sternstunde beim Feedern: Ein wunderschöner und kampfstarker Amur.

Teich Gerasdorf

Dass die Gewässer des Vereins VÖAFV/FV Donaustadt für echte Sternstunden am Wasser gut sind, bewies unlängst dieser Fangerfolg beim Feedern. Einem passionierten Fischer gelang es, einen wunderschönen, kampfstarken Amur zu landen.
Der Drill eines solchen Fisches erfordert Fingerspitzengefühl und Geduld, da Amuren als besonders wehrhafte Kämpfer an der Angel bekannt sind. Wenn die feine Rutenspitze sich nach unten biegt und die Schnur läuft, steigt das Adrenalin. Den Moment, in dem ein so stattlicher Fisch die Wasseroberfläche durchbricht und sicher im Kescher landet, vergisst man so schnell nicht wieder.
Der Verein gratuliert dem erfolgreichen Fänger ganz herzlich zu diesem Fisch und wünscht allen Mitgliedern und Nachwuchsanglern weiterhin unvergessliche Erlebnisse und allzeit ein kräftiges Petri Heil am Teich Gerasdorf!

Lisa Mechtler mit ihrem Fang, einem schönen Hecht aus dem Oberen Mühlwasser Stadlau.

Wichtige Information für alle Krandaubler im Revier Donaustadt

Liebe Daublerinnen, liebe Daubler,
um einen reibungslosen Ablauf, die Sicherheit und das geordnete Miteinander an unserem Donauabschnitt zu sichern, erinnert der Vorstand hiermit an die geltenden Fristen, Richtlinien und Abläufe:

- Lizenz 2027: Alle Daubler sowie Daubelhelfer werden aufgefordert, ihre Lizenz für das Jahr 2027 bis spätestens 15. Februar 2027 zu lösen.
- Netzdemontage: Die Daubelnetze dürfen im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 1. April abmontiert werden.
- Uferschutz: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jegliche Ablagerung von Gegenständen am Ufer strengstens untersagt ist. Das Ufer ist stets sauber und frei von Material zu halten.
- Geplanter Verkauf: Bei einem beabsichtigten Verkauf einer Daubel ist der Vorstand noch vor dem Verkauf zu verständigen, um alle notwendigen Kriterien und rechtlichen Schritte vorab abzuklären.
- Reparaturarbeiten: Geplante Reparaturarbeiten an den Anlagen sind dem Vereinsvorstand vorab per E-Mail bekanntzugeben.

Sollte es notwendig sein, eine Daubel herauszuheben, erfragt bitte im Vorfeld alle notwendigen Schritte beim Verein oder Verband.

- Sicherheit (Einbruch und Vandalismus): Bei Vorfällen von Einbruch oder Vandalismus an den Daubeln ist unbedingt polizeiliche Anzeige zu erstatten. Bitte informiert in solchen Fällen auch unverzüglich den Vorstand.

Der Vorstand empfiehlt dringend jedem Daubelbesitzer, die vereinbarten Richtlinien sowie den Bestandsvertrag genaues-

tens einzuhalten, um Missverständnisse oder Konflikte zu vermeiden.
Vielen Dank für eure Kooperation und euren Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer Daubelanlagen.

Vereinsabend
Am Dienstag 15. Dezember findet für das Jahr 2026 unser letzter Vereinsabend statt. In gemütlicher Runde habt ihr an diesen Tagen die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche mitzuteilen! Auf Euer Kommen freut sich der Vereinsvorstand.

Einzahlungstermine
Dienstag 29.12.2026, 17 bis 19.30 Uhr;
Samstag 09.01.2027, 10.30 bis 15 Uhr. (Jahresversammlung 09 Uhr);
Samstag 23.01.2027, 10 bis 14 Uhr;
Samstag 13.02.2027, 10 bis 14 Uhr.
Eine schöne, entspannte Vorweihnachtszeit und bereits im Voraus erholsame Feiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr wünscht der Vereinsvorstand.

Ansprechpersonen
Obmann Anton Nouza,
Tel.: 0 676/462 46 06
Bei Fragen könnt Ihr Euch melden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH
www.dreibirkenteich.at

Sommer-Teichfest am Drei-Birken-Teich
Am Samstag, dem 1. August, lud der Verein „Drei-Birken-Teich“ zum traditionellen Sommer-Teichfest ein. Bei strahlendem Sommerwetter fanden sich zahlreiche Besucher:innen ein und genossen ein buntes Programm in geselliger Atmosphäre.
Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit Schmankerln wie knusprigem Spanferkel, den beliebten Grillhendln und frisch gegrillten Würsteln vom Holzofengrill. Dazu gab es Bier vom Fass, erfrischende Getränke sowie Kaffee und selbst gebackene Mehlspeisen. „Das Ambiente war perfekt, und so konnten wir gleich unsere Ehrungen in einem festlichen Rahmen vornehmen“, freute sich der Vorstand.
Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr die Tombola: Von praktischen Angelsachen bis hin zu großzügigen Geschenkskörben gab es zahlreiche Preise zu gewinnen, die große Begeisterung auslösten. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, die durch ihre Mithilfe, Spenden und tatkräftige Unterstützung zum Erfolg des Festes beitrugen.
Nur wenige Wochen später, am 19. September, fand das traditionelle Duo-Kommunikations-Fischen statt. 19 Fischer-Duos nutzten den sonnigen Tag am Dreibirkenteich, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen. Zahlreiche Karpfen konnten dabei gefangen und anschließend schonend zurückgesetzt werden. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, Danke an Richard Plaminger für die Verköstigung.

Begeisterte Jungangler*innen beim Jugendfischen des FV Drei-Birken-Teich im September.

FV Drei-Birken-Teich: Ein buntes Programm in geselliger Atmosphäre gab es beim Sommer-Teichfest.

Von praktischen Angelsachen bis hin zu großzügigen Geschenkskörben gab es zahlreiche Preise beim Sommer-Teichfest zu gewinnen

Rückblick Jugendfischen
Am 12.09.2026 fand das letzte Jugendfischen des Jahres 2026 statt, es nahmen 21 Kinder und Jugendliche teil. Das Wetter spielte hervorragend mit, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sichtlich viel Spaß. Die Jungangler fingen zahlreiche Fische, die anschließend wieder waidgerecht zurückgesetzt wurden. Zum Abschluss erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Medaille sowie ein kleines Geschenk als Erinnerung an diesen schönen Tag.
Ein großes Dankeschön richtete der Vorstand an alle Helfer*innen, die im Vorfeld die Angelplätze gepflegt und vorbereitet hatten sowie an jene, die während der Veranstaltung für eine perfekte Verpflegung sorgten.
Der Vorstand freut sich auf weitere gemeinsame Treffen, bei denen nicht nur gefischt, sondern auch Erfahrungen ausgetauscht, Informationen weitergegeben und Anregungen der Mitglieder aufgenommen werden.

Termine – Vereinssitzungen
Sonntag, 8. November 2026, um 9 Uhr: Jahreshauptversammlung im Restaurant „Seinerzeit“. Über die Tagesordnung wird im Schaukasten und per WhatsApp-Gruppe Informiert.
Samstag, 21. November 2026, um 17 Uhr: Weihnachtsfeier Restaurant „Seinerzeit“,

Auch Ehrungen gab es am Drei-Birken-Teich: (v.l.) Obmann-Stv. Manuel Windisch, Alois Schuller, Kurt Schober, Richard Plaminger, Obmann Wolfgang Skofitsch, Gerhard Weiser und Michael Fritzlehner.

Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch Wagram.

Einzahlungstermine für 2027

Die Einzahlung erfolgt wieder am Drei-Birken-Teich mit alphabetischer Einteilung nach Familiennamen:
Mitglieder, die bis zum letzten Einzahlungstermin am 7.02.2027 nicht ihre Lizenz lösen, verlieren Ihre Berechtigung auf die Lizenz 2027!
A-G am 10.01.2027,
9 bis 11.30 Uhr am 3BT;
H-P am 24.01.2027,
9 bis 11.30 Uhr am 3BT;
R-Z am 07.02.2027,
9 bis 11.30 Uhr am 3BT;
Restlizenzen am 21.02.2026,
9 bis 11 Uhr am 3BT.

Alle Terminänderungen werden rechtzeitig durch Aushänge in unseren Schaukästen am Teich sowie zusätzlich in unseren WhatsApp-Gruppen und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Petri Heil!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Das Herbstfest

hat bei ausgezeichnetem Spätsommer Wetter erneut guten Anklang gefunden. Trotz einer technischen Panne – der Ausfall unseres Boniersystems – hatten alle Besucher sichtlichen Spaß und feierten bis spät in die Nacht hinein.
Unter den sehr vielen Preisen bei der heurigen Tombola wurden verlost:
3× eine Jahreslizenz, 5× eine Tageslizenz, 30 Geschenkskörbe und zahlreiche weitere Sachpreise.

Wir danken den Spendern für die wirklich zahlreichen und v. a. auch hochwertigen Sachpreise. Auch 2027 werden wir wieder Jahreslizenzen verlosen.

Lizenzpreise 2027

werden auf unserer Homepage, per Mail bzw. per Whatsapp bekannt gegeben. Wie bereits mitgeteilt, wurde von der Via Donau eine Nachforderung für die Hüttenpacht gestellt, und wir ersuchen den jeweiligen Betrag gleichzeitig mit der Lizenz für 2027 zu überweisen. Bei Fragen dazu bitte per E-Mail an: kontakt@fischereiverein-duernkrut.at. Wir werden diese so rasch wie möglich beantworten.

Wir wünschen Euch allen noch einen schönen und erfolgreichen Jahresausklang bei herbstlichem Wetter am Wasser.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Lizenzeinzahlungen 2027

Unsere Lizenzeinzahlungen finden wie immer im Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien, an folgenden Terminen statt:
Sonntag, 27. Dezember 2026,
von 9 bis 12 Uhr;
Sonntag, 10. Jänner 2027,
von 9 bis 12 Uhr;
Sonntag, 24. Jänner 2027,
von 10 bis 12 Uhr (im Anschluss an die Jahreshauptversammlung);
Sonntag, 14. Februar 2027,
von 9 bis 12 Uhr;
Die abgelaufene Lizenz, das Mitgliedsbuch, die gültige amtliche Fischerkarte für Wien und die ausgefüllte Fangstatistik bitte unbedingt mitnehmen! Neumitglieder müssen bitte zusätzlich ein Passfoto mitbringen. Wir können auch die Kombinationslizenzen für die Neue Donau (Floridsdorf/Donaustadt I; Floridsdorf/Donaustadt II; Floridsdorf/Freudenau linkes Ufer) sowie die Donau bis Generallizenz ausstellen.
Wir freuen uns auf viele alte und neue Gesichter!

Jungfischer aufgepasst!

Wenn du dir deine Lizenz bei uns im Vereinslokal kaufst, übernehmen wir für dich den Mitgliedsbeitrag. Du sparst dir somit 25 Euro.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 24. Jänner 2027 von 9 bis 10 Uhr statt (Vereinslokal Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Danach findet wie gewohnt die Lizenzeinzahlung statt.
Anträge müssen bis spätestens Sonntag, 10. Jänner 2027 bei Obmann Wolfgang Hammerschmidt eingegangen sein. (Anschrift: Fischereiverein Floridsdorf, z.H. Wolfgang Hammerschmidt, Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Bitte zur Sicherheit die Anträge eingeschrieben aufgeben.

Kinder bis und Jugendfischen

Wir veranstalteten heuer im Juni ein Stippfischen/Friedfischangeln und im Septem-

Tolle Sachpreise, Jahres- und Tageslizenzen gab es beim Fischerfest des FV Dürnkrut zu gewinnen.

Erfolgreicher Fang beim Spinnfischen/Raubfischangeln des FV Floridsdorf.

Viele begeisterte Kinder und Jugendliche waren am Donau-Entlastungsgerinne, Revier Floridsdorf, im September mit dabei.

ber ein Spinnfischen/Raubfischangeln für interessierte Jungangler und Junganglerinnen. Der Wettergott meinte es bei beiden Terminen gut mit uns, es gab angenehme Temperaturen.
Nach einem kurzen und interessanten Theorieteil von Sascha Stropnik und Peter Freisinger zum jeweiligen Thema passend, wurde danach fleißig gefischt. Beim Stippfischen wurden diverse Weißfische sowie Barsche gefangen. Beim Spinnfischen wurden ebenfalls einige Barsche gefangen, jedoch leider kein Hecht.
Wir bedanken uns herzlich bei allen BetreuerInnen für die Unterstützung. Ohne euch wäre das Fischen in diesem Ausmaß nicht zu meistern. Wir freuen uns auf das neue Angeljahr und viele motivierte JungfischerInnen.
Einen ausführlichen Bericht zu den Kinderfischen mit Fotos findet ihr auf unserer Homepage!

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Vereinshütte

Für die laufenden Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen (Anstrich) waren vielen Arbeitsstunden erforderlich. Der Außenanstrich sollte bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Die Vereinsleitung bedankt sich bei unserem (berufstätigen!) Hüttenwart für seinen Arbeitseinsatz.
Schwerpunkt 2027: Erneuerung der Holztreppe von der Dammstraße zur Vereinshütte und der Holzdeckenverkleidung zum Dachboden im Aufstiegsbereich.

Hafen Freudenau

Im September wurde die Vereinsleitung vom Hafenkapitän um ein Gespräch er-

FV Floridsdorf: Peter Freisinger zeigte den Kindern (und Eltern) wie man erfolgreich Montagen bindet und richtig fischt.

sucht. Dabei wurden uns Fotos vorgelegt. Wir wurden darüber informiert, dass Fischer beim Herannahen eines Wasserfahrzeuges zum Teil die Angeln nicht aus dem Wasser nehmen. Das Motorschiff Eisvogel musste aufgrund eines Ölaustrittes in die Schiffswerft gebracht werden. Dabei wurde festgestellt, dass eine (geflochtene) lange Angelleine auf der Welle der Schiffsschraube die Dichtung beschädigt hatte und dadurch der Ölaustritt möglich war. Die Schadenshöhe betrug rund 20.000 Euro.
Auch wird die Auswurfweite (45 Meter) zur gegenüberliegenden Spundwandseite nicht eingehalten, dies ist durch zahlreiche hängengebliebene Angelmontagen auf einem durch Sturm in das Wasser verfrachteten Baustellengitter ersichtlich.
Der Hafenkapitän ersuchte die Vereinsleitung eindringlich, auf die Fischer entsprechend einzuwirken und die Vorgaben einzuhalten. Er hat auch angekündigt, dass beim nächsten Schadensereignis am Eisvogel das Angeln im Hafen Freudenau untersagt werden könnte.

Einfahrtsgenehmigung „NEU“

Die Hafenverwaltung stellt die Sperrberechtigung für die Schlösser (Schranken + WC) auf eine Handy-App um. Die bisherige Chipkaution entfällt. Die Kosten betragen daher für die Einfahrtsgenehmigung mit Pickerl € 25,00 zuzüglich des jährlichen Unkostenbeitrages (2027: € 20,00).

Fang des Tages

Im Revier Freudenau – rechtes Ufer konnte Koll. Sreta V. einen außergewöhnlichen Fang machen. Nach einem anspruchsvollen Drill konnte er einen afrikanischen Raubwels *(Clarias gariepinus)* mit 92 cm, rund 6,5 kg. landen. Dieser Fisch gehört nicht zu den Fischarten unserer Freigewässer, bisher ist nach derzeitigem Informationsstand auch kein dokumentierter Fang bekannt.
Wir ersuchen unsere Fischer um Information und Dokumentation, wenn ein gebietsfremder Fisch in unseren Gewässern gefangen wird und dürfen auch auf die gegebenenfalls in der Revierordnung enthaltenen Entnahmepflicht bzw. ein Rücksetzverbot hinweisen.

Lizenzen – Einzahlungstermine 2027

Die Lizenzen für 2027 können in der Vereinshütte im Hafen Freudenau an folgenden Tagen
Samstag, 02.01.2027, Samstag, 16.01.2027, Samstag, 30.01.2027, Samstag, 13.02.2027 und Samstag, 27.02.2027, jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erworben werden.
Die letzte Einzahlung ist am Samstag, dem 14.03.2027, von 9 bis 12 Uhr möglich.
Anschließend findet ab 13.30 Uhr die Jahresversammlung (Vereinshütte) statt.
Wir ersuchen Euch, sämtliche Unterlagen bereitzuhalten. Damit alles etwas schneller geht und keine unnötigen Wartezeiten entstehen, wäre es von Vorteil, wenn Ihr die Jahres-Fangstatistiken schon vorab ausfüllt und unterschreibt. Denkt daran, Euer Mitgliedsbuch, die für 2027 gültige amtliche

Sreta Volarević ging dieser – bei uns nicht heimische – Afrikanische Raubwels mit 92 cm Länge und einem Gewicht von 6,5 kg an den Haken. Bitte um Info, Bilder und Dokumentation an den Verein, falls erneut ein solcher Fang „passiert". Wir machen hiermit auch auf das Rücksetzgebot aufmerksam.

Fischerkarte Wien, die alte Lizenz und Fangstatistiken aus 2026 und genügend Bargeld mitzubringen. Neumitglieder – bitte für das Mitgliedsbuch auch ein Passbild mitnehmen!
Achtung Daubelfischer: Die Lizenz des betreffenden Revieres zur Ausübung der Daubelfischerei ist bis längstens 13. Februar des Jahres – auch für die Helfer*Innen – zu erneuern.

Ein spannendes und arbeitsintensives Jahr geht dem Ende zu, die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, ihren Familien und den Kolleginnen und Kollegen im Verband und den Landesorganisationen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2027, natürlich auch ein kräftiges Petri Heil!

Hinweis

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Einfahrtsgenehmigungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511
Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Weitere aktuelle Infos (Termine) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage, im Schaukasten bei der Vereinshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen. https://www.freudenau.or.at/.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Termine

Der Termin für die Jahreshauptversammlung wird gesondert per WhatsApp bekanntgegeben.

Herbstgewässerreinigung

Die Herbstgewässerreinigung fand am Samstag den 31.10.2026 statt. Herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme.

Flachwasserzone

Das Projekt Flachwasserzone wurde im Sommer 2026 erfolgreich abgeschlossen. Wie bereits in Ausgabe 3/2026 beschrieben, wurden Seerosen, Schilf und weitere Wasserpflanzen in den aufgeschütteten Bereich eingepflanzt. Mittlerweile kann man sehen, dass sie gut angewachsen sind und auch immer mehr Fische diese zum Unterstand nutzen.
Auf den beiden Stegen aus Steinwurf wird bereits gefischt, und auch der Rasen ist gut angewachsen, sodass sich die Steinstege optimal ins Landschaftsbild einfügen.
Somit ist die neue Flachwasserzone ein voller Erfolg und eine Bereicherung für Mensch und Fisch.

Die neue Flachwasserzone im Ghartwaldsee.

Kartenausgabe

Die erste Kartenausgabe für das nächste Fischereijahr findet voraussichtlich am Sonntag, dem 27.12.2026, im Gasthaus Sommer in Sankt Johann in der Haide statt. Terminänderungen werden per WhatsApp bekanntgegeben.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

GRAZ

www.afv-graz.at

Mühlgang-Abfischen 2026

Am 19. September 2026 war es wieder so weit: Zahlreiche Mitglieder sowie Freunde und Unterstützer des Arbeiterfischereivereins Graz trafen sich zum traditionellen Mühlgang-Abfischen. Vor ihnen lag ein langer und arbeitsreicher Tag, an dem vor allem eines im Mittelpunkt stand – möglichst viele Fische aus dem abgesenkten Mühlgang zu retten und sicher in die Mur zurückzusetzen.
Unser Eigenrevier erstreckt sich vom Grazer Norden bis auf Höhe der Fasangartengasse im Bereich des ehemaligen Taggerwerks an der Puchstraße. Aufgrund der Länge dieses Abschnittes waren am Samstag zwei Teams im Einsatz. Während ein Teil der Helferinnen und Helfer direkt im Wasser arbeitete, kümmerte sich ein weiteres Team an Land um die
Übernahme, den Transport und das behutsame Zurücksetzen der geretteten Fische.
Die Zusammenarbeit funktionierte hervorragend. Jeder Handgriff saß, und alle Beteiligten arbeiteten mit großem Einsatz und viel Verantwortungsbewusstsein zusammen.
Der große Einsatz machte sich bezahlt: Vom kleinen Jungfisch bis hin zu stattlichen Exemplaren konnte eine beachtliche Anzahl an Fischen gerettet werden.
Besonders häufig vertreten war in diesem Jahr die Barbe. Darüber hinaus fanden sich Barsche, kleine Zander, Äschen und Forellen sowie zahlreiche Kleinfische im Mühlgang. Gerade die vielen kleinen Fische sind besonders erfreulich, da sie für den Fortbestand der unterschiedlichen Arten und für einen gesunden Fischbestand von gro-

Tatkräftiger Einsatz bei der Mühlgangabkehr 2026: Das Team Süd.

Große Freude: Auch die Jüngsten halfen eifrig bei der Mühlgangabkehr.

Bunte Mischung der geretteten Fischarten: Artenvielfalt im Mühlgang.

ßer Bedeutung sind. Die bunte Mischung der geretteten Fischarten zeigte einmal mehr, wie wertvoll der Mühlgang als Lebensraum ist. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig das jährliche Abfischen für den Schutz seiner tierischen Bewohner bleibt.

Besonders schön war es, dass auch unsere jüngsten Helferinnen und Helfer tatkräftig beim Mühlgang-Abfischen mitwirkten. Mit großer Begeisterung, viel Ausdauer und echtem Interesse leisteten sie einen wertvollen Beitrag zur Rettung der Fische. Es macht Freude und gibt Hoffnung für die Zukunft, wenn bereits die nächste Generation bereit ist, Verantwortung für unsere Gewässer und deren Bewohner zu übernehmen.

Solche gemeinsamen Einsätze vermitteln nicht nur Wissen und praktische Erfahrung, sondern stärken auch den Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins.

Mit dem arbeitsreichen Samstag war die Abfischung noch nicht beendet. Am darauffolgenden Sonntag kontrollierte ein weiteres Team nochmals die gesamte Strecke, um auch jene Fische zu retten, die beim ersten Durchgang nicht gefunden oder erreicht werden konnten.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern, die ihre Zeit, ihre Kraft und teilweise auch ihre eigene Ausrüstung zur Verfügung gestellt haben. Ohne diesen großartigen gemeinsamen Einsatz wäre eine Aktion in diesem Umfang nicht möglich.

Ebenso bedanken wir uns sehr herzlich bei Herrn Dipl.-Ing. (FH) Bernd Oswald und dem Mühlenkonsortium für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie für die zusätzliche Bereitstellung von vier Helfern. Diese wertvolle Unterstützung trug wesentlich zum reibungslosen Ablauf des Mühlgang-Abfischens bei.

Wer im kommenden Jahr selbst beim Mühlgang-Abfischen mithelfen möchte, kann sich bereits jetzt unverbindlich vormerken lassen. Die Abfischung findet üblicherweise am zweiten oder dritten Septemberwochenende statt. Das genaue Datum wird bekannt gegeben, sobald es feststeht. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an roman.marics@afv-graz.at.

Stukturverbesserungen im Revier Kainach 2

Auf Grund von Anlandungen durch den Kraftwerksbetrieb, musste im Bereich Krottendorf Gaisfeld Schwemmgut aus der Kainach entfernt werden. Durch die Rücksprache mit dem zuständigen Referenten Michael Hecker und Bauleiter Erwin Ganotz wurden diese Arbeiten auch genutzt, um einige Verbesserungen in diesem Abschnitt einzubringen. Helge Sommer, Revierbeauftragter, konnte unsere Anregungen und Vorschläge umsetzen. Ein herzliches Dankeschön an das Referat. Wieder wurde ein Stück Fließgewässer ertüchtigt.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres wünschen wir allen Mitgliedern, ihren Familien sowie allen Freunden und Unterstützern des Arbeiterfischereivereins Graz eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und viele schöne gemeinsame Stunden.

Für das neue Jahr wünschen wir euch vor allem Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viele unvergessliche Erlebnisse an unseren Gewässern. Möge uns auch 2027 die Freude an der Fischerei und die

Im Zuge einer Schwemmgutentfernung konnten gleich Strukturverbesserungen der Kainach im Bereich Krottendorf-Gaisfeld erfolgreich umgesetzt werden.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich …

November

65 Jahre
Christian Beigelbeck, Donaustadt
Robert Birnecker, Tulln
Harald Christian, Loosdorf
Gerhard Dunst, Salzburg
Robert Glaser, Oeynhausen
Andrzej Gorecki, Donaustadt
Peter Jambor, Floridsdorf
Manfred Kermer, Krems
Karl Korn, Amstetten
Günter Krajcir, Drei-Birken-Teich
Gabriele Linzer, Lobau
Hajduk Mrdalj, Donaustadt
Dragan Nikolic, Donaustadt
Dr. Stefan Pahljina, Graz
Fritz Pöschl, Donaustadt
Markus Riegler, Lobau
Peter Schadenhofer, Ybbs/Donau
Hadzo Sirucic, Freudenau

70 Jahre
Mustafa Agron, Oeynhausen
Sylvia Artner, Wachau
Anton Bräutigam, Krems
Josef Eisen , Wolfsthal
Martin Lammer, Wienerberg
Peter Mörth, Kapfenberg
Karl Mösinger, Oeynhausen
Erich Rabl, Floridsdorf
Alfred Rozboril, Freudenau
Walter Schopf, Volksgartenstraße
Johann Sehnal, Wiental
August Stocker, Knittelfeld
Josef Weese, Krems
Rainer Zitterbart, Oeynhausen

75 Jahre
Franz Czerwenka, Krems
Heinz Frank, Albern
Peter Gatterweh, Wienerberg
Milorad Ivanovic, Floridsdorf
Kurt Längfelder, Albern
Viktor Salmhofer, Floridsdorf
Alfons Sutter, Schwechat
Josef Tscherne, Graz
Walter Zimmermann, Muckendorf

80 Jahre
Gerhard Götz, Tyrol
Walter Holdermann, Drei-Birken-Teich
Adalbert Kornfellner, Krenglbach
Wolf Mayr, Muckendorf
Matodzi David Ndwa, Muckendorf
Herta Rynda, Mannswörth
Davorin Sonenvald, Wienerwald
Paul Uhlig, Schloß-See
Johann Winter, Donaukanal
Konrad Zecha, Waidhofen/Ybbs

85 Jahre
Janos David, Donaukanal
Hannes Hoffmann, Muckendorf
Erich Kubu, Lobau
Johann Madner, Krummnußbaum
Edith Weinmann, Angern
Horst Weiss, Wolfsthal

90 Jahre
Adolf Gadenstätter, Bruck/Salzach
Franz Krafl, Albern
Karl Mayer, Mannswörth
Karl Moravec, Schillerwasser

98 Jahre
Karl Sukopp, Mannswörth

Dezember

65 Jahre
Engelbert Brenner, Amstetten
Günter Bretterklieber, Graz
Erich Chobot, Freudenau
Franz Eder, Albern
Klaus Fischbacher, Lobau
Heinrich Grausam, Donaukanal
Stjepan Grgic, Donaustadt
Bernhard Haaser, Donaustadt
Heinrich Hausleitner, Krems
Karl Heisz, Amstetten
Ing. Günter Heufler, Tyrol
Friedrich Hofer, Waidhofen/Ybbs
Dr. Christian Huber, Herrenhäufl
Stefan Huber, Krummnußbaum
Thomas Huber, AFV Fuscher Ache
Hasan Imamoglu, Donaustadt
Helmut Jandl, Bruck/Mur
Christian Mader, Tulln
Werner Müller, Donaukanal
Richard Plaminger, Drei-Birken-Teich
Johann Reinthaler, Krems
Wilhelm Salzer, Loosdorf
Peter Sauer, Drei-Birken-Teich
Peter Schöberl, Wiental
Christian Selmann, Amstetten
Herbert Tatzreiter, Amstetten

70 Jahre
Hans-Christian Burghart, Freudenau
Walter Honorowycz, Freudenau
Jovan Jovanovic, Donaustadt
Franz Matasovic, Muckendorf
Gerhard Migschitz, Schwechat
Friedrich Rauchberger, Schillerwasser
Friedrich Rauchberger, Donaukanal
Gerald Schwingenschlögl, Schillerwasser
Norbert Tunke, Muckendorf

75 Jahre
Alfred Coufal, Angern
Karl Eiles, Schwechat
Mag. Heinz Hartl, Floridsdorf
Mag. Rudolf Hartl, Lobau
Tomo Hecimovic, Freudenau
Rudolf Plankenbüchler, Donaustadt
Leopold Redl, Schwechat
Friedrich Salzer, Ybbs/Donau
Alfred Sandhofer, Amstetten

80 Jahre
Friedrich Liebhart, Schloß-See
Ludwig Prusa, Lobau
Karl Rentenberger, Freudenau
Franz Zajicek, Schwechat

85 Jahre
Ing. Leopold Hauser, Knittelfeld
Rudolf Hirschmann, Kapfenberg
Hermann Lengl, Lobau
Franz Myslivecek, Drei-Birken-Teich
Karl Swoboda, Albern

91 Jahre
Josef Orth, Oeynhausen

93 Jahre
Johann Harkam, Graz

Verbundenheit mit der Natur begleiten. Kommt gut ins neue Jahr – wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens. Vereinsabende des Vorstands finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

Informationen

Wir bitten euch, auch zum Jahresende nochmals darum, die Angelplätze sauber und ordentlich zu hinterlassen. Besonders Zigarettenstummel wurden in den vergangenen Wochen leider wieder vermehrt vorgefunden. Helfen wir gemeinsam mit, unsere Gewässer und deren Umgebung sauber zu halten.
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für das rücksichtsvolle Miteinander und freuen uns schon jetzt auf viele schöne Stunden am Wasser im kommenden Jahr.
Wir wünschen allen Fischerinnen und Fischern einen ruhigen Jahresausklang, eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Gesundheit, Petri Heil und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

Mit dem gezielten Fischbesatz sorgt unser Fischereiverein bereits jetzt dafür, auch im kommenden Jahr beste Voraussetzungen für schöne und erfolgreiche Angelerlebnisse in unserem Revier zu schaffen.

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Teicherweiterung Blickner

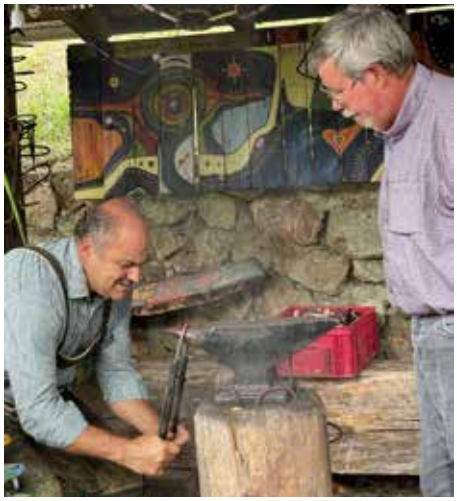
Unsere Teicherweiterung hat schon tolle Formen angenommen. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, die Uferbegrünung und der Stegbau wurden fertiggestellt. Selbst eine tolle Sitzgelegenheit wurde schon aufgestellt. Die Befüllung der Anlage ist leider aufgrund der großen Trockenheit heuer noch nicht ganz abgeschlossen. Es war ein sehr schwieriges Unterfangen die richtige Durchflussmenge zu finden, um den Wasserstand in der bestehenden Anlage nicht zu gefährden und die Fischerei nicht zu beeinträchtigen. Ende Juli konnten jedoch bereits die allerersten kleinen Besatzmaßnahmen gesetzt werden. Bis zu unseren großen offiziellen Teicheinweihung im Jahr 2027 werden sicher alle Arbeiten weitestgehend abgeschlossen sein.

Veranstaltungen Sommer 2026

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder unser Freundschaftsfischen am Blicknerteich im Juli und das Familienfischen in der Rachau im September durchgeführt. Es waren wie immer tolle Veranstaltungen und wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und besonders bei den zahlreichen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf verantwortlich waren. Wir freuen uns schon auf 2027.

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung mit Lizenzausgabe werden wir am 17.01.2027 um 10 Uhr wie immer im Gasthof Rüf abhalten. Die Lizenzausgabe beginnt wie gewohnt um 9 Uhr.



Unter anderem wurde beim diesjährigen Vereinsausflug des FV Knittelfeld zu „Floß und Co." in Großreifling geschmiedet.

Vereinsausflug am 22. August 2026

Heuer führte uns unser Vereinsausflug nach Oberösterreich. Am Vormittag durften wir das tolle Forstmuseum Silvanum im Großreifling besuchen. Hier wurde uns von einer sehr kompetenten Führerin die Geschichte der Flößerei eindrucksvoll erklärt. Anschließend wurden wir von den Damen des Museums mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Schließlich brachte uns unser Bus der Firma Pichler an unseren eigentlichen Zielort nach Großraming zu Floß & Co. Hier durften wir vom Autobus auf ein Floß umsteigen und unternahmen eine zweistündige Floßfahrt auf der Enns. Damit uns hier die Zeit nicht zu lange wurde, wurden wir mit frisch gegrillten Spezialitäten und Getränken versorgt. Nach der Rückkehr an Land nahmen wir noch an einem Flößerwettbewerb teil. Unter großem Gelächter wurden ein reißender Fluss überquert, Hufeisen geworfen, Flöße gebaut, Holz transportiert und auch geschmiedet. Nach einer netten Siegerehrung mussten wir leider schon wieder die Heimreise antreten.

Blick über den neuen, erweiterten Teil des Blickner Teiches.

Makellose Karpfen wurden u.a. in allen Revieren des FV Knittelfeld eingebracht.

Besatzmaßnahmen Herbst 2026

In diesem Jahr wurden bereits zwei Mal Zander und Karpfen in unsere Teichanlagen eingebracht. Wie jedes Jahr wurden unsere Besatzfische von unserem Besatzteam in der Südsteiermark geholt und in die einzelnen Teich verbracht. Dem Fischereivergnügen steht also nichts mehr im Wege.

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Liebe Fischerinnen und Fischer, liebe Mitglieder,

wenn die Tage kürzer werden und das Jahr langsam ausklingt, blicken wir auf viele schöne Erlebnisse an unseren Gewässern zurück. Gemeinsam sind wir nicht nur unserer Leidenschaft nachgegangen, sondern haben auch Kameradschaft, Freude und Zusammenhalt gelebt. Der Vorstand bedankt sich herzlich für eure aktive Mitarbeit, eure Unterstützung und die Verbundenheit zu unserem Verein.
Wir wünschen euch ein friedvolles Weihnachtsfest, entspannte Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr. Möge das kommende Jahr euch Gesundheit, Glück und viele schöne Stunden in der Natur schenken. Wir freuen uns darauf, euch auch im neuen Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen und an den Gewässern begrüßen zu dürfen. Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein herzliches Petri Heil für 2027! Euer Vorstand

Lizenzausgaben für 2027

27. Dezember 2026, 9 bis 13 Uhr, Dartverein Fels am Wagram, Schulplatz 1;
09. Jänner 2027, 9 bis 13 Uhr, Dartverein Fels am Wagram, Schulplatz 1.
Da unsere Reviere bis auf die Gr.-Krems-Fliegenstrecke restlos vergeben sind, bitte wir Sie bei Interesse an einer Lizenz das Kontaktformular auf unserer Homepage zu nützen. Wir werden Sie bei Freiwerden einer Lizenz verlässlich kontaktieren.

Zum Vormerken:

Geräucherte Fischspezialitäten an den Teichen Seebarn (Lachs, geräucherte Forellen) am 20.12.2026

Jahreshauptversammlung

7. Februar 2027, 9 Uhr im Gasthaus Knechtl, Rechte Bahnzeile 1, 3494 Gedersdorf.

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Wichtige Informationen zur Mitgliederversammlung

Bitte nicht vergessen! – Am 6. Jänner beginnt pünktlich um 10 Uhr unsere Mitgliederversammlung, und zwar erstmals im „Gasthof Nusserl" der Familie Dultinger in der Hauptstraße 36 in Krummnußbaum.
Im Anschluss daran werden wir für alle Lizenzinhaber des Jahres 2026 die erste Vergabe der Jahreskarten für 2027 durchführen. Wichtig – zu diesem Termin unbedingt die ausgefüllte „Stammdaten- Einverständniserklärung 2027" mitbringen, oder besser bereits vorab per E-Mail schicken! Alle Informationen dazu unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com
Neu oder nach einer Pause wieder Interesse an einer Lizenz? Wenn Ihr im Jahr 2026 (noch) KEINE Lizenz gelöst aber Interesse an einer Jahreskarte für 2027 habt, bitte ab 9. Dezember eine E-Mail an office@fischereiverein-krummnussbaum.com mit eurem Ansuchen unter Nennung von Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer. Unter allen, welche dieses Ansuchen ab dem genannten Datum die E-Mail an uns geschickt haben, werden die ab 16. Februar eventuell verfügbaren Lizenzen aufgeteilt. Persönliche oder telefonische Anfragen an den Vorstand werden ausnahmslos NICHT berücksichtigt! Dies bitte auch an eure Bekannten übermitteln, welche ein Interesse an unserem Revier haben.

Was an diesem Samstag leuchtete, waren die Augen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Ein kleiner Rückblick inklusive eines kleinen Videos wie immer unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com/berichte-1

Wichtig für den wiederkehrenden Erhalt einer Lizenz: Außer der Lizenzvergabe am 6. Jänner gibt es direkt bei uns nur noch am 14. Februar eine Chance, erneut eine Lizenz zu beantragen (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben) – ansonsten besteht bis zum 15. Februar die Chance direkt beim Verband. Danach ist der Anspruch verfallen und die verbliebenen Lizenzen werden unter jenen vergeben, welche um eine solche angesucht haben. Dieser Termin wird nicht ausgeschrieben, die Glücklichen werden per Mail informiert.
Wichtig – wer aussetzen möchte, hat am 6. Jänner und 14. Februar die Gelegenheit, seine 2026er Lizenz sowie die korrekt ausgefüllte Fang- und Jahresfangstatistik persönlich abzugeben oder per Einschreiben bis 15.02. an den Obmann zu senden. Ansonst erfolgt laut Vorstandsbeschluss automatisch eine Sperre für drei Jahre.
Alle Infos rund ums Thema JAHRES(!)-Lizenz findet ihr auf unserer Homepage unter https://www.fischereiverein-krummnussbaum.com (wir erinnern auch an die letzte Ausgabe von Fisch und Wasser).

LEITHA 7

Auswirkungen der Dürreperiode

Ein kurzer Rückblick auf die letzten Monate, wo sich die Ereignisse in unserem Revier „Leitha 7" zugespitzt hatte. Auf Grund der niedrigen Niederschläge und Schnee in

Fischsterben im Revier Leitha 7.

Keine Wasserführung mehr in der Leitha.

den Bergen hat sich der Wasserstand in der Leitha und am großen Ablass in Rohrau ab Juli drastisch gesenkt.
Wir mussten am großen Ablass ein Fischverbot verhängen, und konnten bis jetzt ein großes Fischsterben verhindern.
Der Leitha-Werkskanal hatte rund um den 20. August keine Wasserführung ab Wilfleinsdorf bis Bruck mehr. Die Folge war ein fatales Fischsterben im Leitha-Werkskanal (Alte Leitha).
Der Flussverlauf im Harrach Park konnte in letzter Sekunde vor einem Fischsterben noch bewahrt werden. Mit dem E-Werk Betreiber wurde die Schließung des Überlaufschiebers vereinbart, und ein kurzer Niederschlag brachte kurzfristig Wasser, das gestaut werden konnte und durch den Einlauf in den Flussverlauf Harrach Park eingespeist wurde.
Dies sollte aber für dieses Jahr noch nicht alles sein. Als Auswirkungen eines Gewittersturms am 20.8.2026 wurden u.a. bei der Zufahrt zum Ablass Bäume geknickt.

Revierreinigung

Am 7.11.2026 haben wir wieder unsere Revierreinigung. Wir bitten Euch um zahlreiche Beteiligung, damit wir den großen

Ein Gewittersturm knickte Bäume und verhinderte die Zufahrt zum großen Ablass.

Ablass wieder so hinbekommen, wie er zuvor war.
Der Vorstand bittet für das Fischverbot am großen Ablass um Verständnis. Wir hoffen, dass bald wieder Wasser (Niederschläge) in das Einzugsgebiet der Leitha kommt.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2027 findet am 9.1.2027 um 13 Uhr mit anschließender Kartenausgabe bei der Firma Jüly, Industriegelände West 21, in 2460 Bruck/Leitha statt. Bitte um rege Teilnahme.

Nachdem sich das Jahr 2026 zu Ende neigt, wünscht der Vorstand Leitha 7 ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2027 und ein kräftiges Petri Heil für 2027!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Sommerfest

Unser legendäres Sommerfest mit gefülltem Spanferkel und Livemusik vom Duo Weinblatt fand am 25. Juli statt. Dank der großen Hilfe unsers Vorstandes und seiner Frauen war es wieder ein voller Erfolg. Aus diversen Spenden konnten wir wieder einen namhaften Betrag an das St. Anna Kinderspital überweisen. Obwohl es immer mehr behördliche Auflagen gibt, wo uns die Gemeinde Groß Enzersdorf unter Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec immer sehr unterstützt und entgegenkommt, war es eine tolle Veranstaltung für alle Beteiligten. Großer Dank gebührt unseren Frauen, welche uns immer mit Kuchen, belegten Broten, Gulaschsuppe und ihrer Hilfe bestens versorgen.

Generalversammlung

Unser diesjährige Generalversammlung mit Neuwahlen fand am Sonntag, dem 4. Oktober, statt. Nach Verlesung der Tagesordnung und dem Totengedenken – insbesondere an unseren verstorbenen Obmann Alexander Kemetmüller – hielten wir unter dem Wahlleiter Friedrich Piff die Neuwahlen ab.

Bei der Generalversammlung des FV Lobau: Der neue strahlende Obmann Gerhard Kober mit seiner Frau Martina, die uns auch immer sehr unterstützt.

Das großartige Vereinsteam beim Sommerfest des FV Lobau.

Beim Sommerfest des FV Lobau: Christl, Romy mit Spanferkel-Lieferantin.

Kollege Mario mit einem kapitalem Hecht aus dem Asperner See.

Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. Neuer Obmann ist nun Gerhard Kober, der seit dem Ableben vom Alexander Kemetmüller die Vereinsführung interimistisch übernommen hatte. Wir wünschen dem gesamten Vorstands-Team alles Gute und eine weiter so gute Zusammenarbeit. Nach dem Jahresbericht des neuen Obmannes erfolgte der Kassabericht. Anschließend folgte die Stellungnahme der Rechnungsprüfer durch Herrn Teutsch, die keine Unregelmäßigkeiten bei der Kassenprüfung im September feststellen konnten. Der gesamten Vorstand mit Kassier Harald Goldmann wurde anschließend einstimmig entlastet. Auf diesem Weg bedanken wir uns noch bei Kollegen Teutsch und seinem Sohn. Als Verbandsvertreter war Christoph Lang bei uns. Er überbrachte die besten Grüße des Verbandsvorstandes und erzählte uns über diverse Neuerungen, die uns ab dem nächsten Jahr erwarten werden. Nach seinem Bericht erzählten uns die Kollegen Manfred Christ und Kurt Kracher einen Ist- und Sollzustand der Unteren Lobau. Es gab keine Fragen und so kamen wir zu den Ehrungen unserer Kollegen. Unsere lieben Frauen wurden von uns mit einem schönen Blumenstrauß geehrt. Danach bedankte sich der neue Obmann Gerhard Kober und wünschte ein Petri Heil.

Zur Information

Der Wasserstand am Eberschütt- und am Kühwörther Wasser (Untere Lobau) ist nach wie vor katastrophal niedrig. Die Gefahr der Verlandung wird immer größer.
Teich Lobau: Ab 2026 gilt – wie bei all unseren Gewässern – ein Bleiverbot, Maßband, Hakenlöser und Desinfektionsmittel immer bereithalten, bitte um Beachtung!
Bitte fahrt bei der Zu- und Abfahrt am Feldweg zum Teich Lobau langsam und mit besonderer Rücksicht auf Fußgänger! – es gab bereits Beschwerden.

Große Bitte

Bitte lest Euch die diversen Revierbestimmungen genau durch, da es immer wieder kleine Veränderungen gibt und verhaltet Euch auch so, damit es nicht zu unnötigen Diskussionen am Wasser kommt – besten Dank im Voraus. Am Teich Lobau wurden 3 Störe besetzt, da diese ganzjährig geschont sind, bitten wir euch diese wundervollen Geschöpfe mit größter Sorgfalt wieder schonend zurücksetzten.

Termine

28.11.2026: Boote und Eberschüttreinigung. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Staudigl.
1. Lizenzvergabe: Samstag, 09.01.2027, 9 bis 11 Uhr;
2. Lizenzvergabe: Samstag, 13.02.2027, 9 bis 11 Uhr;
Wir würden Euch sehr bitten die Lizenzen bei unseren beiden Ausgaben im Jänner und Februar bei uns im Vereinshaus in 2301 Groß Enzersdorf, Am Augraben 10 zu holen, damit unterstützt ihr unseren Verein!

Kontakt

Bilder von schönen gefangenen Fischen könnt Ihr bitte per E-Mail an: fischereivereinlobau@gmail.com senden.
FB: Lobaufischer
E-Mail: fischereivereinlobau@gmail.com
Homepage: www.lobaufischer.at

Der Vorstand des FV Lobau wünscht eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswörth.at

Termine

Ausschusssitzung am 20.10.2026 um 18 Uhr, Restaurant Kaminstub'n, Mannswörth.
JHV am 14.11.2026 um 13 Uhr, Restaurant Kaminstub'n, Mannswörth.
Einzahlung: 16.1.2027 und 20.2.2027, jeweils um 11 Uhr, Restaurant Kaminstub'n, Mannswörth.
Ausschusssitzung am 23.3.2027, um 18 Uhr, Restaurant Kaminstubn, Mannswörth.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Fischerfest „50 Jahre Fischereiverein Muckendorf"

Am 8. und 9. August fand auf dem Gelände des Fischereivereins Muckendorf das diesjährige Fischerfest statt, das heuer unter dem Motto „50 Jahre Fischereiverein Muckendorf" stand. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache, und dann spielte zur Begeisterung aller die Band „Mikes Crew". Es gab wie immer Grillhendl, Fischlaberl und Würstel sowie am Sonntag auch noch Steckerlfische, die mit Begeisterung gegessen wurden. Zum Frühschoppen am Sonntag unterhielt der ehemalige Songcontest-Teilnehmer Manuel Ortega die Gäste. Auch das Kuchenbuffet erfreute sich äußerst großer Beliebtheit.

Gedenkfischen

Am 05.09. fand das Franz-Binder-Gedenkfischen an der Oberen Traverse statt. Es waren wegen des Regens leider nur 14 Teilnehmer dabei. Abschließend gab es zur Stärkung Fleischlaberl mit Erdäpfelsalat.

Aktuelles

Abhakmatte (gepolstert) und Kescher müssen vor Beginn des Fischens geöffnet und einsatzbereit am Angelplatz liegen – auch beim Spinnfischen!

Seit 2026, können Fischereilizenzen für unser Revier nur mehr bei uns in Muckendorf gelöst werden, eine Einzahlung des Mitgliedsbeitrages in Wien ist nicht mehr möglich.

„50 Jahre FV Muckendorf“: Großer Anrang beim heurigen Fischerfest.

Termine
04.12.2026, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl;
07.12.2026, 18 Uhr: Adventfenster bei der Fischerhütte;
27.12.2026, 14–17 Uhr: Lizenzausgabe und Mitgliedseinzahlung, Gasthaus Rödl;
06.01.2027, 14–17 Uhr: Lizenzausgabe und Mitgliedseinzahlung, Gasthaus Rödl;
23.01.2027, 14–17 Uhr: Lizenzausgabe und Mitgliedseinzahlung, Gasthaus Rödl;
21.02.2027, 9 Uhr: Generalversammlung in der Römerhalle Zeiselmauer
06.03.2027, 9 Uhr: Revierreinigung in Muckendorf;
06.03.2027, 13–15 Uhr: Restkartenausgabe in der Fischerhütte;
02.04.2027, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof Rödl;
04.06.2027, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof Rödl;
05.06.2027, 8–12 Uhr: Kommunikationsfischen in Muckendorf nur für Lizenzinhaber;
03.07.2027, 8:30–14 Uhr: Jugend-Fischtag 2026. Unterlagen für die Anmeldung bei Reinhard Kriegbaum unter E-Mail: jugendreferentfvmuckendorf@gmail.com bis spätestens 31.05.2026 anfordern
25.07.2027, 16–01 Uhr: Fischerfest
26.07.2027, 10–16 Uhr: Frühschoppen Fischerfest
07.08.2027, Kinder- und MUWI-Fischen in Muckendorf (Treffpunkt 8 Uhr: Fischerhütte)
04.09.2027, 8–12 Uhr: Franz-Binder-Gedenkfischen in Muckendorf nur für Lizenzinhaber
08.10.2027, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof Rödl
09.10.2027, 9 Uhr: Revierreinigung rund um den Altarm Greifenstein (Treffpunkt 9 Uhr beim großen Parkplatz am oberen Ende des Altarms)
03.12.2027, 19 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof Rödl
07.12.2027, 18 Uhr: Adventfenster bei der Fischerhütte

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick
Am 19.09.2026 fand unser 2. Jugendfischen statt. Wir durften 17 Jungfischer begrüßen, und nach einer kurzen Anleitung konnte mit Hilfe unserer Betreuer das Abenteuer Fischen begonnen. Es wurden schöne Fänge gelandet, die Kids hatten Spaß und wollten gar nicht mehr aufhören zu fischen.
Nach Beendigung der Veranstaltung konnten sich alle Kinder mit leckerem Essen stärken.

Revierreinigung
Am 26.09. führten wir unsere 3. Revierreinigung durch. Leider war die Beteiligung eher gering, trotzdem wurden viele Arbeiten erledigt, damit unsere Anlage wieder im Glanz erstrahlt.

FV Oeynhausen: Viktoria unsere jüngste Teilnehmerin mit einem schönen Schuppi.

FV Oeynhausen: Thomas mit seinen Schützlingen.

Die begeisterten Teilnehmer*innen beim 2. Jugendfischen des FV Oeynhausen.

Lizenzausgabe-Termine

1. Lizenzausgabe: 27.12.2026
von 9 bis 13 Uhr;
2. Lizenzausgabe: 02.01.2027
von 9 bis 13 Uhr.

Ab 2027 werden die Lizenzpreise für nahezu alle Reviere des VÖAFV erhöht. Die betrifft natürlich auch unser Revier in Oeynhausen. Weitere Termine für 2027 werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Wir bitten Euch, auch immer unsere Schaukästen sowie unsere Homepage zu beachten: www.fv-oeynhausen.com

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die Vereinsleitung!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Fischerfest 2026

Am Samstag, dem 5. September 2026, war es wieder so weit: Unser Fischerfest fand statt. Auch wenn uns das Wetter heuer nicht gerade verwöhnt hat und immer wieder Regen einsetzte, durften wir uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Unsere Gäste konnten sich unter anderem über köstliches Fischgulasch, geräucherte Forellen, Fischsalat, Fischaufstrich und Graved Lachs freuen. Dazu gab es eine große Auswahl an Mehlspeisen.

Besonders herzlich bedanken wir uns bei unseren Ehrengästen, die wir bei unserem Fischerfest begrüßen durften: Gemeinderätin der Stadt Salzburg, Sabine Gabath mit Gatten Franz, Dr. Markus Maurer – Abgeordneter zum Salzburger Landtag Gerhard Hatheier – Bezirksfischermeister der Stadt Salzburg und Vorsitzender der P.P.S., Mag. Daniela Latzer und Mag. Dr. Peter Laun vom Landesfischereiverband Salzburg, Adolf Fritz – SSFV., Mag. Herwig Geroldinger – Fischerei-Stv. Sbg.-Stadt, Familie Oberwimmer – Hurch Flyfishing (Angelika, Peter, Bibi), Walter Ortmaier, Salzburger Berg- und Naturwacht sowie zahlreiche Vertreter des Fischereivereins Waldsee.

Einige unserer Vereinsmitglieder (v.l.): Wolfgang B., Wolfgang K., Christian, Herwig mit Salzburg-Gemeinderätin Sabine Gabath.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, die trotz des wechselhaften Wetters zu unserem Fischerfest gekommen sind, und mit ihrer guten Stimmung zu einem schönen und gelungenen Fest beigetragen haben.

Wir haben uns sehr über euren Besuch und die vielen netten Gespräche gefreut!

Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren Mitgliedern und allen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Viele Stunden Vorbereitung, Aufbau, Kochen, Backen, Ausschenken und anschließendes Aufräumen sind notwendig, damit ein solches Fest überhaupt stattfinden kann. Ohne euren Einsatz und eure Unterstützung wäre unser Fischerfest nicht möglich. Vielen herzlichen Dank dafür!

Wir freuen uns schon jetzt auf das Fischerfest 2027 und auf ein Wiedersehen mit euch.

Rund 1.000 Stk. Äschen wurden Anfang September vom FV Salzburg in die Salzach eingebracht.

1000 junge Äschen für die Salzach

Am Sonntag, dem 6. September 2026, wurden bei der Fischzucht Kehlbach von Stefan Magg in Saalfelden insgesamt 1.000 Stk. einsömmrige Äschen abgeholt und anschließend in die Salzach eingesetzt.

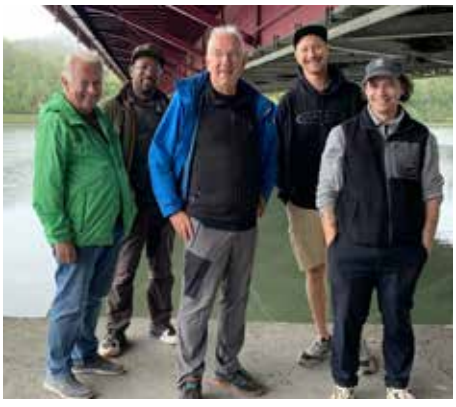
Der Besatz ist ein Teil unseres Äschenprojektes, mit dem wir dazu beitragen möchten, den Bestand dieser heimischen und für die Salzach typischen Fischart zu erhalten und zu stärken.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Rückblick Jugendfischen 2026

Am 1. August fand bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 35 Grad unser Jugendfischen statt. Insgesamt 23 Jugendliche ließen sich von der großen Hitze nicht abschrecken und zeigten mit viel Begeisterung und Einsatz ihr Können am Wasser.



Unsere Helfer vom Verein (v.l.): Robert, Emanuel, Rudi, Christian und Malte.

Freunde vom Angelverein Friedburg-Munderfing.

Mag. Dr. Peter Laun (l.), Mag. Daniela Latzer (r. hinten) und Christian Dürnberger (r.), Obmann Fischereiverein Salzburg.

Jungendfischen am Schillerwasser: Unsere vom Verein zur Verfügung gestellte Fischereiausrüstung.

Die vielen Teilnehmer*innen beim Kinder- und Jugendfischen des FV Schillerwasser.

Nach einem spannenden Fischtag wurden die jungen Teilnehmer im Vereinshaus bestens verköstigt und erhielten zum Abschluss eine persönliche Urkunde und ein kleines Goodie-Bag als Erinnerung an diesen schönen Tag.
Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern und Betreuern, die mit ihrem Einsatz am Wasser, bei der Betreuung und bei der Verpflegung zum gelungenen Jugendfischen beigetragen haben.

Fischbesatz 2026

Der diesjährige Fischbesatz begann bereits im August mit dem Besatz der Karpfen. Am 13. und 28. August wurden insgesamt 2.000 kg Karpfen eingebracht. Der vergleichsweise frühe Besatz erfolgte auf Wunsch unseres Fischzüchters, da aufgrund des heißen und trockenen Sommers in den Zuchtteichen hohe Wassertemperaturen und niedrige Wasserstände herrschten. Daher wurden wir gebeten, die Fische bereits früher als ursprünglich geplant zu übernehmen. Die Übernahme und das Einsetzen der Fische verliefen problemlos. Trotz des frühen Besatztermins und der zu dieser Zeit hohen

Großes Interesse gab es auch heuer wieder beim diesjährigen Sommerfest.

Die Verlosung der Sachpreise war einer der Höhepunkte des Schillerwasser-Sommerfests Anfang September.

Wassertemperaturen mussten wir keinerlei Fischverluste hinnehmen. Der noch ausstehende Besatz mit Schleien, Zandern und Hechten erfolgt im Herbst, jeweils abhängig von der Verfügbarkeit der Fische.

Sommerfest 2026

Am 5. September fand unser Sommerfest statt, das bei perfektem Wetter zu einem rundum gelungenen und gemütlichen Fest für unsere Lizenznehmer und Gäste wurde. Auch die erstmals veranstaltete Tombola war ein voller Erfolg und sorgte für Spannung und viele glückliche Gewinner. Besonders über den Hauptpreis, eine Jahreslizenz für unser Revier, durfte sich ein Gewinner freuen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern, Lizenznehmern, Gästen und Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz und ihrer guten Stimmung zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben.
Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die uns bei der Veranstaltung großzügig unterstützt haben.

Vereinsabend

Am Montag, den 16. November, findet um 18 Uhr unser letzter Vereinsabend für dieses Jahr in der Vereinshütte statt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend und informative Gespräche mit euch! Nutzt die Gelegenheit, um euch aus erster Hand über aktuelle Vereinsaktivitäten zu informieren und eure persönlichen Anliegen, Wünsche und Anregungen einzubringen.

Lizenzverlängerung 2027

Die Verlängerung der Lizenz für das Schillerwasser und die Peleska-Lacke ist in der Vereinshütte zu folgenden Terminen möglich:

1. Lizenzausgabe: Montag, 28.12.2026, 17 bis 19 Uhr;
2. Lizenzausgabe: Sonntag, 03.01.2027, 9 bis 11 Uhr;
3. Lizenzausgabe: Montag, 11.01.2027, 17 bis 19 Uhr;
4. Lizenzausgabe: Sonntag, 24.01.2027, 9 bis 11 Uhr;
5. Lizenzausgabe: Montag, 01.02.2027, 17 bis 19 Uhr.

Wir laden alle Lizenznehmer ein, die Jahreslizenz persönlich bei einem unserer Ausgabetermine in unserer Vereinshütte zu verlängern und die Gelegenheit für eine gemeinsame Plauderei zu nützen.
Die Vereinsleitung des Fischereivereins Schillerwasser wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2027 ein kräftiges Petri Heil!

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen November/Dezember 2026

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 24. November, und Dienstag, 22. Dezember 2026, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag, am Vormittag, ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 26. September, versammelten sich 19 freiwillige Helfer zur Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren. In zweistündiger Arbeit wurde der relativ geringe Unrat gesammelt und anschließend in Groß-Enzersdorf entsorgt. Die fleißigen Helfer wurden wie immer mit Speisen und Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Helfer.

Bootsentnahme aus dem Gewässer

Am Samstag, 21.11.2026, führen wir am großen Parkplatz, um 9 Uhr, eine Bootsentnahme durch.

Jahresversammlung 2026

Unsere Jahresversammlung 2026 findet am Sonntag, dem 29. November 2026 im Gemeindehaus 2301 Schönau/D., Wolfswirthstraße, um 9 Uhr statt.

Die fleißigen Helfer des FV Schönau/Orth bei der Reinigung der beiden Reviere.

Lizenzausgabe 2027

Der Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2027 ist am Samstag, dem 23. Jänner 2027, von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus 2301 Schönau/D., Wolfswirtstraße. Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbestätigung), ein Passfoto und ein Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von € 40,-.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen KollegInnen und Funktionären für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins Jahr 2027, Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil!

SCHWECHAT 71

www.schwechat71.at

Schnupperfischen für Kinder und Jugendliche

Am 29. August 2026 stand die Wolfsgrube-Spillern ganz im Zeichen unserer jungen Nachwuchsangler:innen. Der Fischereiverein Schwechat 71 lud Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren zu einem Schnuppertag ein und durfte sich über viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen.
Nach einer kurzen, kindgerechten Einführung in die Fischerei ging es direkt ans Wasser. Die ersten Würfe wurden gemacht, neue Handgriffe ausprobiert und natürlich wurde auch gespannt auf den ersten Biss gewartet. Im Laufe des Tages konnten zahlreiche schöne Fische gefangen werden, was bei unseren jungen Anglerinnen und Anglern für große Freude sorgte.
Neben dem Angeln kam auch das gemeinsame Beisammensein nicht zu kurz. Zum Frühstück wurden die Kinder mit Kakao und Stritzl verwöhnt, zu Mittag gab es Frankfurter mit Gebäck. Am Ende des Tages durfte jedes Kind außerdem ein kleines Goodie-Bag und eine Urkunde als Erinnerung an den gemeinsamen Tag mit nach Hause nehmen.
Für uns als Fischereiverein ist die Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Umso mehr freut es uns, wenn wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben können, die Fischerei kennenzulernen und dabei vielleicht sogar die Begeisterung für ein neues Hobby zu entdecken. Zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache waren, war für uns dabei eine ganz besondere Freude.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diesen schönen gemeinsamen Tag. Ebenso bedanken wir uns bei unserem Betreuungsteam und allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Engagement dafür gesorgt haben, dass dieser Schnuppertag zu einem so schönen Erlebnis für die Kinder werden konnte. Petri Heil und bis zum nächsten Mal!

Revierreingung – Gemeinsam stark für saubere Gewässer

Am Samstag, dem 12. September 2026, stand bei den Mitgliedern unseres Vereins wieder der aktive Umweltschutz auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich viele motivierte Helferinnen und Helfer an der Vereinshütte, um die Reviere Schwechatbach, Kalter Gang-Velm und Mannswörth gründlich von Unrat zu befreien.
Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten und Müllsäcken, die uns dankenswerterweise wieder von den NÖ Umweltverbänden zur Verfügung gestellt wurden, machten sich die einzelnen Trupps entlang der Uferbereiche an die Arbeit.
Mit vereinten Kräften kam dabei wieder eine beachtliche Menge an achtlos weg-

Stolzer Moment: Ein junger Teilnehmer präsentiert seinen gefangenen Karpfen während des Schnuppertages an der Wolfsgrube-Spillern.

Die engagierte Helfertruppe bei der Revierreinigung am 12. September 2026. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Gemeinsam am Wasser: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Schnupperfischens des Fischereivereins Schwechat 71 mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

geworfenem Müll zusammen, der aus den Revieren entfernt werden konnte. Damit leisteten unsere Mitglieder einmal mehr einen wichtigen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung der sensiblen Lebensräume von Fischen, Vögeln und Pflanzen.

Nach dem erfolgreichen Einsatz durfte natürlich auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Bei einer gemeinsamen Stärkung mit Speis und Trank bei unserer Vereinshütte ließen die Helferinnen und Helfer den Vormittag gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auch heuer wieder mit so viel Einsatz und Engagement an unserer Revierreinigung beteiligt haben. Gemeinsam können wir viel für den Erhalt und die Sauberkeit unserer Vereinsgewässer bewirken.

Jahreshauptversammlung 2026

Liebe Vereinsmitglieder, wir laden euch herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Samstag, 7. November 2026, um 16 Uhr in der Vereinshütte, Reinhartsdorfgasse 13a, 2320 Rannersdorf.

Die Jahreshauptversammlung bietet eine gute Gelegenheit, das vergangene Vereinsjahr gemeinsam Revue passieren zu lassen, aktuelle Vereinsthemen zu besprechen und einen Ausblick auf die Vorhaben und Termine für das kommende Jahr 2027 zu geben.

Eure Meinung und euer Mitwirken sind uns wichtig. Deshalb freuen wir uns auf zahlreiches Erscheinen und einen guten, konstruktiven Austausch mit euch allen!

Lizenzausgabetermine 2027

Die Ausgabe der Fischereilizenzen für 2027 für bestehende Lizenznehmer findet an folgenden Terminen in unserer Vereinshütte in der Reinhartsdorfgasse 13a, 2320 Rannersdorf, statt:

Samstag, 2. Jänner 2027, 10 bis 14 Uhr und Samstag, 30. Jänner 2027, 10 bis 14 Uhr

Sollten nach diesen beiden Terminen noch Restlizenzen verfügbar sein, werden diese ausschließlich an neue Lizenznehmer vergeben. Die Ausgabe findet an folgendem Termin statt: Samstag, 27. Februar 2027, 10 bis 14 Uhr.

Um die Wartezeit bei der Lizenzausgabe für euch möglichst kurz zu halten, bitten wir euch, folgende Unterlagen vollständig mitzubringen:

- Amtliche Fischerkarte für Niederösterreich
- bestehende Lizenz für 2026 inklusive ausgefüllter Fangstatistik
- Mitgliedsbuch
- Einzahlungsbeleg für das Jahr 2027

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Ein ereignisreiches Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um euch allen für die vielen gemeinsamen Momente, eure Unterstützung und euren Einsatz für unseren Verein und unsere Gewässer herzlich zu danken.

Wir wünschen euch und euren Familien

eine schöne Weihnachtszeit, gemütliche Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2027.
Möge das neue Jahr wieder viele schöne Stunden an unseren Gewässern, unvergessliche Erlebnisse und natürlich den einen oder anderen besonderen Fang bereithalten.
Wir freuen uns schon darauf, auch 2027 wieder viele bekannte Gesichter am Wasser und bei unseren Vereinsaktivitäten zu sehen.

Frohe Weihnachten und Petri Heil für 2027! – Eure 71er

Ernst Grath unterrichtet Kinder in Fischkunde in der Fischerhütte Willendorf.

WACHAU

Begeisterter Nachwuchs am Wasser

Die Vermittlung unserer Leidenschaft sowie des Wissens um den Schutz unserer Gewässer an die nächste Generation liegt uns besonders am Herzen. Am 11. Juni durften wir auf Anfrage der Volksschule Spitz die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse bei uns im Revier in Willendorf herzlich willkommen heißen.
Nach einer wohlverdienten Stärkung zur Mittagszeit ging es für die aufgeregten Nachwuchsangler direkt ans Wasser. Unter erfahrener Anleitung unserer Fischerkollegen und Betreuer konnten die Kinder erste praktische Erfahrungen beim waidgerechten Fischen sammeln. Auch kurze Wetterkapriolen konnten die hervorragende Stimmung nicht trüben: Unser Kollege Ernst Grath nutzte die kurze Pause in der Fischerhütte spontan für einen spannenden Vortrag zur heimischen Fischkunde. Die Kinder folgten den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit und echtem Interesse.
Ein herzliches Dankeschön gilt der Volksschule Spitz für die großartige Initiative sowie allen engagierten Helfern unseres Vereins, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Jugend gemacht haben!

Fischrettung an der Donau

Die anhaltende Hitzeperiode im Juli und August 2026 hat unseren Hegegewässern stark zugesetzt. Aufgrund historisch niedriger Donaupegel bildeten sich insbesondere im Revierabschnitt Weißenkirchen in der Wachau isolierte Restwasser-

Fischerkollegen bei der Fischrettung in den Restlacken unterhalb des Hafens Wösendorf.

Fischerkollegen setzen bei Weißenkirchen gerettete Jungfische zurück in den Hauptstrom.

Mehr als dreißig Kinder waren beim bereits traditionellen Kinderfischen des FV Wachau mit dabei.

tümpel. Für unzählige Jungfische bestand die akute Gefahr, durch Sauerstoffmangel und das Austrocknen der Lacken den sicheren Tod zu erleiden.
In zwei organisierten Rettungsaktionen sind zahlreiche engagierte Lizenznehmer ausgerückt, um unserer ökologischen Verantwortung Nachdruck zu verleihen. Mit viel Körpereinsatz und dem nötigen Fingerspitzengefühl konnten etliche Jungfische rechtzeitig geborgen und wohlbehalten in den Hauptstrom umgesetzt werden.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den örtlichen Partnern für ihren unermüdlichen Einsatz am Ufer. Dieser Einsatz zeigte einmal mehr, wie tief der Naturschutz in unserem Verein verankert ist.

Strahlende Gesichter beim Kinderfischen in der Wachau

Am Samstag, dem 22. August 2026, durften wir im Rahmen der Spitzer Kindertage unser diesjähriges Kinderfischen ausrichten. Mit einer rekordverdächtigen Beteiligung von 32 Kindern war die traditionsreiche Veranstaltung an unserem Revierabschnitt ein voller Erfolg.
Unter fachkundiger Anleitung unserer erfahrenen Angelkollegen erhielten die Nachwuchsfischer erste Einblicke in die waidgerechte Handhabung des Geräts und die faszinierende Unterwasserwelt. Unser Kollege Ernst Grath vermittelte den Kindern – wie jedes Jahr – auch die theoretische Fischkunde. Die Freude an der Natur und die Begeisterung beim ersten Anbiss waren den Mädchen und Buben ins Gesicht geschrieben.
Ebenfalls sehr erfolgreich konnten wir heuer zum zweiten Mal die „Auswurf-Akademie“ anbieten. Dabei lernten und übten die Kinder das gezielte Auswerfen noch vor dem eigentlichen Angeln.
Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Spitz für die wie immer hervorragende Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns aufrichtig bei all den fleißigen Helferinnen und Helfern aus den eigenen Reihen, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz diesen unvergesslichen Tag für die Jugend erst möglich gemacht haben.

Jahreshauptversammlung 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 20. November 2026, ab 18 Uhr in der Fischerhütte in Willendorf statt. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

WAIDHOFEN/YBBS

www.afv-waidhofen.com

Jugendfischen

Unter besten Bedingungen fand heuer unser Jugendfischen am 3. Juli statt. Zahlreich und voller Vorfreude fanden sich die Kinder am Grundstück von Siegfried Atteneder ein. Nach kurzer Einweisung wurde auch schon zu fischen begonnen. Begriffe wie Weidgerechtigkeit und gelebter Naturschutz wurden den Junganglern nähergebracht. Es konnten auch einige Fänge verzeichnet werden. Anschließend wurde für die Kinder und die Betreuer gegrillt. Großer Dank gilt den unterstützenden Kollegen, nur durch ihre Hilfe ist so eine Veranstaltung überhaupt erst möglich.

Revierreinigung

Am 12. September fand die zweite Reviereinigung statt. Leider war die Teilnehmerzahl sehr gering. Dennoch wurde das Revier wieder auf Vordermann gebracht und die Angelplätze von Unrat befreit. Anschließend fanden sich die fleißigen Kollegen zum Mittagessen im Gasthaus Moshammer ein.

Fangstatistik übermitteln

Da unser Kontrollobmann und Gewässerwart Christoph Friesenegger bei der nächsten Hauptversammlung wieder eine umfangreiche Präsentation bzgl. Besatz und Entnahme ausarbeiten wird, und diese so präzise wie möglich sein soll, bitte ich euch heuer noch die Fangstatistiken nach Saisonende (ab 01.11.2026) ihn zu übermitteln.
Dies kann einerseits und einfach mittels eines Fotos auf WhatsApp: Christoph Friesenegger 0 676/810 37 862 oder andererseits per E-Mail an: christoph.friesenegger@netz-noe.at erfolgen.

FV Waidhofen: Die fleißigen Kollegen nach der Ybbs-Revierreinigung.

Beste Bedingungen herrschten im September beim gut besuchten Kinderfischen des FV Waidhofen an der Ybbs.

Naturjuwel und Fliegenfischer-Paradies: die Ybbs.

Bitte aber auf jeden Fall die Fangstatistiken auch wie gewohnt bei der Jahreshauptversammlung abgeben! Danke für Eure Mithilfe!

Termine

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 12. Februar 2027 im Gasthaus Rustica statt. Einladungen dazu werden zeitgerecht versendet.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Online-Lizenz

Auch heuer bieten wir euch die Möglichkeit, Eure Lizenz 2027 für das Revier Wienerberg und den Seliger Teich online zu erwerben. Wenn Eure Zahlung eingelangt ist, werdet ihr bezüglich eines Abholtermins in der Fischerhütte telefonisch kontaktiert (deshalb die Wichtigkeit der genauen Angaben bei der Überweisung!): Mitgliedsnummer, Vorname, Nachname, vollständige Adresse, Telefonnummer und welches Revier!! Eine gültige Fischerkarte für Wien wird für den Erwerb einer Lizenz vorausgesetzt. Ein Muster der Erlagscheine, findet Ihr dann, auf unserer Homepage, Facebook-Seite und im Schaukasten. Der Termin für den Start der Einzahlung folgt zeitgerecht. Für Fragen meldet euch gerne per E-Mail an: fischenamwienerberg@gmx.at, karl.mengler@gmail.com oder fischenamwienerberg@gmail.com

Punsch-Nachmittag

Wir laden Euch herzlich zu unserem Punsch-Nachmittag ein. Mit Nikolaus und

FV Wienerberg: Ein schöner Karpfen aus dem Wienerberger Teich, gefangen von Rudi Jilg.

den „Wienerberger Teich-Teifl'n". Wann: Samstag, 12.12.2026, ab 15 Uhr (der Nikolaus kommt um ca 17 Uhr zu Besuch)
Wo: Bei unserer Vereinshütte-neben dem Restaurant „Chadim".
Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: Es gibt Punsch, Glühwein, Tee, Bier, Gulaschsuppe, Fischsuppe und Würstel. Alles gegen eine freie Spende! Kinder dürfen sich über eine süße Überraschung freuen. Der Vorstand des FV Wienerberg freut sich auf euren Besuch!

Liebe Vereinsmitglieder,
der Vorstand wünscht euch und euren Familien schöne Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Trockener Sommer – der Wienerwaldsee bleibt stark

Auch die lange Trockenperiode und die hohen Temperaturen hat der Wienerwaldsee erfreulicherweise gut überstanden. Trotz der schwierigen Bedingungen kam es zu keinen Ausfällen beim Fischbestand. Der Wienfluss war durchgehend wasserführend, da er weiterhin durch den kühleren Grundablass gespeist wurde. Für uns Angler war es zwar schwieriger, die Fische zum Biss zu bewegen, insgesamt hat sich der Fischbestand jedoch erfreulich stabil gezeigt.
Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist der engagierte Gewässerwart wichtiger denn je. Er leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Beobachtung und

Fischrettung Liesing: Unterstützung erhielten die Fischer von Verantwortlichen vor Ort.

Zahlreiche Kleinfische konnten aus einer Baugrube in Liesing gerettet werden.

50 Jahre FV Wiental: Nach der Ehrung im Zuge der Jahreskonferenz des VÖAFV.

zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gewässer.

Miteinander für die Natur

Die Revierreinigung im Oktober war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Dank euch, konnte unser Gewässer und Uferbereich gemeinsam gepflegt werden. Besonders schön zu sehen ist dabei immer wieder, dass die Erfahrenen und Jungen ein starkes Team bilden und gemeinsam für unsere Natur anpacken. Nun blicken wir bereits mit Spannung auf die Jahresversammlung. Dort wird sich zeigen, wer das große Los zieht und sich über eine Lizenz für 2027 freuen darf. Wir drücken euch die Daumen!

Jahresversammlung

Am 9. Jänner ist es wieder soweit: Unsere Jahresversammlung findet im Gasthaus Schreiber ab 10 Uhr statt. Wir freuen uns sehr, wenn du dir die Zeit nimmst und dabei bist. Es erwartet dich ein gemütlicher Vormittag in geselliger Runde, bei dem natürlich auch das gemeinsame Fachsimpeln nicht zu kurz kommt. Schön ist auch, dass unsere Jugend bei der Organisation und Vorbereitung tatkräftig mit anpackt. Da kannst du dich gemütlich zurücklehnen und entspannt über das Fischen plaudern.

Die Jahresversammlung ist auch eine gute Gelegenheit, sich wiederzusehen, Erfahrungen auszutauschen und vor allem für die Neulinge den einen oder anderen Tipp und Trick für die kommende Angelsaison mitzunehmen.

Besonders wichtig: Im Rahmen der Jahresversammlung kannst du deine Jahreslizenz für 2027 erwerben und dir damit die Grundlage für eine erfolgreiche Fischereisaison sichern.

Wir freuen uns auf dich und auf einen gemütlichen Vormittag!

Starke Jugend – unsere Zukunft

Unsere Jugend ist ein wichtiger und erfreulich großer Teil unseres Vereins. Dass sich so viele junge Mitglieder für die Fischerei begeistern, ist das Ergebnis jahrelanger engagierter Jugendarbeit.

Ein besonderer Dank gilt dabei Jasper, der sich mit viel Einsatz um unsere Jugend kümmert, sein Wissen weitergibt und stets ein offenes Ohr für euch hat. Schön zu sehen, wie diese Arbeit Früchte trägt und unser gemeinsames Vereinsleben frischen Wind bringt. Wenn du neu am Gewässer bist, ist Jasper der perfekte Ansprechpartner für deinen ersten Fangerfolg.

Besatz – Unterstützung für unsere Gewässer

Unser Fischbestand lebt grundsätzlich von der natürlichen Reproduktion in unserem Gewässer. Der Besatz dient dabei als wichtige Unterstützung, um die Bestände nachhaltig zu fördern und zu sichern.

Auch heuer konnten wir im Herbst den geplanten Besatz durchführen. Aufgrund

des geringen Wasserstands waren die Bedingungen dabei besonders herausfordernd. Umso erfreulicher ist es, dass der Besatz trotz der schwierigen Verhältnisse erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Homepage-Relaunch – eure Meinung ist gefragt

Auch unsere verbesserte Homepage ist mittlerweile online. Dort findet ihr aktuelle Informationen rund um unseren Verein, unsere Gewässer und unsere Veranstaltungen.
Wir freuen uns sehr, wenn ihr vorbeischaut und uns eure Meinungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilt. Denn auch unsere Homepage soll sich laufend für euch weiterentwickeln.

Fischerstammtisch und Vereinskontakt

Du hast Wünsche, Anregungen oder Ideen zur Verbesserung unseres Vereinslebens? Dann freuen wir uns auf den Austausch beim Fischerstammtisch, der jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Schreiber in Gablitz stattfindet.
Hier hast du die Gelegenheit, dich mit anderen Anglern auszutauschen, spannende Fanggeschichten zu teilen, Tipps weiterzugeben und Neuigkeiten rund ums Fischen zu erfahren.

Kontaktmöglichkeiten

Wir sind auch außerhalb des Stammtischs für dich erreichbar:
E-Mail: info@fv-wienerwald.at
Website: www.fv-wienerwald.at

WIENTAL

Fischrettungsaktion am Liesingbach

Im Zuge von Bauarbeiten der Wiener Netze wurden bei der Liesingbachbrücke nahe der Gerbergasse neue Rohre unterhalb des Bachbetts verlegt. Nach einem Hochwasser sammelten sich in der rund einen Meter tiefen Baugrube zahlreiche Kleinfische, die ohne rasche Hilfe gefährdet gewesen wären.
Der Fischereiverein Wiental führte daher eine Rettungsaktion durch. Rund 5.000 Kleinfische konnten mittels Daubel und Keschern geborgen und sicher in den Liesingbach zurückgesetzt werden. Darunter befanden sich vor allem Elritzen, aber auch Aitel, Gründlinge und Bachschmerlen.

50 Jahre Verein Wiental

Bei der diesjährigen Jahresversammlung des VÖAFV wurde das 50-jährige Bestehen des Verein Wiental gewürdigt. Zum Geburtstag schenkte sich der Verein ein neues Logo: die Jugend nutzte die Gelegenheit und verkaufte gegen Spenden zahlreiche Aufnäher des Vereins an die Delegierten.

Termine unseres Vereins im Herbst und Winter

Am Samstag, dem 21. November, packen wir gemeinsam an: Um 9 Uhr treffen wir uns in der Hauptstraße 87, 1140 Wien, zur Gewässerreinigung.
Jede helfende Hand ist willkommen, denn saubere Gewässer liegen uns allen am Herzen.

Am Sonntag, dem 13. Dezember, heißt es von 15 bis 18 Uhr „Weihnachtsbasteln einmal anders“. Im Club „Morgenrot“ (Hochsatzengasse 17, 1140 Wien) bauen wir in Kooperation mit dem Bildungsreferat des Verbandes Schwimmer und binden Fliegen, ideal auch als selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk.
Den Abschluss des Jahres feiern wir am Donnerstag, 17. Dezember 2026, um 19 Uhr bei unserem Weihnachtsfest im Casino Baumgarten.

Mitglieder, Freunde und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Bleibt informiert!

Details und kurzfristige Informationen zu allen Veranstaltungen erhaltet ihr wie gewohnt über unsere WhatsApp-Fischergruppe. Wer noch nicht dabei ist, kann sich gerne unter +43 664 1304665 melden, um hinzugefügt zu werden.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2027

Am Samstag, 27. Dezember 2026, findet in der Fischerhütte Fürholz von 12 bis 17 Uhr die erste Lizenzausgabe für das Jahr 2027 statt.
Weitere Lizenzausgaben finden in der Fischerhütte Breiteneicher Teich am Sonntag, 03.01.2027, 16 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 24.01.2027, von 9 bis 12 Uhr statt.

Geräteeinsatz durch Heinz Mayerhofer jun. am Breiteneicher Teich. Foto: Manfred Schuster

Auch dem EU-Abgeordneten und Bürgermeister von Petzenkirchen, Dr. Günther Sidl, mundeten die Steckerlfische beim Fischerfest am Breiteneicher Teich bestens. Foto: zVg.

Starker Schuppenkarpfen, gefangen von Gerald Dörr aus dem Breiteneicher Teich. Foto: zVg

Die Lizenzausgabe für neue Lizenznehmer findet am 07.02.2027 von 9 bis 12 in der Fischerhütte Breiteneicher Teich statt.
Mit Wirkung ab dem Jahr 2027 wird die Vergabe der Lizenzen neu geregelt. Ziel dieser Neuregelung ist eine transparente, nachvollziehbare und faire Zuteilung der verfügbaren Lizenzen unter Berücksichtigung der bestehenden Kapazitätsgrenzen.
Die genaue Vorgangsweise ist dem Aushang an den Fischerhütten und der Homepage www.fischereiverein-wieselburg.com zu entnehmen.
Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2027!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.
Lizenzen des Jahres 2026 sind auf jeden Fall abzugeben. Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2027!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Li-

Viel Freude hatten die Teilnehmer*innen beim Jugendfischen am Breiteneicher Teich. Foto: Manfred Schuster

zenz für 2027 erfolgen. Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Generalversammlung 2026

Die Generalversammlung 2026 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, 14. Februar 2027, um 10.00 Uhr statt.
Ort: Kreuzer Alm, Petzenkirchen.
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Organisations- und Kontrollberichte;
3. Bericht des Verbandsdelegierten;
4. Ehrungen;
5. Neuwahlen;
6. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2027, Diskussion).

Anträge sind (schriftlich; per Post) bis spätestens 31. Dezember 2026 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Manfred Schuster, 3252 Petzenkirchen, Getreidegasse 6/13) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben), einzubringen. Auf den Wahlvorschlägen müssen die Unterschriften der Kandidaten zum Zeichen ihrer Zustimmung aufscheinen. Eine Kandidatur ist nur auf einem Wahlvorschlag möglich, ansonsten Verlust der Wählbarkeit auf allen Wahlvorschlägen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder bei denen per 31.12.2026 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

Teicharbeiten

Bei der Teicharbeit Breiteneicher Teich am 26.09.2026 waren 20 Personen anwesend Erledigte Arbeiten: Mähen der Böschungen, Instandhaltung Teichgelände, Instandhaltung Hütten und Umgriff, Traktoreinsatz mit Rückekran (Heinz Mayrhofer jun.).

Fischerfest am Breiteneicher Teich

Am 22.08.2026 fand unser beliebtes Fischerfest mit regem Besucher-Zuspruch statt. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Helfern und Gästen die zu einem großen Erfolg beigetragen haben. 2027 wird es voraussichtlich wieder ein derartiges Fest geben. Besonderer Dank ergeht an Matthias Danzer für das Boniersystem, die Unterstützung durch das Team Fürholz sowie an alle anderen helfenden Hände die bei den Grillern, Service und der Ausschank des Team Breiteneich.

Änderung der Fischereiordnungen für 2027

Diese werden nach Genehmigung durch das Wirtschaftsreferat des VÖAFV entsprechend kommuniziert und in den jeweiligen Fischereiordnungen ergänzt bzw. abgeändert.

Jugendfischen Breiteneich / Fürholz

waren sehr gut besucht und erfolgreich. Dank gebührt Obmann-Stv. Martin Jungwirth für die Organisation und den Unterstützern und sonstigen Helfern.

Kinder- und Jugendfischen

Am 29.08.2026 fand das Kinder- und Jugend Fischen mit 28 Teilnehmer*innen in Fürholz bei schönem Wetter statt. Wir konnten einige Fische überlisten und zum Biss verleiten. Für's leibliche Wohl wurde natürlich bestens gesorgt.
Am 05.09.2026 fand das Kinder & Jugend Fischen in Breiteneich mit immerhin 16 Teilnehmer/innen trotz anfänglich sehr viel Regens statt. Dies konnte die Stimmung in keiner Weise trüben, da zahlreiche Fische gefangen wurden.
Zum Essen gab es Schnitzel mit Pommes – dies wurde natürlich sehr geschätzt.

Fischerkurse amtliche Fischerkarte NÖ

Die Fischerkurse werden mindestens einmal pro Quartal in der Fischerhütte Breiteneicher Teich durch die geschulten Referenten eingeplant.
Die konkreten Daten zur Anmeldung sind nach der Veröffentlichung auf der Homepage des NÖ-Landesfischereiverbandes einzusehen.
Siehe www.noe-lfv.at/Fischerkurse

Tierfütterung Teiche

Vogelfutter (Winterstreufutter, Sonnenblumenkerne, Meisenknödel etc.) und Nüsse für Eichhörnchen werden an unseren Teichrevieren gerne entgegengenommen.

Fisch & Wasser

Fotos von Fängen und sonstigen Ereignissen an unseren Teichrevieren werden pe E-Mail an hoedl_siegfried@A1.net erbeten. Auf eine gute Qualität der Fotos hinsichtlich Druckfähigkeit ist zu achten.

Homepage

Die Betreuung der Homepage des Vereines obliegt Matthias Danzer.
Beiträge und Fotos werden per E-Mail an info@mdkassen.at erbeten.

Mitteilung des Wiener Fischereiausschusses

Sehr geehrte Fischerinnen und Fischer!

Am Donnerstag, den *24. 12. 2026* ist **kein Parteienverkehr!**
Der erste Öffnungstag im Neuen Jahr ist **Montag, 4. Jänner 2027.**
Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage
www.wiener-fischereiausschuss.at

Unsere Bürozeiten:
Di., Mi., Do. und Fr. von 8 bis 12 Uhr
Montags ist KEIN Parteienverkehr!

Wiener Fischereiausschuss
Amtshaus Dresdner Straße 73, Erdgeschoss,
Zimmer E 32, 1200 Wien • Tel.: 01/4000-96 8 39
office@wiener-fischereiausschuss.at
www.wiener-fischereiausschuss.at

VÖAFV-Fishing Kids 2027

Es geht bald wieder los!

Ob Schnupperfischen für Anfänger, das mehrtägige Zeltlager in den Ferien oder der zweitägige Jugendkurs im Frühjahr mit amtlicher Fischerpfüfung – für alle ist etwas dabei.
Ihr und Eure Eltern finden bei uns sämtliche Kinder- und Jugendveranstaltungen inklusive Zeit, Ort und Anmeldemöglichkeiten.

Erfahrene Betreuer und Fischereixperten unterstützen, geben Tipps und führen Euch erfolgreich zum Fang. Zwar wird vielleicht der Traumfisch nicht gleich anbeißen, doch auch Geduld will gelernt sein – und wer weiß...?

Neben dem Angeln und dem verantwortungsvollen Umgang mit Fischen könnt Ihr und Eure Freunde zusätzlich noch viel Wissenswertes über die Pflanzen und Tiere erfahren, die an und in unseren Gewässern zu finden sind, Freundschaften schließen und viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln.

Begebt Euch mit uns auf eine erlebnisreiche Reise in die Natur, die Euch begeistern und nicht mehr loslassen wird!

Foto: Archiv

Was kostet die Teilnahme?

Sämtliche vom VÖAFV geförderten Veranstaltungen sind kostenlos. Außerdem werden alle Kinder und Jugendlichen mit Essen und Getränken versorgt, damit Ihr mit voller Konzentration eine aufregende Zeit genießen könnt.

Seid mit dabei und entdeckt mit uns die Natur am Wasser!

Schau bei uns rein:
www.fischundwasser.at

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14, Tel.: 01/403 21 76-0, E-Mail: kraus@fischundwasser.at

VÖAFV FISHING KIDS

Sonnenkalender

	NOV		DEZ		JAN	
TAG						
1.	6.37	16.36	7.28	16.03	7.47	16.10
2.	6.40	16.35	7.28	16.03	7.47	16.11
3.	6.42	16.34	7.29	16.02	7.47	16.12
4.	6.44	16.32	7.29	16.02	7.46	16.13
5.	6.46	16.30	7.29	16.02	7.46	16.14
6.	6.48	16.29	7.30	16.02	7.46	16.15
7.	6.50	16.26	7.31	16.01	7.46	16.16
8.	6.51	16.25	7.32	16.01	7.45	16.17
9.	6.52	16.24	7.33	16.01	7.45	16.18
10.	6.54	16.23	7.34	16.01	7.45	16.19
11.	6.55	16.21	7.35	16.00	7.44	16.20
12.	6.57	16.20	7.36	16.00	7.44	16.22
13.	6.58	16.19	7.37	16.00	7.44	16.23
14.	6.59	16.18	7.37	16.00	7.43	16.25
15.	7.00	16.17	7.38	16.00	7.43	16.27
16.	7.02	16.16	7.39	16.01	7.43	16.29
17.	7.04	16.14	7.40	16.01	7.42	16.30
18.	7.06	16.13	7.41	16.02	7.41	16.32
19.	7.08	16.12	7.42	16.02	7.40	16.33
20.	7.10	16.11	7.43	16.02	7.39	16.34
21.	7.11	16.10	7.43	16.02	7.38	16.36
22.	7.12	16.09	7.44	16.03	7.37	16.38
23.	7.14	16.08	7.44	16.03	7.36	16.39
24.	7.15	16.07	7.44	16.03	7.36	16.39
25.	7.17	16.07	7.46	16.04	7.35	16.40
26.	7.18	16.06	7.46	16.05	7.34	16.41
27.	7.19	16.05	7.46	16.06	7.33	16.43
28.	7.21	16.04	7.45	16.07	7.32	16.44
29.	7.23	16.03	7.45	16.07	7.31	16.46
30.	7.24	16.03	7.45	16.08	7.28	16.48
31.			7.45	16.08	7.27	16.49

WIR TRAUERN UM …

Matthias Schneeberger	64 Jahre	Donaukanal
Josef Bartl	79 Jahre	Freudenau
Dominik Marics	20 Jahre	Graz
Leopold Gräupel	86 Jahre	Mannwörth
Helmut Gradner	62 Jahre	Schönau/Orth
Otto Seitz	75 Jahre	Oeynhausen
Franz Kraus	88 Jahre	Schrems
Manfred Hauer	78 Jahre	Steinsee
Heinz Sandner	82 Jahre	Steinsee
Stockinger Josef	74 Jahre	Tulln
Alexander Durda	55 Jahre	Tyrol

VÖAFV

Verbandssekretariat
Lenaugasse 14, 1080 Wien
(Eingang Schmidgasse 6)
Tel.: (01) 403 21 76
E-Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten
Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (01/2027) ist der **1. Dezember 2026**

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

IDYLLISCHE FERIENHÜTTE
an der Donau privat zu verkaufen, Lage: Auf Pachtgrund des KGV „Donaufreunde Tulln in der Au". Größe: 30 m² Wohnraum, 12 m² Technikraum/Abstellraum, Dusche und WC. Ausstattung: eigener Brunnen, komplett eingerichtet, sofort beziehbar. VB: 56.500,– Euro.
Tel. 0 699/109 69 932

FLIEGENRUTEN (NEU)
Byron Arthur #3, 9', 4-tlg., 100,– Euro; Orvis Clearwater #4, 9', 4-tlg., 200,– Euro; Orvis Clearwater #5, 9', 4-tlg., 200,– Euro. Tel. 0 664/235 30 69

WOLFCRAFT-ZILLE
Standard grau, 5,95 m lang, 1,25 m breit, Gewicht ca. 95 kg, Neupreis 1.735,– Euro, jetzt um 900,– Euro. Liegeplatz Kronau bei Tulln. Zusätzlich Plane, 2 Holzruder samt Beschlägen, 2 Anker, 4 ausklappbare Klampen links und rechts sowie vorne u. hinten und eine Verschlussmöglichkeit für den Bugstauraum. Die Dokumente sind vorhanden. Motorisierbar bis 15 PS. Trailer habe ich leider keinen.
Tel. 0 664/261 15 89

ANGLERZEITUNGEN
„Fisch & Fang" sowie „Der Blinker".
Tel. 0 664/131 58 17

GESAMTE FISCHERAUSRÜSTUNG
2 Sessel à € 50,–, 1 Karpfenliege à € 100,–, 1 Klapptisch à € 20,–, 1 großer Raubfischkescher à € 40,–, 12 Ruten & Rollen (Karpfen, Hecht, Zander, Wels, Teleskop- & Steckruten), inkl. monofiler als auch geflochtener Schnüre, mit Ersatzspulen und Rutentaschen pauschal € 250,–, Rod-Pod € 50,–, 2 Karpfensäcke à 10,–, 4 Delkim Bissanzeiger mit Funkempfänger und div. Rutenhaltern € 250,–, Wurfzelt € 20,–, komplett ausgestatteter Fischereikasten mit Vorfächern (Stahl & Fluorocarbon, Karpfen), PVA-Beutel, Posen, Haken, Boiliebohrer & -haken, Arterienzangen kurz & lang, div. Grundblei, Bleischrotkogeln, Schnurstopper, pauschal um € 150,–. Extratasche mit Kunstköder, Blinker, Wobbler € 50, –.
Abzugeben in 1190 Wien.
Tel. 0 664/261 15 89

Suche

SUCHE KINGFISHER BERITT-LÖFFEL
Tel. 0 664/100 29 17

SUCHE FLIEGENROLLEN
Von Ari t Hart ATH.
Tel. 0 680/127 11 71

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN
von Walter Brunner, Austria
Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART
Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484

ANGLERBÖRSE Verkaufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat
1080 Wien, Lenaugasse 14
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: ☐ Verkaufe ☐ Tausche ☐ Suche ☐ Kontakt

Name ..... PLZ/Ort .....

Straße ..... Telefon .....

Einsendeschluss für die Ausgabe 01/2027: **01. Dezember 2026**

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76
E-Mail: office@fischundwasser.at
www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten (Eingang Schmidgasse 6):
Montag: 8 bis 12.30 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12.30 | 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12.30 Uhr
Wir sind erreichbar mit der U2 und Linie 2 (Station „Rathaus").

Mitgliedschaft beim VÖAFV

Mitgliedsbeitrag 2027 . . . . . **Euro 50,00**
Neubeitritt, einm. Einschreibgebühr . . . . . **Euro 60,00**
Gesamt . . . . . **Euro 110,00**

Mitgliedsbeitrag Jugendliche (7 bis 18 Jahre, bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag) . . . . . **Euro 25,00**
Jugendliche (7 bis 18 Jahre) zahlen keine einmalige Einschreibgebühr.

Ausgabestellen für amtliche Fischerkarten

Wien: Wiener Fischereiausschuss
Dresdner Straße 73/EG, 1200 Wien
Tel.: 01/4000-96 8 39
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do, Fr: 8–12 Uhr.
E-Mail: office@wiener-fischereiausschuss.at
Internet: www.wiener-fischereiausschuss.at
Voraussetzungen für Neuwerber:
Amtliche Fischerkarten nur nach erfolgreich abgelegter Fischerprüfung.
Jugendliche zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr dürfen mit einem Erwachsenen mitfischen. Erwachsene benötigen eine Lizenz und eine amtl. Fischerkarte für Wien.

Niederösterreich: NÖ Landesfischereiverband, Goethestraße 2, 3100 St. Pölten,
Tel.: 0 27 42/72 9 68
Öffnungszeiten:
Mo: 7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16 Uhr
Di bis Do: 7 bis 12 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr
Fr: 7 bis 13 Uhr.
E-Mail: fisch@noe-lfv.at
Internet: www.noe-lfv.at
Voraussetzungen für Neuwerber: Amtliche Fischerkarten nur nach einem Kurs und erfolgreich abgelegter Prüfung. Die amtliche Fischerkarte kann entweder am Kursende bezogen werden oder bei einem der NÖ Fischereirevierverbände. Kinder von 7 bis 14 Jahren benötigen keine amtliche Fischerkarte, aber eine Fischereilizenz und dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen, der eine amtliche Fischerkarte besitzt, fischen.

Andere Bundesländer: Auskunft auf Anfrage. Ohne Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für das betreffende Bundesland kann keine Fischereilizenz ausgestellt werden!

Fischereimöglichkeiten, Jahreslizenzen und Preise 2027

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand November 2026. Allfällige Änderungen und Fehler vorbehalten!
*) Reviere mit eingeschränkter Lizenzzahl **) Noch kein Preis bei Redaktionsschluss vorliegend.

WIEN

Donau und Nebengewässer

Wiener Donau-Generallizenz
Beinhaltet die Reviere Kuchelauer Hafen, Floridsdorf, Donaukanal, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau rechtes Ufer, Freudenau linkes Ufer, Albern Wien, DOK I
. . . . . **Euro 600,00**
Jugend . . . . . **Euro 190,00**

Kombinationsmöglichkeiten – Neue Donau
Jeweils zwei der Reviere Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II und Freudenau linkes Ufer können untereinander kombiniert werden . . . . . **Euro 330,00**
Jugend . . . . . **Euro 165,00**

Floridsdorf Donaustrom linkes Ufer und Neue Donau von Strom-Km 1936,300 bis zur Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200). Donaustrom rechtes Ufer von 1935,000 bis Schnellbahnbrücke (Strom-Km 1931,200) Ausgenommen Zinkabachl . . . . . **Euro 241,00**
Jugend . . . . . **Euro 120,00**

Donaustadt I Donaustrom und Neue Donau, von der Schnellbahnbrücke (Km 1931,200) stromabwärts bis Wehr I (Strom-Km 1926,150) . . . . . **Euro 241,00**
Jugend . . . . . **Euro 120,00**

Donaustadt II
Donaustrom in seiner ganzen Breite von Strom-Km 1926,150 stromabwärts bis Strom-Km 1921,750.
Neue Donau vom Wehr I bis Anfang „Toter Grund."
Fischereiverbot: „Toter Grund" (Schongebiet) sowie auf den Inseln oberhalb der Ostbahnbrücke am rechten Ufer der Neuen Donau
. . . . . **Euro 241,00**
Jugend . . . . . **Euro 120,00**

Freudenau, Kombination
Beinhaltet die Fischereireviere Freudenau linkes Ufer und Freudenau rechtes Ufer . . . . . **Euro 330,00**
Jugend . . . . . **Euro 165,00**

Freudenau, linkes Ufer
Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1921,750 stromabwärts bis Strom-Km 1919,500. Neue Donau beidufrig vom „Toten Grund" bis zum Wehr II. Ausgenommen: Schongebiet – „Toter Grund" . . . . . **Euro 266,00**
Jugend . . . . . **Euro 133,00**

Freudenau, rechtes Ufer Donaustrom nur rechtes Ufer von Strom-Km 1921,750 bis zur Mündung des Donaukanals. Donaukanal von der Ostbahnbrücke (Simmering) bis zur Mündung. Ausgenommen sind das eingezäunte Gebiet des E-Werkes Simmering und Teile des Freudenauer Winterhafens und des Kraftwerksbereiches . . . . . **Euro 241,00**
Jugend . . . . . **Euro 120,00**

Albern Wien
Donaustrom rechtes Ufer von der Donaukanalmündung bis zur Wiener Landesgrenze bei Strom-Km 1918,100 (ca. 80 m unterhalb des Auslaufs Hafen-Albern), linkes Ufer von Strom-Km 1919,500 bis 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke). Blaues Wasser. Ausgenommen: Alberner Hafen, Gelsengraben – Schongebiet (temp. wasserführend)
. . . . . **Euro 231,00**
Jugend . . . . . **Euro 115,00**

DOK I inkl. Neue Donau Donau-Oder-Kanal-Becken I. Donaustrom linkes Ufer von Strom-Km 1917,400 (ca. 300 m unterhalb der Rohrbrücke) bis Einmündung des DOK I inklusive der Neuen Donau in diesem Bereich ab dem Wehr II. Im eingezäunten Bereich des Ölhafens besteht Fischereiverbot . . . . . **Euro 231,00**
Jugend . . . . . **Euro 115,00**

Kuchelauer Hafen Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1936,300 bis zum Beginn des Restaurants „Flamingo" (Strom-Km 1935,300) sowie das gesamte Hafengebiet des Kuchelauer Hafens. Ausgenommen: Gelände des neuen Wohnbaukomplexes sowie Motorbootanlegestellen . . . . . **Euro 211,00**
Jugend . . . . . **Euro 105,00**

Donaukanal Vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke Simmering . . . . . **Euro 221,00**
Jugend . . . . . **Euro 110,00**

Mühlwässer und Lobau

Oberes Mühlwasser, Stadlau
Das gesamte Obere Mühlwasser von der Stadlauer Ostbahnbrücke aufwärts . . . . . **Euro 251,00**
Jugend . . . . . **Euro 125,00**

Unteres Mühlwasser, Stadlau *)
Von der Stadlauer Ostbahnbrücke abwärts bis zur Kapellenwegbrücke . . . . . **Euro 251,00**
Jugend . . . . . **Euro 125,00**

Mühlwasser Aspern *) Kapellenwegbrücke abwärts bis zur Lobaugasse . . . . . **Euro 261,00**
Jugend . . . . . **Euro 130,00**

Schillerwasser *)
13er Werk (östlich des Bahndammes der Station Lobau), Kleines und Großes Schilloch, Schillerwasser, Biberhaufenwasser bis zum Damm . . . . . **Euro 301,00**
Jugend . . . . . **Euro 150,00**

Peleskalacke . . . . . **Euro 235,00**
Jugend . . . . . **Euro 117,00**

Mühlwasser Lobau *) Lobaubrücke (Aspern) bis Uferhausfurt (Groß-Enzersdorf). Fischverbot: Nationalparkschongebiet von der Saltenstraße bis zur Esslinger Furt. Von der Kasernbrücke (Groß-Enzersdorf) Richtung Uferhausfurt (ca. 100 m) – Schongebiet . . . . . **Euro 241,00**
Jugend . . . . . **Euro 120,00**

Donau-Oder-Kanal II ohne Ausstände . . **Euro 251,00**
Jugend . . . . . **Euro 125,00**

Donau-Oder-Kanal III Hafenbecken Nr. III (Revierteil Wiener Bereich) . . . . . **Euro 256,00**
Jugend . . . . . **Euro 128,00**

Eberschüttwasser *) . . . . . **Euro 290,00**
Jugend . . . . . **Euro 145,00**

Kühwörther Wasser *) . . . . . **Euro 280,00**
Jugend . . . . . **Euro 140,00**

Fließgewässer

Liesingbach *)
ab der Landesgrenze Niederösterreich abwärts bis zum Wehr Meisgeyergasse . . . . . **Euro 350,00**
Jugend . . . . . **Euro 185,00**

Wienfluss inkl. Mauerbach *)
Wienfluss von der Landesgrenze NÖ/Wien („rechtsufrige Einmündung des Wirtschaftsweges") bis zur Hütteldorfer Brücke (Rußpekgasse). AUSGENOMMEN von der Fischerei sind die Rückhaltebecken (III-VII) der Wienfluss-Regulierungsanlagen. Die Befischung des Rückhaltebeckens II ist auf den Bereich des linken Wienfluss-Ufers beschränkt. Mauerbach ab der Hainbach-Mündung bachabwärts bis zur Mündung in den Wienfluss inkl. Kolbeterbach. . . . . Euro 200,00
Jugend . . . . . Euro 115,00

Teiche und Seen

Teich Lobau-Aspern
Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn . . . . . Euro 341,00
Jugend . . . . . Euro 170,00

Asperner See 2 ha großer See in der Seestadt Aspern 240,00
Jugend 120,00

Seliger Teich *) Teich bei Seligersiedlung (unter Laaerberger Bad) . . . . . Euro 251,00
Jugend . . . . . Euro 125,00

Schloß-See *) Teichanlage in der Gartenanlage Schloß-See . . . . . Euro 236,00
Jugend . . . . . Euro 118,00

Steinsee *) Teichanlage in der Gartenanlage Steinsee . . . . . Euro 241,00
Jugend . . . . . Euro 120,00

Wienerberger Teich
Teich im Erholungsgebiet Wienerberg, zwischen Neilreichgasse und Triester Straße . . . . . Euro 251,00
Jugend . . . . . Euro 125,00

Daubellizenzen *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau li. Ufer, Freudenau-Donaukanal
(pro Revier) . . . . . Euro 241,00
Jugend (pro Revier) . . . . . Euro 120,00

Albern Wien li. Ufer, Albern Wien re. Ufer
(pro Revier) . . . . . Euro 231,00
Jugend (pro Revier) . . . . . Euro 115,00

Donau Mühlleiten *) . . . . . Euro 271,00
Jugend . . . . . Euro 135,00

Daubel-Angel *)

Floridsdorf, Donaustadt I, Donaustadt II, Freudenau re. Ufer (pro Revier) . . . . . Euro 321,00
Jugend (pro Revier) . . . . . Euro 160,00

Freudenau li. Ufer . . . . . Euro 346,00
Jugend . . . . . Euro 173,00

Albern Wien li. Ufer und DOK I – Kombination
(Angel u. Kran, li. Ufer) . . . . . Euro 346,00
Jugend . . . . . Euro 173,00

Donau Mühlleiten *) . . . . . Euro 377,00
Jugend . . . . . Euro 190,00

Alle Reviere inklusive Fangstatistik(en), Euro 1,00

NIEDERÖSTERREICH

Donau und Ausstände östlich von Wien

Albern, Kombination (W, NÖ)
Reviere Albern Wien und Albern NÖ . . . . . Euro 330,00
Jugend . . . . . Euro 165,00

Albern NÖ
Donaustrom rechtes Ufer von der NÖ-Landesgrenze, Strom-Km 1918,100 bis Strom-Km 1916,000 samt allen rechtsufrigen Altwässern und Ausständen innerhalb des Überschwemmungsgebietes in diesem Bereich inkl. Badlacke . . . . . Euro 241,00
Jugend . . . . . Euro 120,00

Donau Mannswörth
Donaustrom rechtes Ufer von Strom-Km 1916,000 ab Übergangstraverse Badlacke–Zainethagel bis Strom-Km 1912,500 samt allen Altwässern und Ausständen inklusive Badlacke. Ausgenommen: Hauptmannlacke (temp. wasserführend) . . . . . Euro 231,00
Jugend . . . . . Euro 115,00

Donau Haslau und Alte Fischa **
Donaustrom rechtes Ufer von Gemeindegrenze Orth-Mannsdorf (Strom-Km 1905,326) stromabwärts bis zur Steintraverse. Alte Fischa von der Steintraverse flussaufwärts bis zur Maria Ellender Traverse sowie der landseitige Arm oberhalb der Maria Ellender Traverse bis zur ersten Brücke. Nationalpark-Schongebiet laut Revierplan . . . . . Preis noch nicht verfügbar
Jugend . . . . . Preis noch nicht verfügbar

Donau Haslau und Haslauer Arm
Donaustrom rechtes Ufer und Haslauer Arm von der Steintraverse stromabw. bis Ladisgraben (Km 1902,100) . . . . . Preis noch nicht verfügbar
Jugend . . . . . Preis noch nicht verfügbar

Untere Fischa
Untere Fischa von der Katastralgemeinde Fischamend-Markt/Maria Ellend im Westen und der Mündung in die Donau im Osten) . . . . . Preis noch nicht verfügbar
Jugend . . . . . Preis noch nicht verfügbar

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau
Beginnend von der Schönauer Traverse bis Hechtenloch. (Der Bereich von Hechtenloch bis zur Gänsehaufentraverse ist Schongebiet.) Revier Donau-Schönau . . . . . Euro 359,00
Jugend . . . . . Euro 171,00

Donau/Wolfsthal
Donaustrom, rechte Stromhälfte, beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze bei Strom-Km 1872,700 samt allen Gewässern inklusive Fuchsengründl . . . . . Euro 281,00
Jugend . . . . . Euro 140,00

Donau und Ausstände westlich v. Wien

Donau Freyenstein inkl. Hößgang *)
Rechte Stromhälfte der Donau beginnend Strom-Km 2075.50 vom Donauwirbel gegenüber St. Nikola stromabwärts bis zur Gemeindegrenze Freienstein Strom-Km 2066.250 unterhalb des Willersbaches (nur Donaustrom) inklusive Hößgang-Ausstand . . . . . Euro 271,00
Jugend . . . . . Euro 135,00

Krummnußbaum *)
Die rechte Donauhälfte von der Grenze der Kat.-Gem. Säusenstein und Krummnußbaum stromabwärts bis zur Mündung der Erlauf in die Donau (Strom-Km 2051,9 bis 2046,4) samt den Ausständen Mitterau und Laaben einschließlich des Donau-Begleitgerinnes bis zu seiner Einmündung in das Einlaufwerk „Düker-West" . . . . . Euro 291,00
Jugend . . . . . Euro 145,00

Donau Arnsdorf
Rechte Stromhälfte der Donau innerhalb der Grenzen der Katastralgemeinden Ober- und Mitterarnsdorf. Obere Reviergrenze beim Gerichtsgraben (Strom-Km 2023,66). Untere Reviergrenze in Oberkienstock (Strom-Km 2015,58). Der Feuerwehrhafen ist als Ausstand anzusehen . . . . . Euro 271,00
Jugend . . . . . Euro 135,00

Donau Aggsbach-Spitz
Linke Stromhälfte der Donau, beginnend oberhalb des Einödbaches im Bereich der Gemeinde Aggsbach (zwischen den Ortschaften Aggsbach-Markt und Groisbach) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Spitz/Weißenkirchen (Freibad Spitz-Donau), Strom-Km 2025,5 bis 2018,7, unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches (Mossinggraben) samt den im Verlauf dieser Strecke einmündenden Bäche. Ausgen.: Mieslingbach . . . . . Euro 301,00
Jugend . . . . . Euro 150,00

Donau Spitz-Dürnstein
Linke Stromhälfte der Donau von der Gemeinde Spitz unterhalb der Einmündung des Mieslingbaches stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Dürnstein. Ausgenommen: der Uferstreifen zwischen Strom-Km 2013,388 und 2013,212 sowie der Zutritt auf das Ponton . . . . . Euro 301,00
Jugend . . . . . Euro 150,00

Donau Aggsbach – Dürnstein Kombination
Beeinhaltet die Fischereireviere Donau Aggsbach-Spitz und Donau Spitz-Dürnstein . . . . . Euro 421,00
Jugend . . . . . Euro 190,00

Linke Donau Theiß inkl. Teiche Theiß *)
Linke Stromhälfte ab Strom-Km 1995,500 (ca. 3 km unter Kremser Hafen) bis Strom-Km 1989,500 (ca. 1 km ober der Straße Grafenwörth-Traismauer). Das Hochwasserbett der Krems ab Altweidlinger Brücke bis Km 1989,500. Auston-Ausstand bis zur westlichen Reviergrenze. Teiche Theiß. Der Ölhafen ist als Ausstand anzusehen . . . . . Euro 321,00
Jugend . . . . . Euro 160,00

Muckendorf-Greifenstein *)
Donaustrom von der Grenze der KG Unter-Aigen und Wipfing (Strom-Km 1957.3) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Zeiselmauer und Wördern (Strom-Km 1954.031) samt allen am rechten Ufer gelegenen Ausständen. Nur rechtes Ufer der Donau von der Grenze der Gemeinde Wördern und Altenberg (Strom-Km 1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947.6) inkl. des Altarms . . . . . Euro 391,00
Jugend . . . . . Euro 190,00

Donau I/3 Greifenstein *)
Donaustrom rechtes Ufer von der Grenze der Gemeinde Wördern u. Altenberg (Strom-Km 1951.150) stromabwärts bis zur Grenze der Gemeinde Greifenstein und Höflein (Strom-Km 1947.6) inkl. des Altarms . . . . . Euro 250,00
Jugend . . . . . Euro 125,00

Fließgewässer

Schwechatbach *)
Vom Kanzelhof in Maria Lanzendorf flussabwärts bis zur Mündung in die Donau.
Das linke Ufer von der Zainethbrücke (Mannswörth) flussabwärts ist Nationalparkschongebiet! Kalter Gang von der Zwölfaxinger Brücke flussabwärts bis zur Mündung. Die Liesing beginnend vom Eintritt nach NÖ zwischen Kledering und Rannersdorf bis zur Mündung in die Schwechat samt aller Zurinnen, Werkskanäle, Altarme und Ausstände. Ausgen.: Schlossteich . . . . . Euro 231,00
Jugend . . . . . Euro 115,00

Leitha I und II
Leithakanal („Alte Leitha") linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herr-

schaftsmühle), weiter beidufrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufrig bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf; inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau.
Ausgenommen sind der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau ..... Euro 300,00
Jugend ..... Euro 150,00

Leitha I
Leithakanal („Alte Leitha“) nur linksufrig von der Gemeindegrenze Wilfleinsdorf/Bruck bis zur Tompamühle (Herrschaftsmühle), weiter beidufrig bis zum E-Werk Bruck, anschließend der Leithafluss beidufrig bis zur Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhoferstraße), inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau. Ausgenommen ist der durch Reviertafeln gekennzeichnete Bereich zwischen dem Sportplatz Bruck/Käshof und der Leithabrücke in Pachfurth sowie der Ententeich vor dem Ablaß in Rohrau ..... Euro 265,00
Jugend ..... Euro 132,00

Leitha II
Leithafluß beidufrig von der Leithabrücke Rohrau (Leithastraße/Neuhoferstraße) bis zur Gemeindegrenze Parndorf/Potzneusiedl, weiter nur linksufrig bis zur Gemeindegrenze Wangheim/Gattendorf inkl. „Großer Ablaß“ in Rohrau sowie alle Ge-, Zurinnen und Ausstände ..... Euro 265,00
Jugend ..... Euro 132,00

Harrach-Park „Schlosspark-Rinne“ im Harrachpark in Bruck/Leitha ..... Euro 190,00
Jugend ..... Euro 95,00

March I/4 und I/5, Dürnkrut
Rechtes Marchufer von Gemeindegrenze Jedenspeigen bis zur Gemeindegrenze Mannersdorf (Angern) samt Ausstände ..... Euro 296,00
Jugend ..... Euro 148,00

March I/3, Angern
Rechtes Marchufer bis Flussmitte von der Gemeindegrenze Stillfried-Mannersdorf (Fischerhütte Nr. 1) flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Angern-Zwerndorf (Fischerhütte Nr. 38) inklusive Hafen
..... Euro 231,00
Jugend ..... Euro 115,00

Große Krems inkl. Weißfischzone
Vom Friedhof-Senftenberg flußabwärts bis zur Altweidlinger Brücke (Fliegenstrecke bis Himmetzberger Steg)
..... Euro 300,00
Jugend ..... Euro 150,00

Kombination Wienfluss NÖ *)
und Wienerwaldsee
Vom Ursprung des Wienflusses bis zur Brücke zur Seestraße, der Wienerwald-Stausee bis zur Staumauer und von der Ausleitung des Wienerwaldsees unterhalb der Staumauer bis zur Landesgrenze Niederösterreich/Wien, inkl. aller Nebenbäche – Gablitzbach, Höbersbach, Deutschwaldbach, Gr. Steinbach, Dambach, Tullnerbach, Wolfsgrabenbach, Brentenmaisbach, Weidlingbach, Pfalzaubach
.....Euro 651,00
Jugend ..... Euro 190,00

Salmonidenreviere

Kalter Gang, Velm *)
Kalter Gang von der Gemeindegrenze Velm abwärts bis zur Gemeindegrenze Velm-Himberg-Gutenhof inkl. Werkskanälen und Zurinnen. Der Umlaufgraben ist Schonstrecke ..... Euro 371,00
Jugend ..... Euro 185,00

Ybbs/Waidhofen *)
Rechte Flusshälfte der Ybbs von der Einmündung des Feketgrabenbaches flussabwärts bis zur alten Lehrwerkstatt (ca. 300 m unterhalb der alten Hohen Zellerbrücke) ..... Euro 386,00
Jugend ..... Euro 190,00

Ybbs BII/6 *)
Ybbs beidufrig von der Einmündung des Fallbach-Gschirrgrabens im Ofenloch (Reviertafel) bis zur Einmündung des Feketgrabens. Linkes Ufer flussabwärts von der Einmündung des Feketgrabens bis zur Einmündung des Sattelgrabens (alte Stadtgrenze)
..... Euro 540,00
Jugend ..... Euro 190,00

Schwarza I *)
Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße ..... Euro 850,00
Jugend ..... Euro 290,00

Schwarza II *)
Schwarza von der Rechenbrücke oberhalb der Raxbahn-Talstation bei Km 24 der Höllentalbundesstraße bis zur Ortsbrücke in Payerbach
..... Euro 850,00
Jugend ..... Euro 290,00

Kombination Schwarza I und Schwarza II *)
Schwarza vom Entenstein (ca. 200 m oberhalb der Autobushaltestelle Großer Kesselgraben) abwärts bis zur Ortsbrücke in Payerbach ..... Euro 1.440,00
Jugend ..... Euro 486,00

Teiche und Seen

Albrechtsberger Teiche 3 Teiche in der KG Albrechtsberg (nächst Schloss Albrechtsberg) bei Loosdorf, Bezirk Melk. 1 Teich rechts und 2 Teiche links des Zufahrtsweges ..... Euro 285,00
Jugend ..... Euro 142,00

Badner Teich
Teiche nahe der Haidhofsiedlung Baden bei Wien. Autobahnabfahrt Baden von der Straßenkreuzung links rd. 1 km ..... Euro 371,00
Jugend ..... Euro 185,00

Breiteneicher Teich
nahe Bahnstation Petzenkirchen bei Wieselburg
..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 145,00

Drei-Birken-Teich *)
neben der Franz-Mair-Straße bei Deutsch-Wagram
..... Euro 411,00
Jugend ..... Euro 190,00

Franzener Teich
an der B38 zwischen Horn und Zwettl . Euro 261,00
Jugend ..... Euro 130,00

Fürholzteich
2 km nördlich von Persenbeug. Abzweigung von B3 beim Bahnschranken Persenbeug (Richtung Fürholz)
..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 145,00

Gerasdorfer Teich
Teich zwischen Wien und Gerasdorf (Zugang bzw. Zufahrt über die Seyringer Straße)..... Euro 346,00
Jugend ..... Euro 173,00

Hausleiten Teichanlage zwischen Perzendorf und Hausleiten, hinter STRABAG-Gelände ... Euro 400,00
Jugend ..... Euro 190,00

Mannswörther Zierteich..... Euro 180,00
Jugend ..... Euro 90,00

Mitterburger Teich
nahe Neumarkt/Ybbs bei Straße n. Mitterburg
..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 145,00

Neumarkter See I
Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen Gemeinde Neumarkt und der Gemeinde Blindenmarkt. Westlicher Teil des Teiches bis zum Damm ..... Euro 266,00
Jugend ..... Euro 133,00

Neumarkter See II
Teich neben der Bundesstraße 1 – zwischen der Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs und der Marktgemeinde Blindenmarkt. Östlicher Teil ab Damm .... Euro 266,00
Jugend ..... Euro 133,00

Oeynhausener Teiche
Teiche zwischen der A2 und der Bundesstraße 17, Abfahrt Baden, neben der Autobahnmeisterei.
..... Euro 450,00
Jugend ..... Euro 190,00

Teiche Seebarn I und II
Teiche Grafenwörth bei Krems ..... Euro 301,00
Jugend ..... Euro 150,00

Tullner Teich
Teich nahe der Zuckerfabrik ..... Euro 291,00
Jugend ..... Euro 145,00

Wienerwaldsee
26 Hektar großer Stausee zwischen Untertullnerbach und Tullnerbach (Brücke zur Seestraße bis Staumauer)
..... Euro 522,00
Jugend ..... Euro 190,00

Wolfsgrube – Spillern
Auteich nahe der Abfahrt „Stockerau-Ost“ von der A22 ..... Euro 390,00
Jugend ..... Euro 171,00

Daubellizenzen *)

Albern NÖ ..... Euro 251,00
Jugend ..... Euro 125,00

Schwechatbach *) ..... Euro 241,00
Jugend ..... Euro 120,00

Mannswörth ..... Euro 231,00
Jugend ..... Euro 115,00

Donau Wolfsthal ..... Euro 301,00
Jugend ..... Euro 150,00

March I/3, Angern ..... Euro 246,00
Jugend ..... Euro 123,00

Daubel-Angel

Albern NÖ ..... Euro 316,00
Jugend ..... Euro 158,00

Alte Fischa u. Donau-Haslau, Haslauer Arm und Donau (pro Revier) .... Preis noch nicht verfügbar
Jugend (pro Revier) ..... Preis noch nicht verfügbar

Donau Wolfsthal ..... Euro 431,00
Jugend ..... Euro 190,00

Schwechatbach *) ..... Euro 341,00
Jugend ..... Euro 170,00

March I/3 ..... Euro 326,00
Jugend ..... Euro 163,00

March I/4 und I/5 . . . . . Euro 391,00
Jugend . . . . . Euro 190,00

KÄRNTEN

Gail-Ost *)
Gail beidufrig von der Katastralgemeindegrenze Hart/Fürnitz bzw. Gemeindegrenze Arnoldstein/Finkenstein bis zur alten Müllnerer Straßenbrücke . . . **Euro 650,00**
Jugend . . . . . **Euro 190,00**

SALZBURG

Fließgewässer

Salzach 17,7 km, in den Gemeinden Bruck, Zell/See, Kaprun und Piesendorf sowie Seekanäle. Sämtl. Nebenbäche ausgenommen. Revierbeginn: Walchen/Niedernsill (Grenztafel Bräu-Rupp). Revierende: Gries. Linksufr.: Einmündung des Grieserbaches. Rechtsufr.: Einmündung des Scheidmoosbaches. Grieserbach vom Ursprung bis Mündung Salzach (Gries) . . . **Euro 525,00**
Jugend . . . . . **Euro 190,00**

Salzach-Stauraum Gries . . . . . Euro 260,00
Keine Ausgabe an Jugendliche

Seekanäle in der KG Hundsdorf . . . . . Euro 235,00
Jugend . . . . . **Euro 117,00**
Salzach-Stauraum und Seekanäle, Kombination
. . . . . **Euro 370,00**

Fuscher Ache
Rund 28 km, vom Käfertal über Ferleiten, Fusch, Bruck bis zur Mündung in die Salzach . . . . . **Euro 1.270,00**
Jugend . . . . . **Euro 430,00**

TAGES-, WOCHEN- UND MONATSKARTENPREISE

REVIER	MITGLIEDER (EURO)	GÄSTE (EURO)
WIEN		
Tageskarten (vom 1. Mai bis 30. September)		
Floridsdorf	36,–	48,–
Albern	36,–	48,–
Donaukanal	36,–	48,–
Kuchelauer Hafen	36,–	48,–
Freudenau (linkes und rechtes Ufer) je	36,–	48,–
NIEDERÖSTERREICH		
Tageskarten (von 1. Jänner bis 31. Dezember)		
Linke Donau Theiß (ohne Teiche)	36,–	48,–
March I/4 und I/5, Dürnkrut (ohne Ausstände)	36,–	48,–
Tageskarten (von 1. April bis 31. Oktober)		
Fürholzteich	36,–	48,–
Tages-/Wochenkarten (von 1. April bis 30. September)		
Donau Arnsdorf / Tageskarte	36,–	48,–
Donau Arnsdorf / Wochenkarte	84,–	128,–
Donau Aggsbach-Spitz / Tageskarte	36,–	48,–
Donau Aggsbach-Spitz / Wochenkarte	84,–	128,–
Donau Spitz-Dürnstein / Tageskarte	36,–	48,–
Donau Spitz-Dürnstein / Wochenkarte	84,–	128,–
Tages-/Wochenkarten (von 1. Mai bis 31. Oktober)		
Waidhofen, Ybbs BII/6 ohne Fliegenrevier (Gäste vom 15.5.–31.10.)	66,–	96,–
Waidhofen, Ybbs BII/6 inkl. Fliegenrevier (Gäste vom 15.5.–31.10.)	102,–	126,–
Waidhofen, Ybbs BI/7	66,–	96,–
SALZBURG		
Tageskarten (von 1. März bis 30. November)		
Salzach (inkl. Seekanäle)	48,–	60,–
Salzach-Stauraum	36,–	48,–
Seekanäle, KG Hundsdorf	36,–	48,–
Tageskarten (von 1. April bis 31. Dezember)		
Fuscher Ache	72,–	108,–
Fuscher Ache / 3-Tageskarte	144,–	216,–
KÄRNTEN		
Tageskarten (von 16. April bis 30. November)		
Gail-Ost	66,–	78,–
OBERÖSTERREICH		
Tages-/Wochen-/Monatskarten (von 15. März bis 31. Dezember)		
Ebenseer Traun (Schulersteg bis ehem. Solesteg) / Tageskarte	78,–	102,–
Ebenseer Traun (Schulersteg bis ehem. Solesteg) / 3-Tageskarte	162,–	210,–
Vorderer Langbathsee / Tageskarte	84,–	108,–
Vorderer Langbathsee / 3-Tageskarte	180,–	222,–
Donau Rohrbach / Tageskarte	noch nicht verfügbar	
Donau Rohrbach / Wochenkarte	noch nicht verfügbar	
Donau Rohrbach / Monatskarte	noch nicht verfügbar	

Voraussetzung für die Ausgabe ist eine gültige amtliche Fischerkarte für das betreffende Bundesland. Amtliche FischerGAST-karten für Wien, Niederösterreich, OÖ und Steiermark können in Verbindung mit einer VÖAFV-Tageskarte auch im Verbands-sekretariat gelöst werden. Für nahezu alle angeführten Tageskarten-Reviere gibt es unter dem Nachweis der entsprechenden Dokumente auch die Möglichkeit des direkten Online-Kaufes unter www.hejfish.com mittels vorheriger Registrierung.

OBERÖSTERREICH

Fließgewässer

Donau Rohrbach
Donaustrom li. und re. Ufer, Strom.-Km 2163 bis 2201,7 . . . . . **Preis noch nicht verfügbar**

Ebenseer Traun
Vom Schulersteg bis zum ehem. Solesteg
. . . . . **Euro 1.070,00**
Jugend . . . . . **Euro 363,00**

Teiche und Seen

Vorderer Langbathsee
30 ha großer See, ca. 11 km von Ebensee Richtung Höllengebirge . . . . . **Euro 836,00**
Jugend . . . . . **Euro 285,00**

Offensee *)
15 ha großer Bergsee bei Ebensee . . . . . **Euro 1.060,00**
Jugend . . . . . **Euro 360,00**

Schlüßlberger Teiche
Teiche unmittelbar an der B 137 (Innviertler Straße) in Schlüßlberg bei Grieskirchen. . . . . **Euro 270,00**
Jugend . . . . . **Euro 135,00**

Schörgendorf-Teiche
Teiche an der Schörgendorfstraße bei Steinhaus
. . . . . **Euro 330,00**
Jugend . . . . . **Euro 165,00**

STEIERMARK

Teiche und Seen

Ghartwaldsee
7 ha großer Baggersee 2 km nach der Autobahn-abfahrt Oberwart/Markt Allhau . . . . . **Euro 450,00**
Jugend . . . . . **Euro 190,00**

BURGENLAND

Fließgewässer

Pinka 8 Pinka auf österreichischem Staatsgebiet in den KG Gaas und Moschendorf beidufrig, ab KG Luising rechtes Ufer sowie Zubringer Rodlingbach (re. Ufer) und alle vorhandenen Werkskanäle. . . . . **Euro 290,00**
Jugend . . . . . **Euro 145,00**

Teiche und Seen

Maroni Teiche
0,35 ha große Teiche, 2 km nordwestl. von Deutsch-Schützen . . . . . **Euro 370,00**
Jugend . . . . . **Euro 185,00**

Kombination „Pinka 8/Maroni-Teiche . . . . **Euro 550,00**
Jugend . . . . . **Euro 190,00**

VÖAFV FISHING KIDS

Fotos: Reimoser-Berger (2)

Junge Naturforscher beim Schnupperfischen am Badner Teich.

Rückblende 2026

Der VÖAFV setzt sich intensiv für den anglerischen Nachwuchs ein und bietet Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, das Angeln in der Praxis zu erlernen. Beim Schnupperfischen am Badner Teich konnten Einsteiger unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen sammeln und grundlegende Techniken ausprobieren. An der Neuen Donau vertieften die jungen Angler beim Spinnfischen ihre Kenntnisse im aktiven Raubfischangeln. Ein weiteres Highlight bot das Jugendfischen in Oeynhausen, bei dem der gemeinsame Fang, die Gemeinschaft und die Freude am Gewässer im Mittelpunkt standen. Durch diese gelungenen Aktionen vermittelt der VÖAFV der Jugend nicht nur Weidgerechtigkeit und Fachwissen, sondern begeistert auch nachhaltig für die Fischerei.

Krumme Rute beim Jugendfischen am Oeynhausener Teich.

Gepflegte Uferplätze bieten gute Voraussetzungen für Jungangler am Badner Teich.

Foto: Jasper Dvorsky

Lebhaft gefärbter Flussbarsch aus der Neuen Donau im Rahmen des Spinnfischertags.

Fotos: Sabine Hornacek (4)

Theorie-Unterricht im VÖAFV-Seminarraum in der Lenaugasse/1080 Wien.

Catch & Relase-Witz

Ein Karpfen und ein Wels schwimmen nebeneinander und plaudern. Da klatscht vor ihnen ein Angelhaken mit einem leckeren Regenwurm ins Wasser. Da sagt der Karpfen zum Wels: „Magst net heute einmal Du anbeißen? Ich hab' nämlich Schuppen und mag so net fotografiert werden."

Tierquiz

1. Was ist kein Fischname?

A. Venusfisch
B. Saturnzander
C. Mondfisch
D. Sonnenbarsch

2. Was ist kein Vogelname?

A. Feuerweber
B. Regenpfeiffer
C. Winddrossel
D. Wasseramsel

3. Welches Tier gibt es wirklich?

A. Vampirtintenfisch
B. Hexenkröte
C. Wasserzauberer
D. Krampusfloh

4. Welcher Vogel kann nicht fliegen?

A. Vogel-Strauß
B. Flamingo
C. Storch
D. Bachstelze

5. Welche Forelle kann man nicht mit der Angel fangen?

A. Bachforelle
B. Seeforelle
C. Bergforelle
D. Talforelle

6. Welcher Fisch ist nicht heimisch?

A. Bitterling
B. Knurrhahn
C. Moderlieschen
D. Strömer

7. Welchen Fisch gibt es nicht?

A. Hundsfisch
B. Katzenhai
C. Mauskarpfen
D. Seehase

8. Welcher Vogel frisst gerne Fische?

A. Specht
B. Kuckuck
C. Taube
D. Storch

9. Wo fahren keine großen Schiffe?

A. Schwarzes Meer
B. Steinernes Meer
C. Mittelmeer
D. Kaspisches Meer

10. Wer oder was schwimmt im Wasser?

A. Rußnase
B. Pfauenauge
C. Mausohr
D. Wendehals

11. Welcher Fluß mündet nicht in die Donau?

A. March
B. Traun
C. Rhein
D. Inn

12. Wozu dient eine Daubel?

A. zum Fischen
B. um besser zu hören
C. eine Schaufel für den Taubenkot
D. Schlitten für den Holztransport

13. Welcher See liegt nicht in Österreich?

A. Ossiachersee
B. Attersee
C. Mondsee
D. Chiemsee

Lösung: 1B, 2C, 3A, 4A, 5D, 6B, 7C, 8D, 9B, 10A, 11C, 12A, 13D

Kleine Begegnungen, die lange in Erinnerung bleiben

Ein Tag gemeinsam am Wasser: Der FV Amstetten schenkte Kindern aus der Ukraine Hoffnung.

Der Arbeiterfischereiverein Amstetten konnte heuer im August für eine Gruppe Kinder einen Tag gestalten. Die Kinder kommen allesamt aus der Ukraine in der Nähe des Atomkraftwerks Tschernobyl und verbringen drei Wochen zur Erholung in Österreich. Was sie verbindet, ist ein besonders schweres Schicksal: Alle sind infolge der Nuklearkatastrophe an unterschiedlichen Formen von Krebs erkrankt. Umso schöner war es, ihnen fernab vom Kriegsgeschehen in ihrer Heimat einen unbeschwerten Tag in der Natur zu schenken.

Fischen, miteinander reden, die Natur erleben und die Kinder für einen Tag einfach Kinder sein lassen. Für die meisten von uns ist das selbstverständlich. Für diese Kinder war es etwas Besonderes. Ein Tag, an dem keine Sirenen vor drohenden Bombenangriffen warnten und niemand darüber nachdenken musste, was die nächsten Stunden bringen würden.

Besonders berührt hat mich eine kleine Begebenheit beim gemeinsamen Mittagessen. Der kleine blonde Junge, der neben mir saß, stand plötzlich auf und ging zu seiner Betreuerin. Kurz darauf kam er wieder zurück und wünschte mir in gebrochenem Deutsch und einem dankbaren lächeln „Guten Appetit!".

Es waren nur zwei Worte die er gerade erst gelernt hat. Doch sie haben mich tief bewegt. Obwohl ich nicht nahe am Wasser gebaut bin, hatte ich plötzlich feuchte Augen. In diesem Moment wurde mir bewusst, wie viel ein gemeinsamer Tag, ein gemeinsames Essen und ein wenig Aufmerksamkeit bedeuten können.

Ein Fischereiverein ist mehr als eine Gemeinschaft von Menschen, die ihre Freizeit am Wasser verbringen. Vereine und Verbände tragen auch gesellschaftliche Verantwortung. Sie schaffen Begegnungen, fördern Gemeinschaft und können Menschen für einige Stunden aus ihrem Alltag holen. Gerade die Fischerei bietet dafür einen wunderbaren Rahmen. Draußen in der Natur spielt es keine Rolle, woher jemand kommt oder welche Sprache er spricht. Am Wasser entstehen Begegnungen oft ganz selbstverständlich. Man sitzt zusammen, beobachtet die Natur, hilft einander und freut sich über gemeinsame Erlebnisse.

Der Tag mit unseren kleinen Gästen aus der Ukraine und ihren Begleiterinnen, die übrigens allesamt ein bewegendes Schicksal haben und für ein paar gute Worte nichts als Freude und Dankbarkeit entgegenbringen, hat gezeigt, dass soziale Verantwortung nicht immer große Projekte oder große Worte braucht. Manchmal reicht es, einen Teil seiner Zeit zu schenken und einem anderen Menschen einen schönen Tag zu bereiten.

Wenn Sie nun, liebe Fischerinnen und Fischer, die letzte Ausgabe von Fisch & Wasser dieses Jahres in Händen halten und das Weihnachtsfest näher rückt, mag die geschilderte Begebenheit Anlass sein, einen Moment innezuhalten.

Wir dürfen dankbar sein für die Freiheit, die wir genießen dürfen. Dafür, unsere Freizeit am Wasser verbringen zu können und für die vielen Möglichkeiten, die uns offenstehen.

Das Team des Bildungsreferats wünscht allen Fischerinnen und Fischern sowie ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr. Und vielleicht nehmen wir aus diesem besonderen Tag etwas mit ins kommende Jahr: Die Bereitschaft, hinzusehen, aufeinander zuzugehen und mit kleinen Gesten Freude zu schenken, macht gelebte Gemeinschaft aus und ist zugleich Ausdruck für gelebtes Vereinsleben und Gemeinnützigkeit.

Christian Salber, Alfred Bieringer und das Team des Bildungsreferats

Foto: privat

Daniel Benyes lädt zu einem stimmungsvollen und kreativen Adventnachmittag.

Trainer im Portrait

Daniel Benyes, begeisterter Spinn- und Fliegenfischer, engagiert sich seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit. Bei seinem stimmungsvollen Adventnachmittag lädt er Kinder und Erwachsene ein, die Welt der Fischerei zu entdecken. Beim Schwimmerbauen und Fliegenbinden entstehen kreative Werkstücke in gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Norbert Novak, Chefredakteur von Fisch & Wasser und leidenschaftlicher Fischer, scheut auch die kalte Jahreszeit nicht. In diesem spannenden Vortrag entführt er uns in die faszinierende Welt des Eisfischens und vermittelt interessante Einblicke in eine der ursprünglichsten und zugleich außergewöhnlichsten Formen der Fischerei.

Foto: Stefan Tesch

Norbert Novak fischt zwölf Monate im Jahr und lädt diesmal zu einem Webseminar, wo er Erfahrungen zum Eisfischen teilt.

Kursangebot 2026

WORKSHOP

Hans Gebetsroither neu entdeckt: Die überraschend aktuellen Gedanken eines Fischereipioniers

Verbringen Sie einen besonderen Abend unter Fischerfreunden im Westen von Wien und tauchen Sie ein in die Gedankenwelt von Hans Gebetsroither und Erich Stoll. Aus dem 1972 erschienenen Klassiker „Hohe Schule auf Äschen und Forellen" liest Daniel Benyes ausgewählte Passagen zu Themen, die heute aktueller denn je sind; Umweltveränderungen, die Zukunft der Bachforelle, Waidgerechtigkeit und nachhaltige Fischerei. Freuen Sie sich auf interessante Einblicke, angeregte Gespräche und einen gemütlichen Abend voller gemeinsamer Erinnerungen, Erfahrungen und Diskussionen. Gemeinsam wollen wir philosophieren, plaudern und die Leidenschaft für die Fischerei teilen.

Termin: Do., 03. Dezember 2026, 19.00 bis 20.30 Uhr
Ort: Gasthof zum Schreiber, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz, Österreich

WEBSEMINAR

Faszination Eisfischen

Während viele Angler im Winter pausieren, lockt in der kalten Jahreszeit ein ganz besonderes Naturerlebnis: Eisfischen auf zugefrorenen Gewässern. Sobald die Eisschicht tragfähig und sicher ist, werden von Anglern Löcher in die Eisdecke gebohrt, um beliebten Arten wie Reinanken, Saiblingen oder Barschen nachzustellen. Das Fischen durchs Eis verlangt Geduld, Feingefühl und die richtige Ausrüstung – belohnt aber mit Stille und beeindruckenden Kulissen. Wer mehr über dieses winterliche Abenteuer erfahren möchte, erfährt im Webseminar mit Norbert Novak spannende Einblicke und Praxis-Tipps.

Termin: Do., 03. Dezember 2026, 18.30 bis 20.30 Uhr
Ort: ZOOM-Webseminar

WORKSHOP

Weihnachtsbasteln einmal anders: Schwimmerbauen und Fliegenbinden für Kinder

Du interessierst dich für das Angeln oder möchtest die Welt der Fischerei kennenlernen? Dann bist du bei unserem Weihnachtsbasteln mit Daniel Benyes genau richtig! Gemeinsam bauen wir Schwimmer und lernen die Kunst des Fliegenbindens kennen. Dabei entstehen kleine Meisterwerke, die später sogar am Wasser verwendet werden können. Freut euch auf einen kreativen und gemütlichen Nachmittag voller Bastelspaß, neuer Erfahrungen und weihnachtlicher Stimmung.

Termin: So., 13. Dezember 2026, 15.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Club Morgenrot 14., Hochsatzengasse 17 (Eingang Casinopark)

Foto: Stefan Tesch

Beim ZOOM-Webseminar „Faszination Eisfischen" werden spannende Einblicke und Praxis-Tipps vermittelt.

Anmeldung zu den Seminaren

Bereits in den vergangenen Monaten hatten wir einen rekordverdächtigen Zulauf bei den Anmeldezahlen zu unseren Veranstaltungen! Unterstützt wird diese Entwicklung sicher auch durch die einfache Anmeldung zu den Seminaren über die Anmeldeplattform. Diese ist unter www.fischundwasser.at/academy oder mit dem oben stehenden QR-Code erreichbar. Nach der Absendung erhalten Sie eine Bestätigungsmail und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin erhalten Sie den Zugangslink.

Foto: www.freepik.com

TrainerInnenpool

Liebe Fischerinnen und Fischer, das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen!

Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

VÖAFV-Bildungsreferat
Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at, hornacek@fischundwasser.at
Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder VÖAFV 01/403 21 76

Alarm in der Au: Der Götterbaum erobert unsere Fischgewässer

Ein schattiges Plätzchen am Teichufer oder ein naturbelassener Altarm sind das Herzstück jedes Fischereireviers. Doch an Österreichs Gewässern breitet sich lautlos ein Eindringling aus, der das biologische Gleichgewicht ganzer Aulandschaften bedroht.

Ursprünglich im 18. Jahrhundert als Ziergehölz aus Asien importiert, hat sich der Götterbaum zu einem der aggressivsten invasiven Neophyten Österreichs entwickelt. Seit 2019 steht er auf der EU-Unionsliste für invasive Arten. Was viele Fischer nicht wissen: Längst hat der Baum den Sprung aus den urbanen Hitzeinseln geschafft und dringt massiv in sensible Flussauen (wie den Nationalpark Donau-Auen) sowie an die Ufer von Fischteichen vor.

Foto: iNaturalist/Martin A. Prinz

Der Götterbaum
Warum einfaches Fällen des Götterbaum *(Ailanthus altissima)* die Katastrophe verschlimmert und wie wir unsere Reviere retten können.

Warum der Götterbaum Gewässern schadet. Der Götterbaum ist ein biologischer Überlebenskünstler und zählt zu den am schnellsten wachsenden Bäumen Europas. Zwanzigjährige Bäume können bereits Höhen von 25 Metern erreichen. Dadurch werden heimische Ufergehölze wie Weiden, Erlen und Eschen in rasantem Tempo verdrängt. Für unsere Fischgewässer bringt das konkrete Gefahren mit sich:

- Chemischer Angriff (Allelopathie): Die Wurzeln des Götterbaums sondern das Pflanzengift Ailanthon in den Boden ab. Dieses hemmt das Wachstum aller umliegenden Pflanzen. Die Folge sind kahle, erodierende Uferzonen, da krautige Unterpflanzen absterben und den Boden nicht mehr fixieren können.
- Instabile Uferböschungen: Obwohl der Baum schnell wächst, besitzt er ein weitverzweigtes, aber flaches und aggressives Wurzelsystem. Er lockert das Erdreich an Böschungen und Teichdämmen auf, was bei Hochwasser zu schweren Uferabbrüchen und massiver Verlandung durch Schlammeintrag führt.
- Wertlose Biomasse: Das Laub des Götterbaums riecht beim Zerreiben intensiv nach ranzigem Popcorn. Von der heimischen Insektenwelt wird es weitgehend gemieden. Fällt dieses Laub in den Teich, bietet es der aquatischen Nahrungskette (z. B. Bachflohkrebsen oder Insektenlarven) kaum Nährwert, fördert aber die Überdüngung.

Die Falle: Bloß nicht die Motorsäge anwerfen! Sieht der Teichwart einen störenden Baum am Ufer, liegt der Griff zur Motorsäge nahe. Beim Götterbaum ist das jedoch fatal: Der Baum reagiert auf das Fällen mit einer biologischen Notfallstrategie und treibt binnen Wochen tausende aggressive Wurzel- und Stockausschläge aus. Aus einem einzigen gefällten Stamm wird im nächsten Jahr ein unüberwindbares Götterbaum-Dickicht am Angelplatz.

Erkennung und Vorbeugung am Wasser. Der Baum fällt durch seine riesigen (bis zu 90 cm langen), gefiederten Blätter auf. Im Spätsommer trägt er dichte, rötlich-braune Büschel von propellerartigen Flugsamen, die durch Wind und Wasser kilometerweit verbreitet werden.

Vorbeugung: Halten Sie die Uferbereiche dicht bewachsen. Auf offenen Brachflächen oder frisch sanierten Dämmen keimt der Lichtkeimer sofort. Nur Jungpflanzen im ersten Jahr können im feuchten Uferboden mitsamt der gesamten Wurzel händisch herausgezogen werden.

Die Rettung: Biologische Impfung. Für größere Bäume im Revier gibt es dank österreichischer Forschung an der BOKU Wien eine hocheffiziente, gewässerschonende Lösung: Das Mykoherbizid Ailantex®. Dabei wird ein natürlicher, heimischer Welkepilz *(Verticillium nonalfalfae)* mit einer Spritze direkt in das Splintholz des Stammes injiziert. Der Pilz blockiert die Leitungsbahnen, woraufhin der Götterbaum samt seinem gesamten Wurzelsystem innerhalb eines Jahres abstirbt. Da die Methode rein biologisch und punktgenau abläuft, besteht keine Gefahr für das Gewässer, die Fische oder benachbarte Pflanzen.

Fazit: Augen auf beim nächsten Reviergang! Wer Götterbäume an seinen Fischgewässern sichtet, sollte nicht zur Säge greifen, sondern den Befall der Gemeinde oder der Bezirksforstinspektion melden, um eine professionelle Pilzimpfung zu koordinieren.

Von den Obmännern Hartmut Wagner, FV Loosdorf und Daniel Benyes, Wiental

Foto: Umweltreferat

Mannigfache Bedrohungen

Gewässer sind neben Hitze, Dürre und Hochwässern auch „botanischen Gefahren“ ausgesetzt.

Unsere Gewässer werden immer öfter von unerwarteten Naturereignissen getroffen. Ob Hitze, Dürre oder Überschwemmungen, so stellen auch invasive Arten uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Nicht nur in der Tierwelt, auch invasive Pflanzen können unsere Umwelt beeinträchtigen, ja sogar schwer schädigen. Eine dieser gefährlichen Arten ist der Götterbaum. Er breitet sich rasch aus, schädigt mit seiner Wurzel die umliegende Vegetation, verdrängt heimische Pflanzen und macht unsere Böschungen instabil. Wie wir diese Art eindämmen, und unsere Umwelt schützen können, erfahrt Ihr im Beitrag „Alarm in der Au“.

Eure leidenschaftlichen, umweltfreundlichen Fischer Christian Salber, Michael Kreuzer und das Team des Umweltreferats

Foto: Thomas Griener

Grüne und graue Gefahren
Neben Extremniederwasser (Foto rechts: Wachau) bedrohen auch invasive Pflanzenarten (Foto oben: Götterbaum) unsere Gewässer.

Appell zum Mitgestalten

Unsere Umwelt am Fischwasser lebt davon, dass wir gemeinsam anpacken. Jede Beobachtung, jede Idee und jede Form der Mitarbeit hilft dabei, unsere Gewässer und Lebensräume nachhaltig zu schützen und weiterzuentwickeln. Dein Engagement zählt – und macht einen echten Unterschied.

Mach mit und bring dich ein

Ob du Wissen teilst, bei laufenden Projekten mitarbeitest oder sogar neue Initiativen anstoßen möchtest – alles, was du einbringst, stärkt unsere gemeinsame Sache. Das Umweltreferat freut sich besonders über Themen, Hinweise und Ideen direkt aus der Praxis der Fischerinnen und Fischer. Auch Vorschläge für Team-Umwelt-Workshops oder Kurse im VÖAFV sind jederzeit willkommen. Wenn du etwas beitragen möchtest oder eine Idee hast, melde dich, das Umweltreferat begrüßt interessant Umwelt-Themen, die von Fischerinnen und Fischern eingebracht werden.

Kontakte für Anregungen zu Team-Umwelt Workshops und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at, hornacek@fischundwasser.at
Tel.: Christian Salber 0 676 / 70 99 329 oder
VÖAFV 01 / 403 21 76

Zwischen Fels und Forelle

Unterwegs an Vorarlbergs Gebirgsflüssen

Foto: Norbert Novak

Wilde Schluchten, tiefe Kolke und launische Gebirgsflüsse: Autorin ***Martina Pichler*** erkundet den Bregenzerwald mit der Fliegenrute und zeigt, was dieses Naturparadies so einzigartig macht.

Wo sanfte Hügel allmählich in die schroffen Gipfel der Alpen übergehen, liegt eine Region, die wie kaum eine andere in Europa Tradition und Moderne in Einklang bringt – der Bregenzerwald in Vorarlberg. Mit diesem Land verbindet man hohe Berge, wunderschöne Almen mit vielen Blumen und Kräutern, die eleganten Holzhäuser und preisgekröntes Käsehandwerk. Hier, wo kristallklare Gebirgsbäche und die wilde Bregenzerach sich ihren Weg durch tiefe Schluchten und über weite Kiesbänke bahnen, finden Angler ein wahres Paradies der Stille und Kontemplation. Es ist das Spiel mit der Strömung, das genaue Beobachten der Wasseroberfläche und die Spannung, wenn plötzlich eine Bachforelle aus der Tiefe hochschießt, um den Köder zu nehmen.

Da wir vor einigen Jahren beruflich im Ländle zu tun hatten, reizte es uns, einmal diese ansprechenden Gebirgsflüsse mit der Fliegenrute zu erkunden. Vorarlberg hat viele interessante Gewässer zu bieten – vom kleinsten Gebirgsbacherl zum reißenden Fluss bis hin zu wunderschönen Gebirgsseen. Wir nahmen uns vor, die Weißach und die Bregenzerach mit unseren Fliegenruten zu befischen. Leider hatten wir wettertechnisch nicht ganz so viel Glück, da zwei Starkregentage die Flüsse ordentlich anschwellen ließen und das Fischen somit nicht möglich war. Zum Glück gibt es in Vorarlberg aber jede Menge Alternativprogramm.

Lizenzen mit Kaution. Tageskarten sind in verschiedenen Gemeinden, Tourismusbüros oder auch im Fachgeschäft für die Fliegenfischerei von Claus Elemenreich in Egg erhältlich. Die Preise für eine Tageslizenz liegen etwa zwischen 30 und 60 Euro je nach Revier plus 10 Euro Kaution. Diese bekommt man bei Kartenrückgabe zurück. In Vorarlberg benötigt man übrigens keine Landesfischerkarte, allerdings einen Nachweis über die fischereiliche Eignung.

Barteltragende Beifische. Die Weißach ist ein weitgehend naturbelassenes, recht alpin anmutendes Fließgewässer, das gelegentlich unter dem Schwall und Sunk von einem Kraftwerk in Grenznähe leidet. Das Fliegenrevier erstreckt sich auf eine Länge von rund sieben Kilometer und reicht von der Mündung in die Bregenzerach bis zum Zulauf der Bolgenach. Die Weißach führt schöne tiefe Kolke und auch sehr spannende Rinner, denen wir so einige Forellen entlocken konnten. Zu unserer Überraschung konnten wir mit geschultem Auge und einer grundnah angebotenen Nymphe sogar einige große Barben und ein kapitales Aitel – in Vorarlberg Döbel genannt – aus der Strömung überlisten.

Das Lasso schwingt!
Ein präziser Wurf an der Weißach brachte keine Forelle sondern ein kleines Aitel.

Ein Fluss, viele Reviere. Die bewirschafteten Reviere des FV Bregenzerwalds gliedern sich in mehrere Teilreviere, zu denen auch der „Bizauer Bach 32“ und die „Subersach 1+2“ gehören. Über diesen Fischereiverein sind auch Lizenzen für andere Abschnitte der Bregenzerach erhältlich. Auf Grund der weitläufigen Gewässer und des wechselhaften Wetters konzentrierten wir uns im Alleingang auf die „Bregenzerach 5“ zwischen Mellau und Bezau, während wir das Revier „Bregenzerach 3“ flussabwärts von Egg gemeinsam mit einem Guide erkundeten.

Vor allem dieses Revier besticht durch eine spektakuläre, schluchtartige Naturkulisse, in der man ganz in Ruhe den Fischen nachstellen kann. Das weitgehend unverbaute, ursprüngliche Gewässer bietet den Forellen durch riesige Gesteinsbrocken ideale Verstecke. Tiefe Kolke und zügige Rinner machen die Fischerei auf die teils launischen Flossenträger durchaus anspruchsvoll.

Jedenfalls ein faszinierendes Revier, das immer uriger wird, je weiter man vorankommt – ideal, um den Alltagsstress komplett zu vergessen. Auch die Skisprunglegenden Walter Steiner und Toni Innauer versuchten hier bereits an der Hand von Angelguide Claus Elmenreich ihr Glück an der Subersach, ein rechtsufriger Zubringer der Bregenzerach.

Engagement für intakte Gewässer. Dass die zahlreichen Wasserkraftwerke und vor allem Speicher in Vorarlberg durch ihren Schwellbetrieb ökologische Beeinträchtigungen mit sich bringen, ist kein Geheimnis. Auch das Thema Stauraumspülungen hat im Ländle eine teils düstere Geschichte. Umso wertvoller ist der unermüdliche Einsatz der lokalen Fischereivereine und des Landesfischereiverbands unter Präsident Peter Mayrhofer, die sich entschlossen für eine nachhaltige Verbesserung der Bedingungen an Vorarlbergs Gewässern einsetzen. Ihr Engagement lässt hoffen, dass die zahlreichen Kleinode erhalten bleiben.

Für uns war die Reise an Weißach und Bregenzerach nicht nur ein fischereiliches sowie teils auch botanisches Highlight, sondern eine Schärfung des Blicks für das Wesentliche: den Respekt vor der Natur und die Bewahrung intakter Lebensräume. So nehmen wir nicht nur tiefe Impressionen einzigartiger Flusslandschaften mit nach Hause, sondern auch die Erkenntnis, dass hinter jedem gesunden Fischbestand in der heutigen Zeit viel Arbeit steckt. ■

Kontakte

Fischereiverein Bregenzerwald
www.fv-bregenzerwald.at

Fischereiverein Bregenz
https://fischereivereinbregenz.wordpress.com

Fischereiverein Mellau
www.fischen-mellau.com

Guide: Claus Elmenreich, 6863 Egg
https://flyfish-bregenzerwald.at

Landesfischereiverband Vorarlberg
www.lfvbg.at

Bregenzerwald Tourismus
www.bregenzerwald.at

Foto: Martin Weidisch

Bregenzerach-Bachforelle
Knapp vor der Finsternis stieg noch eine wunderschön gezeichnete Bachforelle ein.

Fotos: Norbert Novak (2)

Felswandfischen
Unterwegs am Fuße eines gigantischen Felsens an der Bregenzerach bei Reuthe.

Im Landesfischereizentrum Präsident Peter Mayrhofer erläutert Redakteurin Martina Pichler die Vorarlberger Gepflogenheiten.

Foto: Norbert Novak

Fischen im Ländle

Eine Reise ins Ländle zeigt: Vorarlberg setzt auf eine aufwendige Ausbildung und erstklassige Lernmaterialien. ***Norbert Novak*** beleuchtet jedoch auch die massiven ökologischen Probleme der dortigen Gewässer.

Von Wien aus liegt das Ländle leider nicht gerade um die Ecke. Die lange Reise nach Vorarlberg verlief jedoch flüssig – inklusive eines kurzen Badestopps am Großen Alpsee bei Immenstadt im Allgäu. Pünktlich um 19 Uhr waren wir mit dem Präsidenten des Vorarlberger Landesfischereiverbands, Peter Mayrhofer, und seiner Gemahlin Brunhilde im Gasthof Adler in Krumbach verabredet. Ein Gasthof mit Niveau, der auch heimische Fische in edelster Form auf seiner Speisekarte feilbietet. Peter Mayrhofer berichtet im angenehm schattigen Gastgarten, dass er seit elf Jahren als Präsident des Vorarlberger Landesfischereiverbands aktiv ist – in seinem „früheren" Leben arbeitete er als Pädagoge und Krisenbegleiter im schulischen Kontext.

Ausbildung mit Praxisbezug. Der Vorarlberger Landesfischereiverband ist von seinem Status her ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder Fischereivereine und Bewirtschafter sind. Eine amtliche Fischerkarte, wie man sie aus anderen österreichischen Bundesländern gewohnt ist, gibt es in Vorarlberg nicht. Allerdings ist als Nachweis der fachlichen Eignung zum Angelfischen eine vergleichsweise aufwendige Fischerprüfung zu absolvieren. Der Kurs besteht aus mehreren Theoriemodulen und einem Praxisabend im Landesfischereizentrum Hard. Dort wird neben Knoten- und Systemkunde sowie den Grundlagen des Fliegenbindens auch das richtige Töten und Filetieren von Fischen gezeigt. Die Kosten für die Fischerprüfung belaufen sich inkl. Lernunterlagen und dem Fischerausweis im Scheckkartenformat aktuell auf 235 Euro.

Lehrreiches in Wort und Bild. Bei den Lernunterlagen haben die Vorarlberger keine Mühen gescheut: Die Standard-Unterlage für den Fischerkurs ist ein Buch im A5-Format in bestechender Druckqualität mit 268 Seiten. Für Jugendliche gibt es ein eigenes Büchlein

Seesaiblinge und Felchen im Rundbecken
Die Zuchtfische werden wieder dem Bodensee zugeführt.

namens „Es fängt an“, das die Basis für den Grundkurs bildet. Ein Highlight aller Druckwerke sind die eigens angefertigten Fischfotos, die mit einem Profifotografen im Studio aufgenommen wurden. Sie bestechen durch höchsten Realismus und Brillianz. Der ebenfalls sehr ansprechend gestaltete Leporello-Folder „Fische und Krebse in Vorarlberg“ fasst alle im Ländle vorkommenden Fisch- und Krebsarten – gegliedert nach Familien samt Gefährdungsgrad und Größenangaben – übersichtlich zusammen.

Gewässer unter Druck. So positiv die Lernunterlagen die aquatische Welt darstellen: Die Gewässer und Fische im Ländle haben leider massive Probleme. Peter Mayrhofer dazu: „Wir haben in unseren Gewässern ein sinkendes Wasserdargebot, wahrscheinlich 50 Prozent weniger als früher. Leider sind auch viele Fischbestände rückläufig.“ Mayrhofer sieht die Ursachen dafür multifaktoriell – eine Summe aus Wassermangel, höheren Wassertemperaturen, Restwasser, Schwall-Sunk-Thematik, Einträge aus der Landwirtschaft sowie Substanzen, die Kläranlagen passieren (wie Hormone und Medikamentenrückstände). Besonders die höheren Wassertemperaturen bedingen in vielen Gewässern Populationsverschiebungen von Salmoniden in Richtung Cypriniden. Konkret nehmen häufig Barben die ökologische Nische von Bachforellen ein. Der Präsident ergänzt: „In einigen Revieren werden all diese Problemfelder durch verstärkten Besatz mit Forellen kompensiert. Ökologisch ist das sehr zu hinterfragen, aber viele Fischer geben sich mit dieser Praktik zufrieden und freuen sich über ihre Beute, die kurz zuvor vielleicht noch in der Fischzucht herumgeschwommen ist.“

> „Die Ursachen für den Fischrückgang sind multifaktoriell.“
> Präsident Peter Mayrhofer

Aufzucht am Bodensee. Apropos Fischzucht: Im Landesfischereizentrum, das in Hard direkt am Bodensee liegt, befindet sich neben Büro-, Besprechungs- und Schulungsräumen auch eine Aufzuchtanlage für autochthone Fischarten aus dem Bodensee wie Felchen (= Reinanken), Seesaiblinge und Seeforellen. Daneben werden für Speisezwecke Regenbogenforellen zu teils beachtlichen Größen herangezogen. Die Aufzucht insbesondere von Felchen ist sehr heikel, da die Eier stets in Bewegung gehalten werden müssen und die Fütterung nur mit Lebendplankton erfolgen kann. Dieses muss mit speziellen Zugnetzen vom Boot aus in stundenlanger Arbeit gefangen werden. Die vorgestreckten Fische werden fast ausschließlich wieder dem Bodensee zugeführt, der ebenfalls mit starken Fischrückgängen und Populationsschwankungen zu kämpfen hat. Mögen die Bemühungen des Landesfischereizentrums – übrigens eine Einrichtung der Vorarlberger Landesregierung – Früchte tragen! ■

www.lfvbg.at

Österreichische Einzigartigkeit
In Vorarlberg gibt es ein eigenes Landesfischereizentrum direkt am Bodensee bei Hard.

Fotos: Norbert Novak (3)

Ein gutes Signal
Signalkrebse kommen in unseren Gewässern in unheimlichen Dichten vor und sind ein kulinarisches Highlight.

Foto: Norbert Novak

Tagliatelle mit Flusskrebs-Rahmsauce

Signalkrebse stammen aus Nordamerika und haben die heimischen Krebsarten durch die Krebspest in vielen Gewässern verdrängt. ***Martina Pichler*** erklärt, wie sie gefangen und kulinarisch veredelt werden können.

Der Flusskrebs ist ein wichtiger Bewohner unserer heimischen Gewässer. Völlig zu Recht wird er oft als die „Gesundheitspolizei" von Bächen, Flüssen und Seen bezeichnet. Als unermüdlicher Allesfresser beschleunigt er den biologischen Abbau maßgeblich und hält das Wasser sauber. Gleichzeitig nimmt er eine Schlüsselrolle in der Nahrungskette ein: Er dient Raubfischen, Wasservögeln und Säugetieren wie dem Otter als energiereiche Nahrungsquelle. Doch der Krebs ist nicht nur Aufräumer und Beute, sondern auch ein fleißiger Architekt des Gewässergrunds – durch sein ständiges Graben und Wühlen im Sediment durchlüftet er den Boden und schafft fortlaufend neue, geschützte Lebensräume für zahlreiche kleinere Organismen.

Der heimische Edelkrebs *(Astacus astacus)* wurde leider schon fast zur Gänze vom amerikanischen Signalkrebs *(Pacifastacus leniusculus)* durch die Krebspest ausgerottet. Diese Pilzerkrankung ist für uns Menschen völlig ungefährlich, weshalb die Krebse bedenkenlos verzehrt werden können. Dennoch ist Vorsicht geboten: Stiefel, Reusen oder Krebsteller sollten nach dem Einsatz gründlich gereinigt, desinfiziert oder in der Sonne getrocknet werden, um die Krebspest nicht in andere Gewässer zu verschleppen. Über das Wasser können die Erreger sonst ungehindert auf verbliebene Edel- oder Steinkrebse überspringen.

Darum überlegte ich nicht lange, schnappte meine Reuse und bestückte sie mit einer halben Laube sowie dem besten Krebsköder überhaupt: Frolic-Hundefutter mit Rindergeschmack. Wichtig beim Auslegen ist eine Stelle mit großen Steinen – wie etwa der Blockwurf an der Donau. Nach ein paar Stunden können sich durchaus bis zu 20 Krebse in einer Reuse befinden.

Foto: Karl Maly

Ein selbstgebastelter Krebsteller.

Für den Transport werden die Krebse in ein hohes, großes Gefäß gegeben und mit einem feuchten Tuch bedeckt. Zu Hause bringt man in einem großen Topf Wasser mit einem Esslöffel Salz zum Kochen. Die Krebse vorher kurz in einem Frischwasserbad abspülen. Dann die Tiere einzeln mit einer Zange und mit dem Kopf voran zügig in das sprudelnd kochende Wasser geben. Wichtig: Nicht zu viele Krebse auf einmal hineingeben, damit das Wasser weiterhin stark kocht! Nach zwei bis drei Minuten Kochzeit werden die Krebse herausgenommen. Das schockartige Einwerfen in reichlich kochendes Wasser ist in der Praxis die gängige Methode, um die Tiere möglichst schnell zu töten.

Essbar sind das zarte Fleisch des Hinterleibs („Shrimp") sowie das Fleisch in den Scheren. Passend zu dieser feinen Süßwasser-Delikatesse hier mein Rezept.

Zubereitung

1. Die Schalotte fein hacken und in 2 EL Olivenöl anschwitzen.
2. Das ausgelöste Krebsfleisch dazugeben, kurz mitanbraten und mit Salz, Pfeffer, Knoblauchpaste, Paprikapulver und Tomatenmark würzen.
3. Mit einem Schuss Weißwein ablöschen, danach Obers und Nudelwasser hinzugießen.
4. Die Sauce auf die gewünschte Konsistenz einkochen lassen (bei Bedarf mit etwas Mehl binden).
5. Die gekochten Tagliatelle auf Tellern anrichten, die Krebssauce darübergeben und mit frisch gehackter Petersilie garnieren.

Auslösen des „Shrimps" vom Hinterleib.

Fotos: Norbert Novak (2)

Krebsreuse (bitte Revierordnung beachten, ob erlaubt!) mit reichlich Beute.

Zutaten (für 2 Personen)

- Tagliatelle (mit etwas Elan selbstgemacht)
- Fleisch von etwa 40 ausgelösten Krebsen
- 1 kleine Schalotte
- 2 EL Olivenöl
- 1 TL Knoblauchpaste
- 1 TL Paprikapulver (edelsüß)
- 1 TL Tomatenmark
- Salz, Pfeffer
- 1 Schuss Weißwein
- 100 ml Obers
- 100 ml Nudelkochwasser
- Frische Petersilie

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen? Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an **novak@fischundwasser.at**
Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine Aufmerksamkeit verlost.

Foto: Norbert Novak

Yacht Club

Das Vereinsgebäude des Motor Yacht Club Austria.

Stift

Die zwei Kirchturmspitzen gehören zu einem berühmten Stift, das auch viele Fischereireviere hat.

Treibeis

Im Winter 2025/2026 gab es selten aber doch wieder einmal Eisbildung.

Kehrwasser

An dieser Stelle wurden schon viele gute Hechte und Zander gelandet.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 05/2026 zeigte das Revier **Donau Wolfsthal.** Unter den richtigen Einsendungen ging **Adam Rorbek** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

BEIß DRAUF!

… von Wapplern & Wobblern

Edel oder Prolo ist hier die Frage …

Fotos: Clemens Haipl/Chat GPT (2)

NEIN, MEINE SCHUPPE ESSE ICH NICHT

Diesmal taucht Kabarettist und Textkünstler ***Clemens Haipl*** in das kontroverse Thema Fische und Kulinarik ein.

Wenn ich den Begriff „Edelfisch“ nur höre … unterscheiden Sie zwischen „Edelbrot“ und „normalem“ Brot, das Sie Ihrem erlauchten Körper zuführen? Edelobst, Edelwurst, meinetwegen Edelfleisch? Was ist denn das für ein sagenhafter Unsinn? Die gleichen Menschen, die sich rühmen, alte, fast ausgestorbene Obst- und Gemüsesorten zu kaufen und zu verzehren, rümpfen bei Aitel, Brachsen, Rotfedern, Grundeln & Co. das gepuderte Näschen, weil es sich bei besagten Arten um keine Edelfische (wie Zander, Forelle & Co.) handelt. Ich halte also fest: Bei Obst und Gemüse (ja, sogar bei seltenen Rinder- und Schweinerassen) zahlt man gerne mehr, damit es nicht so schmeckt wie immer („so ursprünglich, nicht so überzüchtet“, hört man da oft) – aber bei Fisch soll es umgekehrt sein?

Rechtecksfische. Gut, Brachse, Rotfeder & Co. haben nicht zu wenig Gräten, das Mangalitza-Schwein zählt aber auch zu den fettesten Schweinearten überhaupt – und da stört es niemanden. Ja, Fische haben Gräten. Es tut mir leid, dass Sie das von mir und genau hier erfahren müssen. Aber ich bin zuversichtlich, dass Sie das aushalten. Die wunderbaren Fische, diese rechteckigen … genau: die, die so wachsen, dass man sie perfekt schlichten kann. Das ist gar keine Fischart, das sind Fischstäbchen. Die schwimmen nicht so im Teich herum, wirklich nicht! Und deswegen haben sie auch keine Gräten. Ja, jetzt brechen Welten zusammen, erwachsene Menschen kämpfen mit Tränen, aber: Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.

Wirbelsäulenträger. Gehen wir einen Schritt weiter: Eigentlich gibt es gar keine Fische. Im Ernst: In der Evolutionsbiologie hat „Fisch“ keine wissenschaftliche Bedeutung. Ein Lachs ist evolutionär gesehen näher mit dem Kamel verwandt als mit z. B. einem Schleimaal. „Fisch“ ist eine menschengemachte Bezeichnung für im Wasser lebende Wirbeltiere. Nicht mehr und nicht weniger. Einen Begriff wie „Fisch“, den es streng genommen gar nicht gibt, auch noch in edel und unedel zu unterteilen, ist eine kulturlinguistische Leistung, vor der ich meinen Anglerhut ziehe. Andererseits: Warum? Wie werden wir das den Außerirdischen erklären, wenn sie eines Tages auf der Erde landen und fragen: „Wie ist das jetzt genau? Ihr seid also die Menschen, quasi die Chefs. Und die, die zwar auch Wirbelsäulen haben, aber im Wasser leben, sind die Fische. Aber was sind jetzt die Edelfische, und wieso?“ Ich hätte keine plausible Erklärung parat und könnte, wenn es darauf ankäme, den Planeten nicht vor der Zerstörung retten – bloß weil ein paar grüne Männchen von der Absurdität der menschlichen Rasse und ihrer sprachlichen Gepflogenheiten überfordert sind. Ganz ehrlich: Ich müsste ihnen sogar meine Hilfe anbieten. ■

BITTE ZU BISS

AM GRUND DES GUTEN GESCHMACKS

Boilie & Bouquet, très prétentieuse

Die Boilies verzaubern mit einem intensiven Erdbeer-Kaugummi-Aroma, das in liebevoller Balance zu Noten von Rinderlebermehl, Lactalbumin und Krill Esterblend und in schlafwandlerischer Ausgewogenheit zueinander die Geschmacksknospen umspielt. Besonders der Hautgout von abgehangenem Tintenfischkadaver bringt eine überraschende wie gleichwohl raffinierte Wendung im Abgang, der rundherum zu gefallen weiß. Das Kauerlebnis profitiert von einer angemessenen Bissfestigkeit, die – nach meinem persönlichen Geschmack – ruhig auch etwas präsenter ausfallen könnte. Neohesperidin-Dihydrochalcone als Süßstoff sorgt für eine überwältigende Antiperistaltik, die ihresgleichen in der heimischen Gastroszene sucht. “Boilie & Bouquet, très prétentieuse” kommen in Diametern von 16–30 mm und werden in einer gefälligen Verpackung aus handgeschöpftem Nylon präsentiert, die den Autor der Formulierung „das Auge isst mit“ eingedenk werden lässt. *Wir vergeben 4 von 5 Haken.* ■

Foto: Thomas Russ

Fliegenfischer-Traum in Niederösterreich

Schwarza II

Das Naturerlebnis.

Im Anschluss an unser Top-Revier „Schwarza I“ können wir nun unseren Mitgliedern die ebenso attraktive Strecke „Schwarza II“ anbieten.

Abwechslungsreiche Abschnitte zwischen Rieselstrecken, Gumpen und beruhigteren Fließabschnitten versprechen Fliegenfischern aufregende Stunden in einem idyllischen Revier beim Fang von naturgewachsenen Äschen und Bachforellen.

Achtung, limitiertes Revier!

Reviergrenzen
Schwarza von der Rechenbrücke im Höllental flußabwärts bis zur Ortsbrücke in Payerbach

Vorkommende Fischarten
Bachforelle, Äsche

Nähere Infos bei

FV Schwarza
Obmann-Stv. Thomas Russ
Tel.: 0 664/131 60 06
E-Mail: thomas@russ.co.at

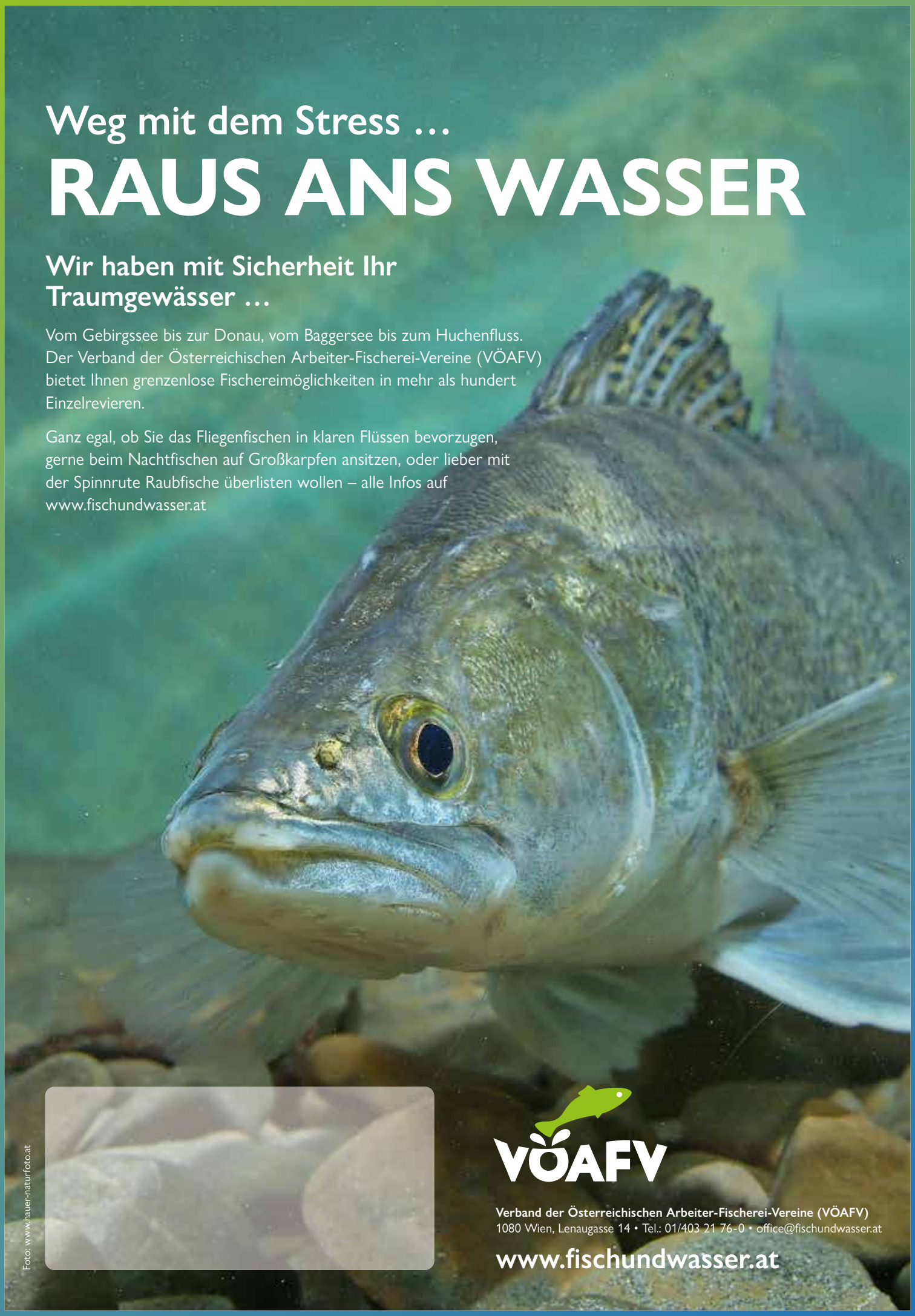
Obmann Georg Holzer
Tel.: 0 676 604 82 34

VÖAFV

Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz und Druckfehler vorbehalten.


Weg mit dem Stress …
RAUS ANS WASSER
Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer …
Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert Einzelrevieren.
Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf www.fischundwasser.at
Foto: www.hauer-naturfoto.at
VÖAFV
Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at
www.fischundwasser.at